



„Es ist der Markenkern jedes öffentlich-rechtlichen Mediums: Public Value oder Mehrwert für alle.“

Mag. Roland Weißmann
Generaldirektor des ORF

Index

Stichwort	Seite	Stichwort	Seite
3sat	95	ORF.at	11, 15, 21
Auszeichnungen	114	ORF-Kontakt	107
Barrierefrei	15	Podcasts	77
Bildung	27	Programmschwerpunkte	41
Bürgersendungen	59	Radio	10, 20, 28, 33, 49, 55, 66, 81
Edutube	27	RadioKulturhaus	65
Europa	94	Radio-Symphonieorchester	65
Export	101	Religion und Ethik	54
Gleichstellung und Diversität	47	Sag's Multi	48
Gremien und Beiräte	108	Schulungen	113
Hilfsaktionen	17	Service	33
Information	9, 41, 100	Social Media	120
International	100	Sport	99
Jubiläen	23	TELETEXT	11, 65
Kinderprogramm	21	Topos	67
Klima	29, 42	TV-Programmstruktur	43
Korrespondent:innen	93	TVthek	11
Kultur	65	Unterhaltung	21, 22, 101
Landesstudios	86	Volksgruppen	81
Licht ins Dunkle	17	Wettbewerbe	73
Migration und Integration	53	Wetter und Verkehr	35
Musik	49	Wissen	27
Neue Formate	121	Zeitgeschichte	28,79

Impressum

Herausgeber und Hersteller
Österreichischer Rundfunk, ORF,
Hugo-Portisch-Gasse 1,
1136 Wien

Art Direction
& Design
HammerAlbrecht,
hammeralbrecht.design

Bilder
final auf Basis der Ergebnisse von
Midjourney durch HammerAlbrecht
bearbeitet

Die Bilder, für deren Herstellung
oder Bearbeitung die Software
„Midjourney“ herangezogen wurde,
wurden mit „KI“ gekennzeichnet.

Fotos
ORF. Zugrundeliegende
Portraitfotos der Autor:innen: alle
ORF, außer S. 12 (Mark) Victor Riv,
S. 18 (Molnar) Foto Schuster;
S. 50 (Mantler) privat;
S. 62 (Heidegger) privat

Konzept
Konrad Mitschka &
HammerAlbrecht

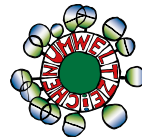
Für den Inhalt
verantwortlich
Generaldirektion
Public Value,
Klaus Unterberger

Redaktionsleitung
Konrad Mitschka

Redaktion
Laura Hörner,
Anke Mandl,
Isabelle Richter,
Martin-Erik Andiel;
Fotos ORF: Martin Majnaric

Druck
Samson Druck GmbH
AT-5581 St. Margarethen

1. Auflage,
© ORF 2023



Gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“
des Österreichischen
Umweltzeichens,
UW-Nr. 837

140.160

Programmstunden

100

Podcasts

4

nationale TV-Sender plus TELETEXT und Mitwirkung an 3sat, arte, ARD-alpha

3

nationale Radioprogramme

173.150

Online-Stories

91

Preise und Auszeichnungen

8

Maßnahmen des Qualitätssicherungssystems (Public Value-Bericht, Expert:innengespräch, Publikumsgespräche, Repräsentativbefragung, Programmstrukturanalyse, Qualitätprofil, Publikumsratsstudie, Public Value-Jahresstudie)

6

Regulative: ORF-Gesetz, Redakteursstatut, Verhaltenskodex, Qualitätsprofil, Programmrichtlinien, Leitbild

1

RadioKulturhaus

1

Radio-Symphonieorchester

9

Landestudios

5

Vom Wert und Nutzen

Qualitätsdimensionen und 18 Leistungskategorien definieren, wie der ORF die Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags, den Wert und Nutzen seiner Medienleistung, dokumentiert.

Individueller Wert

Vertrauen 6
Verantwortung 12
Unterhaltung 18
Wissen 24
Service 30

Gesellschaftswert

Orientierung 38
Vielfalt 44
Integration 50
Bürgernähe 56
Kultur 62

Österreichwert

Wertschöpfung 70
Identität 76
Föderalismus 82

Internationaler Wert

Europa 90
Welt 96

Unternehmenswert

Transparenz 104
Kompetenz 110
Innovation 116

Über eine Million Seherinnen und Seher hat die ZiB jeden Tag. An die 2,5 Millionen hören Ö3. Acht Milliarden Page Impressions verzeichnet das ORF.at-Network jährlich. Zahlen, die belegen, dass die in Österreich lebenden Menschen den Angeboten des ORF vertrauen. Der vorliegende Public Value-Bericht veröffentlicht in diesem Heft weitere Zahlen, Daten und Fakten zu den Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ORF, die in Radio, TV und online Tag für Tag den gesetzlichen Auftrag erfüllen. Beiträge zu ausgewählten Beispielen bieten einen Blick hinter die Kulissen der Programme. So schildert Hanno Settele die Produktion von Dok 1, die Salzburger Landesdirektorin Waltraud Langer die Bürgertour durch Salzburg oder Auslandskorrespondent Christian Wehrschütz seine journalistische Arbeit in der Ukraine. Zu Beginn formuliert der Sozialwissenschaftler Günther Ogris Thesen zur Vertrauenswürdigkeit von ORF-Information. Alle Illustrationen und Portraitbilder dieses Berichtes wurden mit Hilfe Künstlicher Intelligenz gestaltet und entsprechend gekennzeichnet. Eine ausführliche Information und Begründung dazu finden Sie auf Seite 125.

Insgesamt dokumentieren die folgenden Seiten, welchen Wert und Nutzen die Programme des ORF erbringen. Public Value ist im ORF anhand fünf Qualitätsdimensionen und 18 Leistungskategorien definiert. Dabei wird auf die Vielfalt der Programme genauso Bezug genommen wie auf Verantwortung des ORF für Barrierefreiheit. Diese und weitere Informationen, darunter Beiträge von über 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu verschiedenen Aspekten des öffentlich-rechtlichen Auftrags, sind auf zukunft.ORF.at zum Download veröffentlicht.

Klaus Unterberger &
Konrad Mitschka
ORF Public Value

Individueller Wert

Vertrauen 6
Verantwortung 12
Unterhaltung 18
Wissen 24
Service 30

Welchen Inhalten kann man trauen?
Welche Informationen sind zuverlässig?
Strikte Regulative zur Unabhängigkeit von ökonomischem und politischem Einfluss sichern, dass die ORF-Nachrichten das in sie gesetzte **Vertrauen** verdienen. Investitionen in Barrierefreiheit und Hilfsaktionen demonstrieren die **Verantwortung**, die der ORF für alle trägt. **Wissen** vermittelt er mithilfe zahlreicher Beiträge, Artikel und Sendungen zu Bildung und Zeitgeschehen. Darüber hinaus liefert der ORF qualitätsgeprüfte **Unterhaltung** und **Serviceleistungen** zu Wetter, Verkehr, Gesundheit und Konsumentenschutz.



Vertrauen – wieder erarbeiten



Günther Ogris
SORA Institut

Die Nachrichtenredaktion des ORF genießt und genoss lange Zeit den Ruf, unabhängig und kritisch auch gegenüber den Regierenden zu sein. Obwohl man den Einfluss der Politik auf die obersten Gremien des ORF kennt, nahm man auch die Unabhängigkeit der Nachrichtenredaktion des ORF wahr. Diese Beziehung zwischen ORF und der österreichischen Bevölkerung ist jedoch herausfordernder geworden.

Österreichs Gesellschaft erlebt insgesamt eine Vertrauenskrise. Vor allem das Vertrauen in eine bessere oder gute Zukunft ging verloren. Die Serie von Skandalen – Ibiza, Beinschab – und die Serie von Krisen – Pandemie, Regierungskrise, die Erstürmung des Kapitols, der Ukrainekrieg und vor allem die Teuerung haben die Zuversicht der Menschen deutlich geschwächt.

In Phasen, in denen die Beschäftigung steigt und die Arbeitslosigkeit sinkt, Menschen eher zu- als abwandern, könnte die Stimmung optimistisch und das Vertrauen in die Zukunft stark sein. Und wenn in den nächsten Jahren ein großer Teil der Führungskräfte in Pension geht, könnte die Generation der 30- bis 40-Jährigen besonders optimistisch sein, weil gerade für sie ein Aufstieg möglich wird.

Der Demokratieonitor „www.demokratiemonitor.at“ zeigt aber, dass die Stimmung in Österreich schlechter ist als die wirtschaftliche Gesamtlage. Das liegt einerseits daran, dass die Inflation im europäischen Vergleich besonders hoch ist. Sechs von zehn Befragten zeigen sich wegen der Teuerung besorgt. Die Berichte über die stark steigenden Gewinne der Konzerne verwundern, die Schere zwischen Arm und Reich belastet genauso stark wie der Klimawandel.

Bei den Landtagswahlen in Tirol, Niederösterreich und in Kärnten waren die steigenden Preise Hauptgesprächsthema. 90 Prozent der Tiroler:innen teilten das Gefühl, dass das Leben in Tirol nur mehr schwer leistbar ist, das Vertrauen, dass die Politik diese Herausforderungen stemmt, ist im Vergleich zu den Wahlen davor um 20 Prozent zurückgegangen. Die Partei des Landeshauptmanns verlor erheblich an Stimmen. In Kärnten und in Niederösterreich traten in ähnlicher Motivlage ganz ähnliche Verluste ein.

Das ressourcen- und einkommensschwächste Bevölkerungsdrittel hat schon länger kein Vertrauen mehr in die



ORF-Gesetz

§ 32. (1) Der Österreichische Rundfunk und seine Tochtergesellschaften haben die Unabhängigkeit und Eigenverantwortlichkeit aller programmgestaltenden Mitarbeiter sowie die Freiheit der journalistischen Berufsausübung aller journalistischen Mitarbeiter bei Besorgung aller ihnen übertragenen Aufgaben im Rahmen dieses Bundesgesetzes zu beachten.

ORF-Programmrichtlinien

Programmelemente von Informationssendungen einschließlich der Moderation müssen sachlich fundierte und konkrete Angaben enthalten; Gerüchte und eigene Spekulationen sind ausgeschlossen. Nur erfahrungsgemäß zuverlässige Agenturen sind ohne ausdrückliche Zitierung als Hauptinformationsquellen zulässig.

österreichische Politik. Die Korruptionsskandale und die Steuererleichterungen für „spendable“ Einzelpersonen haben das Poitikvertrauen auch der Mittelschicht gestört.

Die Pandemie hat dieses Vertrauen in die Politik weiter geschwächt. Die in Österreich überdurchschnittlich strengen Pandemiemaßnahmen haben auch das wohlhabendste Ressourcendrittel erschüttert. Die Erklärungen für die Maßnahmen wie den Lockdown für Ungeimpfte und die Impfpflicht waren für die Bevölkerung kaum nachvollziehbar.

Das Ankündigen von Strafen durch die Regierung folgt den autoritären Traditionen Österreichs. Damit hat die Regierung die Mitwirkung der Bevölkerung an den Maßnahmen steigern wollen, aber im Subtext gleichzeitig Folgendes ausgedrückt: „Wir Regierenden haben kein Vertrauen in die Vernunft der Bevölkerung“. Die Reaktion der Bevölkerung war aber in erster Linie nicht Gehorsam, sondern Skepsis und Widerstand gegenüber den „Mächtigen“. Das Misstrauen der Regierung in die eigene Bevölkerung spiegelte die Bevölkerung einfach zurück – das Vertrauen in das politische System erreichte einen Tiefpunkt.

Die politischen Spannungen haben die Weltbilder der Bevölkerung verändert. Wissenschaftsskepsis, Globalisierungskritik, Xenophobie, Misstrauen gegen die WHO, die UNO und die EU haben sich zu einem neuen Weltbild verdichtet, das durch rechten Populismus mobilisierbar ist und die Nähe zum Rechtsextremismus in Kauf nimmt. Die Opposition gegen ein gesamtes System, welches sich gegen die Menschen verschoren habe, ist deutlich stärker geworden.

Man kann das, was in Österreich beobachtbar ist, in anderen Ländern beobachten. Die konservativen Parteien verlieren an die Rechtsaußenparteien. Parallel zu diesem Prozess und vergleichbar findet ein Wandel der Öffentlichkeit statt. Die oppositionelle Stimmung und das Misstrauen trifft auch die großen Medienhäuser, vor allem auch die öffentlich-rechtlichen Medien.

Der ORF mit seiner Reichweitenstärke und seinem Anspruch für alle etwas zu bieten, kann sich nicht in einen ruhigen Hafen zurückziehen. Er ist diesen politischen Strömungen ausgesetzt und muss in diesen navigieren, auch wenn es stürmisch einhergeht.

Ein einmal erschüttertes Vertrauen ist schwer wiederzuerlangen. Direkte persönliche Beziehungen, Zeit für Gespräche, Empathie und Zuhören, Antworten geben, ohne sich zu verbiegen, transparent und zuverlässig sein, das hilft. Zuverlässigkeit, die auch von diversen Regulativen, die die Freiheit des Journalismus garantieren, gestützt wird. Der ORF hat die unterschiedlichsten Formate, um das Gespräch symbolisch sichtbar und nachvollziehbar zu machen.

Information im ORF-TV

„ZIB“ 19:30 – Top 3 (365 Sendungen im Jahr 2022)	Tsd.
Sanktionen gegen Russland / EU-Luftraum-Sperre für russische Flugzeuge / Flucht in die EU (27.02.)	1.806
Österreichs Abhängigkeit von russischem Gas / Putins Einmarschbefehl / Demonstranten in Russland (24.02.)	1.721
Gründe für hohe Strompreise in Ö / Französischer Präsidentschaftskandidat Zemmour verurteilt / Reform der EU-Schuldenregeln (17.01.)	1.686

ZIB auf ORF 2 – TOP 3

„Zeit im Bild Spezial“ (57 Sendungen im Jahr 2022)	Tsd.
Wahl 22: Das Tiroler Ergebnis (25.09.)	1.224
Ukraine: Russischer Angriff (24.02.)	1.013
Queen Elisabeth II ist tot (08.09.)	917

„ZIB 2 am Sonntag“ (46 Sendungen im Jahr 2022)	Tsd.
Ukraine Krieg: Flucht nach Österreich / Gas aus Katar? / Mehr Frauen im Nationalrat (06.03.)	907
Golden Globes vor dem Aus / Erneuter Lockdown in Österreich? / Tödliches Mittelmeer: Flucht nach Europa (09.01.)	903
Impfstart mit Novavax / Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen in Tirol / Kriegsfolgen in Europa (27.02.)	903

„ZIB 2“ (245 Sendungen im Jahr 2022)	Tsd.
Stärkere Folgen des Klimawandels / Sanktionen gegen die die russische Zentralbank / Schweiz beteiligt sich an den Russland-Sanktionen (28.02.)	1.056
Rücktritt Gesundheitsminister Mückstein / Festnahme Sophie Karmasin / Inflation in der Türkei (03.03.)	1.046
Reportage Long Covid / Corona Impfpflicht / Finanz- und Wirtschaftskrise Libanon (13.01.)	987

ZIB auf ORF 1 – Top-Sendung

„ZIB Flash“	Tsd.
Inflation: Gewerkschaftsbund fordert mehr Initiativen zur Dämmung / Reform der Maklergebühr / Selenskyj mit Friedensappell nach WM-Fußball Finale (18.12.)	1.359

„ZIB 18“	Tsd.
GECKO Sitzung zu Omikron Maßnahmen / Heftiger Schneesturm an der US-Ostküste / USA: Gerichtsurteil für Elisabeth Holmes (04.01.)	179

„ZIB Nacht“	Tsd.
Erleichterung für Transgender / Cyberattacken auf ukrainische Regierungs-Webseiten / Aktuelle Corona Testsituation (14.01.)	292

„ZIB Zack“	Tsd.
Eröffnung Olympische Spiele / Warum Österreich weg vom Gas muss / Keine Masken mehr in Volksschulen (04.02.)	112

Nachrichten in ORF 1 und ORF 2 – eine Auswahl

Nachrichten	Anzahl	Stunden
„Zeit im Bild 1“ ORF 2 + ORF 1	616	205
„Zeit im Bild“ – Wetter ORF 2 + ORF 1	909	23
„Zeit im Bild 2“	245	121
„Zeit im Bild 2“ am Sonntag	46	17
„Zeit im Bild“ – Kurzsendungen	2.154	310
Nachrichten auf ORF 1	1.465	126
„ZIB Flash“	940	55
„ZIB Zack“	225	17
„ZIB 18“	65	9
„ZIB Nacht“	235	45
Spezial- & Sonder-sendungen & „Runder Tisch“	74	46
Russisch-Ukrainischer Krieg	37	22,2
Politik Inland	16	9,8
Tod Queen Elizabeth II	6	6,1
Pandemie	4	3,9
Bundespräsidentenwahl	2	1,4
Reden des Bundespräsidenten / -kanzlers	5	0,6
Sonstige	4	2
„Text aktuell“ am Morgen	90	69
„Aktuell nach eins“	249	156
„Aktuell nach fünf“	356	119
Mittag in Österreich		
Bundesland Heute (alle Bundesländer)	6.550	1.094
Bundesland Heute Vorschau / Kompakt	3.698	53
Südtirol heute + Wetter + Kompakt	743	90

Sendungen in der Auswahl

17.195

Sendestunden in der Auswahl

2.429

§ 4. (6) Unabhängigkeit ist nicht nur Recht der journalistischen oder programmgestaltenden Mitarbeiter, sondern auch deren Pflicht.

Die Herausforderung ist dabei, dass er sich zwei Bevölkerungsgruppen zuwenden muss, die schon seit einiger Zeit auf Distanz sind. Da ist einerseits die weltoffene, urbane, höher qualifizierte jugendliche Mittelschicht, ein wachsendes Bevölkerungssegment – und eine besonders anspruchsvolle Klientel, wenn es um Journalismus geht. Und andererseits das einkommensschwächere Bevölkerungsdrittel mit seinen Sorgen und seinem Gefühl, von den Medien nicht wahrgenommen zu werden. Bei Themen wie Wohnungspreisen, Lebensmittelpreisen, Kampf um höhere Löhne und existenzsichernde Einkommen gibt es eine wachsende Klientel, die Menschen an ihrer Seite suchen. Warum nicht auch populäre Persönlichkeiten aus den Kreisen des ORF? Mit Formaten wie dem „Bürgeranwalt“ gelingt dies dem ORF bereits. In diese Richtung kann er sein Angebot ausweiten und kann sich so der am schwierigsten zu erreichenden Zielgruppe wieder annähern.

Radio

Information in den ORF-Radios

Auswertung des Wortanteils nach Kategorie in Minuten und Prozent. Basis: Ergebnisse einer Inhaltsanalyse der ORF-Radios in der Musterwoche von 12.–18.09.2022.

Sender	Minuten	Prozent
Ö1	1.606:56	31,98
Ö3	472:27	33,68
FM4	453:46	25,83
Radio Burgenland	778:03	36,26
Radio Kärnten	847:17	34,52
Radio Niederösterreich	671:57	35,21
Radio Oberösterreich	763:27	42,09
Radio Salzburg	885:32	39,80
Radio Steiermark	730:17	34,45
Radio Tirol	855:44	40,97
Radio Vorarlberg	745:15	37,71
Radio Wien	497:54	31,21

Sendungen des aktuellen Dienstes – Ö1

Sendung	Anzahl
Saldo	52
Klartext	9
Journal-Panorama	192
#doublecheck	12
Europa-Journal	50
Ö1 Klassiknacht	681

Storys auf ORF.at

Seite	Anzahl
ORF.at	44.864
oesterreich.ORF.at + 9 Bundesländer-Sub-Sites	43.218
wetter.ORF.at	30.323
sport.ORF.at	13.934
oe1.ORF.at	13.052
tv.ORF.at + Sendungs-Sub-Sites + Highlights	4.575
volksgruppen.ORF.at	8.662
religion.ORF.at	3.864
oe3.ORF.at	3.537
fm4.ORF.at	2.623
okidoki.ORF.at	2.307
science.ORF.at	1.794
help.ORF.at	397
topos.ORF.at (Launch 28.11.2022)	62
Ticker-Meldungen	39.465

TELETEXT

Der Gesamtumfang des ORF TELETEXT belief sich am Stichtag 31.03.2022 auf insgesamt 1.597 Seiten. Im Folgenden die Verteilung der ORF TELETEXT-Seitenupdates nach Nachrichtenbereichen im Auswertungszeitraum März 2022.

Thema	Anzahl
Schlagzeilen	1.759
Politik Österreich und EU	3.059
Politik international	2.911
Chronik	2.132
Wirtschaft	2.320
Leute	626
Wahlen und Corona-Spezial-Infos	251
Bundesländer	5.736
Gesamt-Updates	18.794

TVthek: Information – Top 3

Live-Streaming-Abrufe

„ZIB Flash“
18.12.
Durchschnittsreichweite:

101.769

Wahl '22
09.10.
Durchschnittsreichweite:

32.991

Abschied von Queen Elisabeth II
19.09.
Durchschnittsreichweite:

22.220

Video-on-demand-Nutzung

„Im Zentrum Spezial: Wahl 22“
11.09.
Durchschnittsreichweite:

43.526

„Bundespräsidentenwahl 2022: Die Kandidaten“
06.10.
Durchschnittsreichweite:

39.182

„ZIB 2“ (Live im Studio: Dominik Wlazny)
27.09.
Durchschnittsreichweite:

38.453

Verantwortung – einfach für die Demokratie



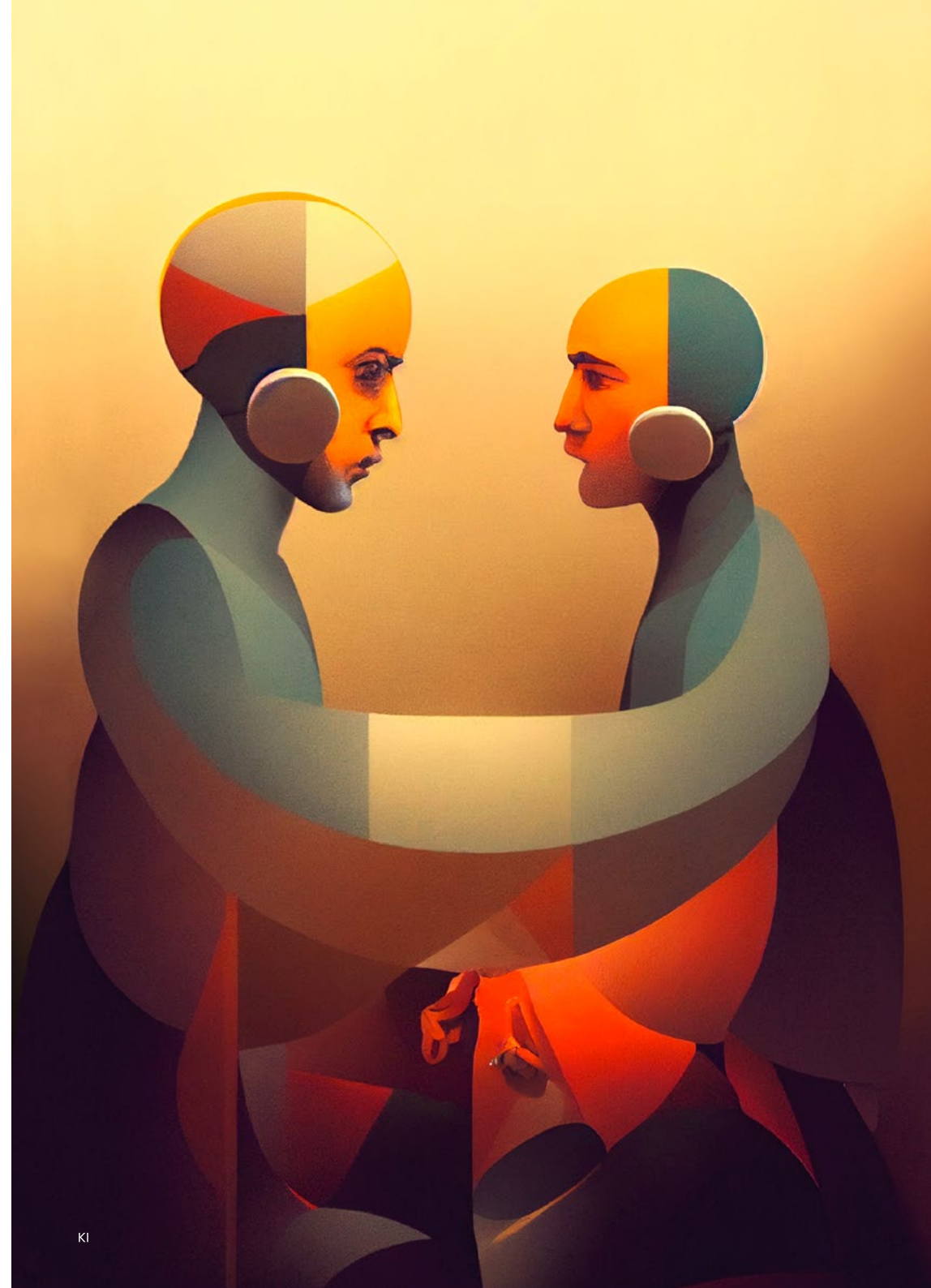
Anna Celine Mark
Inklusive Lehrredaktion

Die Inklusive Lehrredaktion (ILR) ist ein Berufsqualifizierungsprojekt der Jugend am Werk Sozial:Raum GmbH, das vom Fonds Soziales Wien gefördert wird. Das Berufsqualifizierungsprojekt ist seit Ende 2019 im ORF angesiedelt. Es wird vom Fonds Soziales Wien finanziert und von Jugend am Werk betrieben.

Inklusion bedeutet, dass alle Menschen gleichberechtigt an Angeboten teilnehmen können. Das betrifft auch Medienangebote und den Zugang zu Information. Der Zugang zu Information ist in der UN-Behindertenrechtskonvention und dem Nationalen Aktionsplan Behinderung (NAP) festgehalten. Nachrichten sollen so gestaltet sein, dass möglichst alle Menschen die Informationen verstehen. Rund eine Million Menschen in Österreich verstehen komplizierte Texte nicht so gut, diesen Menschen hilft die Übersetzung von Nachrichten in Einfache Sprache. Denn nur wer Informationen versteht, kann sich unabhängig eine Meinung bilden.

Einfache Sprache verzichtet weitestgehend auf Fremdwörter in einer anderen Sprache und Füllwörter. Fremdwörter und Füllwörter werden gestrichen oder ersetzt, sofern diese für das Verstehen eines Textes nicht wichtig sind. In der Einfachen Sprache dürfen Wörter wiederholt werden, denn das hilft Menschen mit schwacher Lesekompetenz Texte zu verstehen.

In der Einfachen Sprache ist es wichtig, dass Informationen auf mehrere Sätze aufgeteilt werden. Außerdem sollen überflüssige Informationen weggelassen werden. Zusätzlich sollen möglichst einfache Wörter verwendet werden. Wenn Fremdwörter im Text vorkommen, müssen diese Fremdwörter erklärt werden. Die Erklärungen können direkt in den Text oder unter den Text geschrieben werden. Auch Zahlen werden vereinfacht dargestellt. Zum Beispiel schreibt man 30 und nicht dreißig. Beim Schreiben in Einfacher Sprache benutzt man wiederholt dasselbe Wort. Man lässt bewusst Wortwiederholungen zu, damit der Text einfacher zu lesen ist. Einfache Sprache ist anfangs ungewohnt, aber sinnvoll – insbesondere für Medienschaffende. Denn wenn man die hier angeführten Grundregeln befolgt,



ermöglicht man Menschen mit schwachen Lesekompetenzen Texte zu verstehen und somit Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben. Es gibt verschiedene Zielgruppen für Einfache Sprache. Einfache Sprache ist zum Beispiel für Menschen mit Lernbehinderungen oder Lernschwierigkeiten hilfreich. Einfache Sprache ist aber zum Beispiel auch für Menschen wichtig, die nicht gut Deutsch können. Kinder und ältere Menschen können genauso zur Zielgruppe der Einfachen Sprache gehören. Die Einfache Sprache kann an die jeweilige Zielgruppe angepasst werden. Zum Beispiel werden für ältere Menschen zusätzliche oder andere Fachwörter erklärt, als für Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten.

Auf news.ORF.at und im TELETEXT auf der Seite 470 erscheinen täglich vier Nachrichten in Einfacher Sprache. Zusätzlich gibt es von Montag bis Freitag um 19:25 Uhr Fernsachrichten in Einfacher Sprache auf ORF III. Darüber hinaus bringen die Landesstudios im Radio tagesaktuell Nachrichten in Einfacher Sprache. Und Radio Wien bietet jeden Sonntag um 08:30 Uhr, 09:30 Uhr, 13:30 Uhr und 14:30 Uhr einen Wochenrückblick in Einfacher Sprache.

Mit drei der oben genannten Redaktionen besteht eine stetige Kooperation: In der Rubrik Einfache Sprache auf news.ORF.at erscheinen täglich Artikel von Teilnehmer:innen der Inklusiven Lehrredaktion. Außerdem schreiben die Teilnehmer:innen regelmäßig Beiträge für die TV-Nachrichten in Einfacher Sprache auf ORF III. Und Radio Wien erhält laufend Feedback zum Wochenrückblick in Einfacher Sprache seitens der Inklusiven Lehrredaktion. Die Inklusiven Lehrredaktion macht täglich eine eigenständige Redaktionssitzung. Dabei werden mögliche Artikelthemen mit dem sogenannten „Schlagzeilenbeauftragten“ abgestimmt. Der Schlagzeilenbeauftragte ist ein:e Teilnehmer:in, der/die bereits um 09:00 Uhr zu arbeiten beginnt und den Auftrag hat, mögliche Themen für Artikel zu suchen. Dazu ist die Recherche im Internet auf den Onlineportalen des ORF nötig. Neben news.ORF.at sind dabei auch die Nachrichten aller 09:00 Bundesländer relevant. Im Zuge dieser umfassenden Recherche finden die Teilnehmer:innen Themen, die im Rahmen der internen Redaktionssitzung mit den Trainerinnen besprochen werden. Aus diesem Abstimmungsprozess entsteht die Themenauswahl für ORF-Artikel, Facebook-Beiträge und Nachrichten in Einfacher Sprache für ORF III.

Seit Februar 2021 hat sich der Output der Inklusiven Lehrredaktion deutlich weiterentwickelt. Es sind neue Formate entstanden, die für mehr Abwechslung beim Artikelangebot sorgen und förderlich für die Vernetzung im ORF sind.

Beispiele für gelungene Kooperationen der vergangenen 2 Jahre, sind unter anderem die seit April 2021 etablierten

ORF-Gesetz

§4. (1) Der Österreichische Rundfunk hat für die angemessene Berücksichtigung der Anliegen behinderter Menschen und die angemessene Berücksichtigung und Förderung sozialer und humanitärer Aktivitäten, einschließlich der Bewusstseinsbildung zur Integration behinderter Menschen in der Gesellschaft und am Arbeitsmarkt zu sorgen.

Barrierefrei

Über alle vier Sender (ORF 1, ORF 2, ORF III und ORF Sport+):

Art der Ausstrahlung	Stunden
Untertitelung	16.371
Audiodeskription & Audiokommentar	2.599
Sendestunden in Österreichischer Gebärdensprache	642

Synthetische Audiodeskription:

74 Produktionen (zu rund 102 Stunden) wurden im TV ausgestrahlt und anschließend on demand auf der ORF-TVthek zur Verfügung gestellt.

Initiativen zu Barrierefreiheit und Inklusion

1	Schwerpunkt zum „Tag der Inklusion“ rund um den 05.05.
2	Ö3-Lehrlingsaktion „Ich will und ich kann arbeiten – und ich verdiene eine Chance!“
3	FM4-Schwerpunkt: Persönliche Assistenz – Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe für Menschen mit Behinderung
4	ORF III: „We proudly present“
5	Ausbau der Nachrichten in Einfacher Sprache in den Regionalradios
6	Webinar „Barrierefreiheit weiterdenken“ im Journalistischen Grundkurs
7	Ziemlich bestes Team – Staffel 4
8	Schwerpunkt zum „World Sight Day“ rund um den 13.10.
9	Erklär mir, wie du lebst – Staffel 2
10	Seminar „Die Darstellung von Menschen mit Behinderungen in den Medien“
11	Ringvorlesung zur Reihe „Erklär mir, wie du lebst“ an der PH Niederösterreich“
12	Schulbesuche mit „Erklär mir, wie du lebst“
13	„Hands Up“ Ausstellung in den Landesstudios
14	Arbeitsgruppe Entstigmatisierung
15	ORF-Programmschwerpunkt zum Internationalen Tag von Menschen mit Behinderungen rund um den 03.12.
16	Inklusive Radiokollegwoche
17	Weiterbildungsmodule für die Expert:innen mit Behinderung aus dem ORF-Expert:innenverzeichnis
18	„Gipfel Sieg“ auf ORF III
19	Arbeitsgruppe Diversität

Einfache Sprache ORF.at

2,7 Mio.
Page Impressions
Gesamt

2,5 Mio.
Storys Page
Impressions

Storys in Einfacher Sprache –TOP 10

Weitere Lockerungen bei der FFP2-Maskenpflicht in Österreich (14.04.)

82.578

Makler sollen ab 2023 nicht mehr von Mietern bezahlt werden (22.03.)

16.678

Mehr Inklusion in der Arbeit (05.05.)

12.284

Hitzewelle in Österreich mit Höchstwerten bis 35 Grad (15.06.)

9.546

Frau aus Sommerrodelbahn geschleudert (21.07.)

8.993

Ein Toter auf Kreuzfahrt-Schiff nach Zusammenprall mit Riesenzelle (02.12.)

8.106

Heftige Unwetter über dem Osten Österreichs (05.06.)

7.989

2 Leichen von Putzfrau in Innsbrucker Tiefgarage entdeckt (23.02.)

7.598

Immer mehr Corona-Patienten liegen auf Intensiv-Stationen (17.07.)

7.339

Bundespräsident Van der Bellen warnt vor Russland (11.09.)

6.397

Sendungshinweise. Dieses neue Konzept hat dazu beigetragen, die Inklusive Lehrredaktion mit unterschiedlichen Redaktionen im ORF zu vernetzen. Neben dem Mehrwert für das Projekt an sich, bekommen die Rezipient:innen der Nachrichten in Einfacher Sprache auf diese Weise neue Formate geboten. Außerdem ist es bereits im Juni 2021 gelungen, mit zwei ORF-Redakteurinnen zusammenzuarbeiten. Eine Teilnehmerin hatte die Möglichkeit die Beitragsgestaltung bei dem Behindertensportmagazin „Ohne Grenzen“ zu begleiten. Dabei hat die ORF Sport + Moderatorin Miriam Labus Einblicke in ihren Arbeitsalltag gewährt – Drehtag samt Interviewführung inklusive. Begleitend ist ein Beitrag für ORF.at zu inklusivem Tanzen in Einfacher Sprache entstanden.

Zusätzlich hatten die Teilnehmer:innen der Inklusiven Lehrredaktion über mehrere Wochen die Möglichkeit, mit der ORF-Redakteurin Ajda Sticker zusammenzuarbeiten. Die Inklusive Lehrredaktion hat die Dokuserie „Erklär mir, wie du lebst“ mit Beiträgen in Einfacher Sprache begleitet. Die 5-teilige Serie wurde im ORF 2 Format „Heimat Fremde Heimat“ ausgestrahlt und mit dem ÖZIV-Medienpreis ausgezeichnet.

Ende des vergangenen Jahres ist die bisher größte Kooperation mit dem ORF zustande gekommen. Dabei sind zwei Radiobeiträge und ein Artikel zum Thema „Unterstütze Kommunikation“ entstanden. Die Radiobeiträge wurden auf Ö1 ausgestrahlt, ein Begleitartikel ist in der Rubrik „Einfache Sprache“ auf news.ORF.at erschienen.

Die Trimedialität und Sichtbarkeit nach außen, wird auch durch Termine wie den Besuch beim Live-Dreh von „Fit mit Philipp“ am 6. Februar 2023 gefördert. Philipp Jelinek hat den Teilnehmer:innen bei dieser Gelegenheit die Entstehungsgeschichte seiner Sendung nähergebracht und erklärt, wie er an eine Sendung herangeht – von der Vorbereitung bis zum Live-Dreh.

Zuletzt wurde auf news.ORF.at in der Rubrik Einfache Sprache am 20. Februar, anlässlich des Welttags der sozialen Gerechtigkeit, ein eigens recherchierter und konzipierter Beitrag über das Projekt „mitgeh“ publiziert. Der Beitrag in Einfacher Sprache wird von einem ausführlichen Beitrag des brandneuen ORF-Formats TOPOS begleitet.

Die Anzahl fertiggestellter Artikel pro Woche kann je nach Komplexität der Themen variieren. Durchschnittlich liegt der schriftliche Output bei 18 geschriebenen und 11 veröffentlichten Beiträgen für die Facebook-Seite der Inklusiven Lehrredaktion. Und 9 geschriebenen, davon 5 publizierten, Nachrichten in Einfacher Sprache für news.ORF.at in der Rubrik Einfache Sprache.

ORF-Leitbild

Der ORF ist sich seiner gesellschaftlichen und insbesondere sozialen Verantwortung bewusst und leistet einen wertvollen Beitrag zur öffentlichen Meinungsvielfalt und Kommunikationsqualität und damit zu Toleranz, Solidarität und Integration in der Gesellschaft.

Hilfe

„Nachbar in Not“

Spendenstand „Hilfe für die Ukraine“ 2022:

54.300.000 €

Gesamtspendenstand seit 1992:

307.100.000 €

Aktionstag für „NACHBAR IN NOT – Hilfe für die Ukraine

Spendenergebnis Aktionstag für „NACHBAR IN NOT – „Hilfe für die Ukraine“: 5,1 Mio. Euro.

Ab 06:30 Uhr in „Guten Morgen Österreich“ gab es ganztägig immer wieder kurze Einstiege zu den Promi-Telefonist:innen in der eigens eingerichteten Telefonzentrale. Im Hauptabend in ORF 2 gab es eine zweistündige Sondersendung moderiert von Barbara Stöckl und Tobias Pötzelsberger. Im Rahmen dieses Aktionstages nahm die A1-Spendentelefonzentrale rund 14.000 Anrufe entgegen.

Die Bundesregierung verdoppelte zusätzlich alle bis Ostermontag 2022 für die „Hilfe für die Ukraine“ eingegangenen Spenden mit Mitteln aus dem Auslandskatastrophenfonds in der Höhe von etwa 42 Mio. Euro.

Sozialspots

TV-Spot-Sendeplätze, die 2022 insgesamt 30 Hilfsorganisationen gratis zur Verfügung gestellt wurden:

624

Kostenlose Sendeleplätze für die Ausstrahlung von Sozialspots in den ORF-Radios im Auftrag von Humanitarian Broadcasting: Mehr als

4.500

„Licht ins Dunkel“

Die Aktion LICHT INS DUNKEL feierte 2022 ihr 50-jähriges Bestehen

Bis inkl. 24. Dezember 2022 gespendet:

19.137.673 €

Spendenergebnis der „Gala für LICHT INS DUNKEL“ am 18. November 2022:

3.640.000 €

Im Rahmen der „50 Stunden für 50 Jahre LICHT INS DUNKEL“ konnten sich Hörer:innen wieder Musiktitel gegen eine Spende wünschen und so das Programm mitbestimmen. Spendenergebnis während dieser Musikwunschtage:

568.546 €

Dabei kamen spannende Exponate aus der Welt des Sports unter den Hammer, unter anderem ein Gemälde von David Alaba des Malers Tom Lohner, das das Höchstgebot von 20.000 Euro erzielte. Gesamtergebnis der Auktion von „Sport am Sonntag“:

135.845 €

Für den guten Zweck versteigert wurden Objekte aus Kunst und Kultur. Das Höchstgebot von 34.000 Euro erzielte ein historischer Steyr-Daimler Puch 500 aus dem Jahr 1971, der von Postbus-Lehrlingen zerlegt und originalgetreu restauriert wurde – und insgesamt brachte der „ORF III Weihnachtszauber“ im RadioKulturhaus

250.000 €

Das „Ö3-Weihnachtswunder“ für den „LICHT INS DUNKEL“-Soforthilfefonds sammelte

4.411.390 €

Anzahl der Handys, die im Rahmen der 18. Aktion der „Ö3-Wundertüte“ gesammelt und umweltgerecht verwertet wurden:

360.000

Die Gesamtsumme aller Spendeneingänge von 1973 bis inkl. Heiligabend 2022 beträgt

382.549.225 €

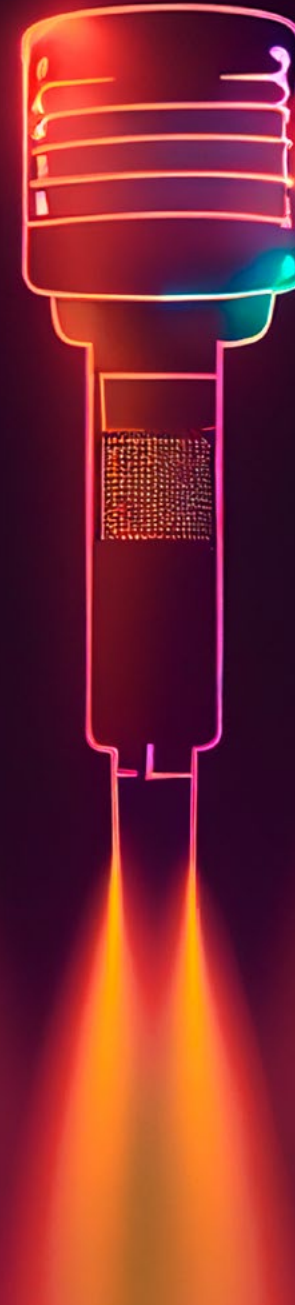
Unterhaltung – Spannung im Dunkeln



Thomas Molnar
Film & Serien

Blackout – ein Begriff, der in den letzten Jahren große Ängste und Aufregung ausgelöst hat, die durch den Überfall Russlands auf die Ukraine und dessen Konsequenzen für die Energieversorgung Europas noch um einiges verstärkt wurden. Wie mit einem etwaigen Worst-Case-Szenario umgehen? Wie sich verhalten im Falle des Falles? Fragen, die uns alle umtreiben und den Menschen Sorge bereiten. Diverse Dokumentationen und Reportagen zum Thema liefern „Hard Facts“, die von einem breiten Publikum überflüssig angenommen werden. Doch um ebenso die jüngeren Zielgruppen zu erreichen, die durch Social Media oftmals ein Medienkonsum-Verhalten mit verkürzter Aufmerksamkeitsspanne aufweisen, ist es wichtig, die Botschaft (welche Auswirkungen ein derartiges Ereignis haben kann) möglichst spannend und unterhaltsam aufzubereiten. Hierfür eignet sich das Krimi-/Thriller-Genre erwiesenermaßen am besten, da es Spannungsbögen aufbaut, die Aufmerksamkeit generieren.

Ein hervorragendes Beispiel dafür ist die sechsteilige Miniserie „Blackout“, deren großer Publikumszuspruch der beste Beweis ist, dass spannend inszenierte Unterhaltung höchst geeignet ist, allgemein relevante Themen einem breiten Publikum zu vermitteln. Neben der realitätsnahen Story und der kongenialen Inszenierung, der es gelingt, auch in den Plot-immanent überwiegend im Dunkeln angesiedelten Szenen die latent vorhandene Spannung noch zu steigern, ist ebenso die Top-Besetzung für den TV-Triumph verantwortlich. Prominente Namen wie Moritz Bleibtreu, Philipp Hochmair, Marie Leuenberger, Heiner Lauterbach, Jessica Schwarz sorgen für großes mediales Interesse und stellen ein attraktives Angebot für unser Publikum dar. Der Erfolg und die überaus positive Publikumsresonanz manifestieren sich nicht nur in den guten Quoten mit Spitzen bis 571.000 Zuseher:innen. Abgerundet wurde der fiktionale TV-Event durch eine faktenbasierte Dokumentation („Blackout – Die Doku“ 19.09.22/22:00 – anschließend an die Folgen 1+2) für all jene, die an wissenschaftlich fundierten Informationen zum Thema interessiert sind. Dies ist auch eine der Aufgaben und zugleich Stärken des öffentlich-rechtlichen



ORF-Gesetz

§ 4. (1) Der Österreichische Rundfunk hat durch die Gesamtheit seiner gemäß § 3 verbreiteten Programme für die Darbietung von Unterhaltung zu sorgen.

ORF-Programmrichtlinien

Unterhaltung ist wesentlicher Bestandteil des öffentlich-rechtlichen Auftrags. Der ORF bietet die besten internationalen und österreichischen Programme und ist sich bei der Themenwahl und Programmgestaltung der besonderen Verantwortung insbesondere für die österreichische Identität und Kultur, Gleichberechtigung, Minderheiten, Kinder und Jugendliche bewusst.

Fernsehens: Themenabende zu gesellschaftlich relevanten Sujets zu gestalten und zu kuratieren, dies wird vom Publikum entsprechend honoriert. In der gleichnamigen Bestseller-Vorlage aus 2012 des österreichischen Autors Marc Elsberg, der danach mit weiteren Roman-Erfolgen wie „Zero – Sie wissen, was du tust“, „Helix – Sie werden uns ersetzen“, „Gier – Wie weit würdest du gehen?“ und zuletzt mit „°C – Celsius“ sein Gespür für hochaktuelle Themen bewiesen hat, wird die Thematik visionär und hochspannend aufbereitet. Es wurde ein aufmerksamkeitserregender, breitenwirksamer Ansatz gewählt. Der fiktive Anschlag auf die Energie-Infrastruktur in weiten Teilen Europas zeigt die Anfälligkeit und die Verletzbarkeit der Stromversorgung auf. Dass in der Verfilmung dramaturgisch zugespitzt und überzeichnet wurde, ist dem Genre immanent. Hätte man einen durch von äußeren Einwirkungen unbeeinflussten Zusammenbruch des Netzes gezeigt (durch ein Übermaß an „normalen Schwankungen“, wie es lt. Expert:innen ja ebenfalls geschehen könnte), wäre das Interesse der Zuseher:innen, insbesondere der jüngeren Zielgruppe, wohl weniger groß gewesen. Darin liegen eben Bildungsauftrag und Mehrwert des öffentlich-rechtlichen Fernsehens begründet: gesellschaftspolitisch relevante Themen zu vermitteln und so aufzubereiten, dass sie ein möglichst breites Publikum erreichen.

Unterhaltung in den ORF Radios

Auswertung des Wortanteils nach Kategorie in Minuten und Prozent.

Basis: Ergebnisse einer Inhaltsanalyse der ORF-Radios in der Musterwoche von 12.–18.09.2022.

Sender	Minuten	% (Wortanteil)
Ö1	31:49	0,63
Ö3	204:48	14,60
FM4	521:20	29,67
Radio Burgenland	126:00	5,87
Radio Kärnten	419:53	17,11
Radio Niederösterreich	144:58	7,60
Radio Oberösterreich	95:43	5,28
Radio Salzburg	200:11	9,00
Radio Steiermark	262:56	12,40
Radio Tirol	108:27	5,19
Radio Vorarlberg	199:48	10,11
Radio Wien	185:39	11,64

Unterhaltung im TV

Kategorien	Sendestunden
Unterhaltende Information	114
Film/Serie „Unterhaltung“	3.632
Film/Serie „Spannung“	2.452
Quiz/Show	1.194
Unterhaltung, sonstige	176
U-Musik	38

Kinderprogramm

Kindersendefläche „OKIDOKI“ – Ausstrahlungen von Eigenproduktionen in der Kinderprogramm-Sendefläche „OKIDOKI“ im Jahr 2022

Wissensformate	Sendung
23x	„Museum AHA“
8x	„7 Wunder“
Zaubern & Magie	Sendung
24x	„1000 Tricks“
44x	„Trickfabrik“
Magazinsendungen	Sendung
87x	„OKIDOKI“
189x	„OKIDOKI Tipp“
84x	„Tolle Tiere“
11x	„Mega Moment“
Quiz- & Gameshow	Sendung
43x	„1, 2 oder 3“
Fiktion & Unterhaltung	Sendung
112x	„Servus Kasperl“
88x	„ABC Bär“
24x	„OKIDOKI – Adventkalender“
20x	„Rätselburg“
20x	„KasperlÜberraschung“
Kochshow	Sendung
34x	„Schmatzo“

Filme und Serien mit Österreichbezug

Filme und Serien	Anzahl	
TV-Movies	195	zuzüglich 103 Wiederholungen von TV-Movies (= insg. 298)
Filme	93	zuzüglich 31 Wiederholungen von Filmen (= insg. 124)
Serienepisoden	889	zuzüglich 282 Wiederholungen von Serienepisoden (= insg. 1.171)

Meistgesehene Shows (auf ORF 1 und ORF 2)

(jede Sendung wird nur einmal genannt und nach Reichweite aufgelistet)

Sender	Titel der Show	Tsd.	Sendedatum
ORF 2	„9 Plätze 9 Schätze“	971	26.10.
ORF 1	„Wetten, dass ...?“	801	19.11.
ORF 2	„Die Promi-Millionenshow für Licht ins Dunkel“	733	07.02.
ORF 1	„Kabarettgipfel“	709	14.01

Meistgesehene Filme

(jede Sendung wird nur einmal genannt und nach Reichweite aufgelistet)

Sender	Titel des Films	Tsd.	Sendedatum
ORF 2	„TATORT“	1.095	02.10.
ORF 2	„Der Bergdoktor“	971	02.03.
ORF 2	„Klammer – Chasing the Line“	966	05.02.
ORF 2	„Die Toten vom Bodensee“	922	09.01.
ORF 1	„Landkrimi“	907	18.01.

„Diagonale“

der ORF erbringt im Zusammenhang mit dem österreichischen Filmfestival zahlreiche Leistungen.

ORF-Archiv im „Diagonale“-Programm

„Miniaturen aus der Sendung Club 2“

„Das Dorf an der Grenze – Teil 1“

ORF-kofinanzierte Filmproduktionen

ORF RadioKulturhaus (Diagonale-Programm)

„Der antifaschistische Zoo“

Kinospielfilme

„Geschichten vom Franz“

„Große Freiheit“

„Hinterland“

„Klammer – Chasing the Line“

„Luzifer“

„Moneyboys“

„Monte Verità“

„Der Onkel / The Hawk“

„Peterchens Mondfahrt“

„Rimini“

„Rotzbub“

„Sonne“

TV-Produktionen (Diagonale-Programm)

ORF-Landkrimi „Der Schutzengel“

ORF-Stadtkomödie „Der weiße Kobold“

Kinodokumentarfilme

„Alice Schwarzer“

„Alpenland“

„Auslegung der Wirklichkeit – Georg Stefan Troller“

„Für die Vielen – Die Arbeiterkammer Wien“

„Krai“

„Marko Feingold – Ein jüdisches Leben“

„Verschwinden / Izginjanje“

„Zusammenleben“

Oscar-/ Golden-Globe-Prämierte Erstausrählungen – eine Auswahl

OSCARS



„Call Me By Your Name“



„Once Upon a Time in Hollywood“



„Parasite“



„Joker“



„1917“



„Little Women“

Golden Globes



„Once Upon a Time in Hollywood“



„Joker“



„1917“

Programme und Sendungen anlässlich runder Geburtstage

Person	Jubiläum	Sender	Daten
Jane Fonda	85.	ORF 2	18.12.
Robert Dornhelm	75.	ORF 1, ORF 2	12.12.–13.12.
Hermann Maier	50.	ORF 1	07.12.
Karel Schwarzenberg	80.	ORF 2	11.12.
Alice Schwarzer	80.	ORF 2	30.11.
Andi Goldberger	50.	ORF 1	20.11.
Oskar Werner	100.	ORF 2, Ö1	10.11.–13.11.
Roberto Benigni	70.	ORF III	04.11.
Gerhard Bronner	100.	ORF 2, ORF III, Ö1	17.10.–24.10.
Lukas Resetarits	75.	ORF 1, ORF 2, ORF III, Ö1	13.10.–16.10.
Johanna Matz	90.	ORF III	08.10.
Leopold Figl	120.	ORF III	02.10.
Cornelius Kolig	80.	ORF 2	05.09.
Arnold Schwarzenegger	75.	ORF 2	25.07.
Michael Schottenberg	70.	ORF III	15.07.
Georg Kreisler	100.	ORF III	15.07.
Friedrich von Thun	80.	ORF III	07.07.–08.07.
Ute Bock	80.	ORF 2	26.06.
Waltraut Haas	95.	ORF III	16.06.
Christine Neubauer	60.	ORF III	17.06.
Elfriede Gerstl	90.	Ö1	13.06.–18.06.
Paul McCartney	80.	ORF III	10.06.
Alex Kristan	50.	ORF III	21.04.
Jochen Rindt	80.	ORF 2, ORF Sport +	18.04.
Doris Day	100.	ORF 2, ORF III	01.04.–02.04.
Michael Haneke	80.	ORF 2, ORF III, 3sat, Ö1	19.03.–25.03.
Wolfgang Ambros	70.	ORF III	18.03.
André Heller	75.	ORF 2, ORF III, Ö1	12.03.–22.03.
Franz Schuh	75.	ORF III	13.03.
Rolando Villazón	50.	ORF III	22.02.
Hugo Portisch	95.	ORF III	19.02.–20.02.
Josef Hader	60.	ORF 1, ORF III, 3sat	12.02.–18.02.
Erni Mangold	95.	ORF 2, ORF III	14.01.–29.01.

Wissen – Being Digital



Irmis Wutscher
Ö1 Wissenschaft

Welche Auswirkungen hat die digitale Durchdringung aller Lebensbereiche schon heute auf die Menschen? Wie verändert sie das Selbstbild und das gesellschaftliche Miteinander? Welche neuen Formen von datengetriebener Wissenschaft, Kunst und Kultur gibt es? Diese Fragen, vorgegeben von Senderchef Martin Bernhofer, stellte sich Ö1 2022 in einem Schwerpunkt zum Thema „Digitale Transformation“.

Denn eine Zukunft, in der wir alle – nicht nur die „Digital Natives“ – permanent online sind, rückt in greifbare Nähe. Wir haben ja gesehen, wie schnell das Smartphone in den letzten Jahren zu einer Art Fernsteuerung für das eigene Leben wurde. Alles deutet darauf hin, dass online und offline immer enger verzahnt, vielleicht nicht mehr unterscheidbar sein werden. Es kann zum Beispiel sein, dass der digitale Raum künftig überhaupt nicht mehr über Eingabegeräte und Bildschirme „betreten“ wird, sondern dass er uns überall begleitet und umfängt. 2022 war die Möglichkeit eines „Metaverse“, in dem die Grenzen zwischen physischen und virtuellen Welten verschwimmen, erstmals konkret vorstellbar. Vielleicht über Schnittstellen in unserem eigenen Körper und ohne die Möglichkeit, einen „Aus-Knopf“ zu drücken.

Dazu kommt, dass Künstliche Intelligenz, kurz KI, gerade den Sprung in zahlreiche alltägliche Anwendungen macht. Sie droht außerdem über Programme wie Lensa oder ChatGPT ausgerechnet jene kreativen Tätigkeiten wie Schreiben, Zeichnen, Gestalten zu übernehmen, von denen wir bisher überzeugt waren, dass sie den Menschen von der Maschine unterscheiden.

Es liegt auf der Hand, sich solche Entwicklungen von den Digital Natives selbst erklären zu lassen. Genau das haben die jungen Autor:innen von ‚Follow me‘ in einem Ö1 Radiokolleg getan. „Wir Mitglieder von ‚Follow Me‘ stammen aus Jahrgängen nach 1994, sind den Millennials oder der Generation Z zugehörig und mitten in das digitale Zeitalter hineingeboren, mit der Digitalisierung aufgewachsen“, schreibt Luna Ragheb in ihren Überlegungen für das Ö1 Magazin „Gehört“. „Ein analoges Leben vor dem Internet kennen wir nicht. Und doch erleben wir den digitalen Wandel Tag für Tag, nehmen seine Umbrüche wahr und entwickeln uns damit stets weiter.“

Luna Ragheb skizziert in diesem Artikel auch ihre eigene digitale Sozialisation: „Die meist heimlich gespielten Snake-Runden



ORF-Gesetz

Die Vermittlung von Wissen bezieht sich sowohl auf gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse und neue wissenschaftliche Thesen. Ziel ist es, über Themen der Wissenschaft nicht nur zu informieren, sondern dadurch auch zu besserem Verständnis aktueller Probleme und deren Zusammenhänge beizutragen und damit unter anderem Lebenshilfe zu bieten.

ORF-Leitbild

Der ORF ist als elektronisches Gedächtnis Österreichs eine „öffentliche Mediathek des Wissens“. Er vermittelt Erkenntnisse wissenschaftlicher Forschung und macht Bildungsinhalte allen zugänglich.

am Nokia-Handy meines Vaters, bevor wir später gemeinsam meine erste E-Mail-Adresse in einem Internetcafé erstellten. Der besorgte Kommentar meiner Mutter, als ich mich bei der ihr noch unbekannt Online-Plattform Facebook anmeldete, auf der sie mittlerweile selbst mit mir interagiert. So individuell diese digitalen Erlebnisse auch sein mögen, schmunzle ich aus heutiger Sicht – jetzt, wo alles doch so anders ist – oft über sie. Sie ähneln den Erfahrungen anderer, Follow Me-Redakteur:innen, anderer junger Menschen, anderer Digital Natives.“

Neun junge Menschen, von Wien über Tirol bis Paris, haben sich online zusammengesetzt und über die Auswirkungen der Digitalisierung auf ihre alltäglichen Lebensbereiche nachgedacht. Die Themen reichten von virtuellen Partys während der Pandemie, Online-Partner:innen-Suche bis zu der Frage, was mit den Daten eigentlich geschieht, die wir oft unbemerkt großen Internet-Konzernen geben.

In den Brainstormings, die allesamt virtuell stattfanden, stellte sich schnell heraus, dass die Digitalisierung die Grenze zwischen Gegensätzen verwischt, zwischen Arbeit und Freizeit, fake und real, Teilen und Besitzen. In den entwickelten Geschichten ging es daher darum, genau diese Grenzverwischungen zu dokumentieren und zu erkunden.

Wo endet die Arbeit und wann beginnt Freizeit? Das ist bei jungen Online-Workaholics und digitalen Nomad:innen, die irgendwie „always on“ sind manchmal schwer zu sagen. Gleichzeitig fordern die jungen Menschen selbstbewusst ein, von überall arbeiten zu können und sich die Zeiten je nach Aufgaben selbst einzuteilen.

Hier kann das Bild von der Welt schon erschüttert werden, wenn sich ein:e Redakteur:in für ein paar Wochen gezielt in eine Fake-News-Blase begibt. Und es ist sehr eindeutig, dass auch virtuelle Verletzungen in der Realität sehr weh tun können und sich immer mehr junge Menschen in den Sozialen Medien sehr offen über ihre mentale Gesundheit austauschen.

Gibt es im Internet nur mehr geteilte Güter und Zugang anstatt konkretes Besitzen? Möchte man meinen, aber dann tauchen NFTs auf und die Frage, wie Besitz im digitalen Raum eigentlich organisiert werden kann. Nicht zuletzt geht es aber auch darum, wie das eigene Leben – und damit auch das Online-Leben – minimalistischer gestaltet werden kann, um den Planeten Erde weniger zu belasten.

Man sieht schon: Being Digital ist überall und vielgestaltig und schwer zu fassen. Hier haben uns die Digital Natives gezeigt, wohin wir uns bewegen.

Wissen im TV

„Mayrs Magazin – Wissen für alle“ – Top 5 (130× ausgestrahlt)	Sender	Datum	Tsd.
Krebs und Psyche / Früherkennung von Demenz / Medikamentenreste in der Donau	ORF 2	18.02.	469
Zyklusschwankungen durch Impfung / Neue Vega-Rakete aus Österreich / Gletscherschwund durch Klimawandel	ORF 2	28.01.	460
Zukunft der Atomkraft / Neues Weltraumteleskop James-Webb / Omikron Variante	ORF 2	14.01.	454
Klimaextreme in Sizilien / Vulkanausbrüche / Pandemie und Psyche	ORF 2	21.01.	442
Trockener Neusiedlersee / Roboter im Alltag / Sudan: Tradition der Lehmziegel	ORF 2	04.03.	441
„Universum“ – Top 5 (117× ausgestrahlt)	Sender	Datum	Tsd.
Geheimnisvolle Niederlande – Wildnis bis zum Horizont	ORF 2	15.03.	726
Schönbrunner Tiergeschichten	ORF 2	23.08.	692
Die Anden	ORF 2	15.02.	681
Der Mader – eine außerordentliche Familie	ORF 2	11.10.	671
Katar – Perlen im Sand	ORF 2	15.11.	668
„Universum History“ – Top 5 (119× ausgestrahlt)	Sender	Datum	Tsd.
Dianas letzte Nacht	ORF 2	30.08.	522
Die Wannseekonferenz – Die Dokumentation	ORF 2	24.01.	487
Venus von Willendorf – die nackte Wahrheit	ORF 2	19.04.	430
Der Aufstieg der Habsburger – Schlacht am Marchfeld	ORF 2	06.01.	411
Leopoldine Habsburg – Die Geburt des modernen Brasilien	ORF 2	01.11.	400

Beiträge zu Bildungsthemen

Die Suche nach einem Stichwort im TV-Archiv ergibt, wie viele Sendungen damit oder, je nach Suche, mit einer Variante (für die Suche abgekürzt mit „*)“ beschlagwortet sind.

Stichwort	Treffer	Beispielsendungen
Lehrer*	342	„ZIB Flash 1“ zum Thema „Lehrerkräftemangel“ vom 04.09. „ZIB 1“: „Ukrainer:innen als Aushilfslehrer:innen und Übersetzer:innen“ am 04.12.
Schule	485	„ZIB 2 am Sonntag“: „Fehlende Schulplätze für Kinder mit Beeinträchtigung“ vom 02.10.
Bildung	185	„ZIB Nacht“ zum Thema „Afghanistan: Unis für Frauen verboten“ vom 22.12.

Bildungsplattform „Edutube“

Themenblöcke zu

„Klima / Umwelt“, „Wirtschaft / Konsum“, „Politik / Europa“, „Medien / Digitales“, „Wissenschaft / Forschung“, „Gesundheit / Lifestyle“, „Geschichte / Aktuelles“, „Mensch / Kultur“, „Themen / Schwerpunkte“:

9

Übernahmen / Kurzbeiträge

aus dem ORF-Programm (u. a. „Mayrs Magazin“, „Bewusst Gesund“, „Eco“, „Fannys Friday“, „ZiB“, „konkret“, „ZiB-Magazin“, „Magazin 1“, „Thema“, „Report“) seit Bestehen von „Edutube“:

269

Dokus

aus „Fannys Friday Doku“, „Dok 1“, „Am Schauplatz“, „Newton“, „kreuz & quer“, „Universum“, „Menschen und Mächte“, „Science Busters“, „Österreich-Bild“ seit Bestehen von „Edutube“:

96

eigenproduzierte Kurzbeiträge

aus ORF-Dokumentationen:

178

Filme und Kurzbeiträge

insgesamt seit dem Bestehen:

2.900

Sendestunden in ORF 1 und ORF 2

Wissenschaft / Bildung



378 h

Lebenshilfe



1.062 h

Zeit- und kulturhistorische Archive der TVthek

Zeitgeschichte – 9 Archive	Videos
Österreichs Neutralität	13
Der Zweite Weltkrieg	55
Österreichs Zeitzeuginnen und Zeitzeugen	105
Die Geschichte Südtirols	106
Das Schicksaljahr 1938	32
Die politische Geschichte der Zweiten Republik	152
100 Jahre Erster Weltkrieg	51
Die Geschichte der Ersten Republik	53
Kulturgeschichte und Gesellschaft – 7 Archive	Videos
Vielfalt der Identitäten	12
Österreich, wie es einmal war	58
Gelebte Inklusion in der Gesellschaft	48
Nachhaltigkeit und Umweltschutz	100
Die Coronavirus-Pandemie	48
Wissenschaft und Forschung	100
Starke Frauen	90

Die Geschichte unserer Bundesländer – 10 Archive	Videos
Die Geschichte Wiens	344
Die Geschichte der Steiermark	149
Die Geschichte Oberösterreichs	132
Die Geschichte Tirols	107
Die Geschichte Vorarlbergs	124
Die Geschichte Salzburgs	136
Die Geschichte Kärntens	116
Die Geschichte Niederösterreichs	239
Die Geschichte des Burgenlands	169
Volksgruppen in Österreich	130
Die Geschichte unserer Bundesländer – 10 Archive	Videos
Rekordinflation und Energiekrise	24
Das Österreichische Bundesheer	85
Die politische Landschaft in Deutschland	31

Bundespräsidentenwahlen in Österreich	30
Nationalratswahlen in Österreich	116
Causa Hypo	70
Die Geschichte der EU	105
Präsidentchaftswahlen in den USA	40
Fernseh- und Medien-geschichte – 7 Archive	Videos
50 Jahre „LICHT INS DUNKEL“	28
Best of „ORF-DIALOGFORUM“	18
Bewegende Momente aus „Bundesland heute“	275
Die Geschichte des Fernsehns	39
Best of „ZIB 2“-Interviews	98
Best of „Club 2“	26
Österreich beim Song Contest	55

science.ORF.at

1.794 Artikel

Nachhaltigkeit

Die Suche nach einem Stichwort im Archiv ergibt, wie viele Sendungen damit oder, je nach Suche, mit einer Variante (für die Suche abgekürzt mit „*“) beschlagwortet sind.



113 Treffer im Radio-Archiv

461 Treffer im TV-Archiv

Wissen im Radio

Auswertung des Wortanteils nach Kategorie in Minuten und Prozent

Basis: Ergebnisse einer Inhaltsanalyse der ORF-Radios in der Musterwoche von 12.–18.09.2022.

Ö1
550:04

10,95

Ö3
63:31

4,53

FM4
63:47

3,63

Radio Burgenland
120:16

5,60

Radio Kärnten
115:05

4,69

Radio Niederösterreich
128:40

6,74

Radio Oberösterreich
88:18

4,87

Radio Salzburg
118:00

5,30

Radio Steiermark
66:33

3,14

Radio Tirol
79:45

3,82

Radio Vorarlberg
71:09

3,60

Radio Wien
63:30

3,98

Seher:innen des „Mutter Erde“-Schwerpunkts

3,7 Mio.

So viele ORF-Eigenproduktionen wurden mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Green Producing in Film und Fernsehen ausgezeichnet (Berichtszeitraum 2021/22 bis zum Stichtag 30.09.2022)

9

Treffer für „Klimakrise“ im TV-Archiv

215

Umwelt/Klima-Auszeichnungen

Erstmals wurde eine CO₂-Bilanz für den gesamten ORF-Konzern durch das Österreichische Umweltbundesamt errechnet.

klimaaktiv-Zertifizierungen: bei den Neu- und Sanierungsbauten am ORF-Medienstandort wurde auf die Kriterien des klimaaktiv-Gebäudestandards geachtet: Verbesserung der Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit der Materialien. Der Neubau konnte mit dem klimaaktiv-Gold-Standard zertifiziert werden. Diesen erhielt auch die Sanierung von Objekt 1, 6; 2, 3, 4 haben klimaaktiv Silber-Standard erreicht.

Die ORF-Kantine wurde 2022 mit dem Umweltzeichen für Gemeinschaftsverpflegung ausgezeichnet.

Die ORF-Druckerei: Umweltzeichen erneuert.

2022 hat der ORF für das betriebliche Mobilitätsmanagement der Wiener Standorte den VCÖ-Mobilitätspreis erhalten.

Service – im Zeichen des Inflationssturms



Text:

Peter Baminger
„konkret“

Portraits von
„konkret“-Moderator:innen
Philipp Maschl,
Onka Takats und
Marvin Wolf

Die Teuerungswelle hat Österreich seit zwei Jahren mit voller Wucht erfasst. Die Preissteigerungen gehen seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine durch die Decke. Die offizielle Inflationsrate lag 2022 bei 8,6 Prozent. Besonders teuer waren Energie, Wohnkosten und Lebensmittel.

In Hinblick darauf ist es keine Überraschung, dass das ORF-Konsument:innen-Magazin „konkret“ 2022 in seinen 195 Ausgaben gleich 82-mal über das Thema Inflation als das beherrschende Jahresthema berichtet hat. Wobei auch bei diesen Berichten im besonderen Anforderungsspektrum der Journalistinnen und Journalisten das Thema „Service“ stand. Es reicht nicht, nur über den Umstand, also „was ist“, zu berichten – der Ehrgeiz des Sendungsteams hat immer die öffentlich-rechtliche Mehrleistung im Fokus, also darauf zu achten, Informationen zu liefern, die Auswege und Lösungen zu Problemen bieten.

Ein Beispiel für diese serviceorientierte, konstruktive Berichterstattung ist die Beitragsrubrik „der Vergleich“. Schon im Jänner hat die Sendung hier ausgerechnet, wann es beim Thema Wohnen besser bzw. günstiger war, zu mieten als zu kaufen. Das konkrete Ergebnis: auf 35 Jahre gerechnet ist es in den teuren Städten Innsbruck, Salzburg und Wien günstiger zu mieten. In Graz hingegen rechnet sich ein Eigentumserwerb schneller. Auch die Kooperation mit dem Meinungsforschungsinstitut OGM war dem Thema des Jahres mehrfach gewidmet. Dabei geht es darum, die Seher:innen der Sendung zu motivieren, bei einer aktuellen Umfrage mitzumachen. So kommt es zu Ergebnissen, wie der Durchschnitt des Publikums die Probleme der Teuerung einschätzt und bewältigt. Dass diese Ergebnisse nicht notwendigerweise repräsentativ für die Bevölkerung stehen, stört nicht – das „konkret“-Publikum ist älter als der Durchschnitt und eher am Land als in der Stadt zuhause. Dabei zeigt sich, dass eintretende Widersprüche zu offiziellen Haltungen oder Einschätzungen die Wirklichkeit mitunter besser widerspiegeln, wenn etwa der Gouverneur der österreichischen Nationalbank mit einem baldigen Sinken der Inflation rechnet, das Publikum aber das Gegenteil erwartet.



Das Besondere an der Sendung „konkret“ betrifft auch das Selbstverständnis als „TV-Magazin“. Das bedeutet, dass die Redaktion nicht nur an den aktuellen Entwicklungen interessiert ist, sondern auch an den Themen der Zukunft wie an denen der Vergangenheit. Bei solchen „Zeitsprüngen“ kann man viel lernen. So hat die Beitragsserie „konkret in die Zukunft“ die Energiefragen zu einem Zeitpunkt in den Mittelpunkt gestellt, als man noch nicht wissen konnte, dass der Ukraine-Krieg die Abhängigkeit Österreichs von russischem Gas – und damit seiner Konsumentinnen und Konsumenten – nachhaltig in Frage stellt. Lösungen wie Biogas, Windkraft und Solarenergie sind nicht nur klimaneutral, sondern auch unabhängig von den großen, meist fossilen Energiekonzernen. Und auch der Blick in die Vergangenheit ist, mit Hilfe des großen ORF-Archivs, ein öffentlich-rechtlicher Zeitsprung wie aus dem Lehrbuch. Von dort hat die „konkret“-Redaktion seinem Publikum Lösungen präsentiert, die dann im Lauf des Jahres als neue „Steine der Weisen“ seitens der Politik geliefert worden sind: Strompreisbremse, Gaspreisdeckel und die Heizung um zwei Grad niedriger zu stellen, waren konkrete Tipps aus der Ölkrise der 70er Jahre, die jetzt wieder modern sind.

Als besondere Zusatzleistung zum Tagesgeschäft hat die Redaktion dann noch im November mit einer Spezial-Ausgabe für besondere Aufmerksamkeit gesorgt. Mit „konkret – sparen, wo es geht“ – so der Titel dieser Hauptabendsendung – sollten Lösungen und Tipps geliefert werden, die der Alltag der Bericht-erstattung sonst übergeht. Wenn der tägliche Einkauf um 22 Prozent teurer ist als noch vor einem Jahr, ist es nicht genug, das zu beklagen, anzuprangern oder gar zu verteufeln, sondern zu versuchen, Handlungsanleitungen zu geben, wie man diesen Preisdruck umgehen kann. So warnte in dieser Spezial-Ausgabe eine Verhaltensökonomin davor, auf Rabatt-Marken und Sonderangebote zu hoffen und diese unreflektiert aufzunehmen. Denn letztlich sind Supermärkte keine Sozialmärkte. Sie nehmen es zu gleichen Teilen von den Konsument:innen und den – zumeist – kleineren Zulieferern.

Auch Alternativen zu den Kosten des täglichen Verkehrs – der Individualverkehr hat sich rund um die Hälfte verteuert – hat diese Sendung geliefert. Ob Car-Sharing, Mitfahr-Apps oder das bewährte Bilden von Fahrgemeinschaften – das alles sind praktikable Lösungen, um die Kosten der Mobilität zu senken und das Klima zu schonen, ohne allzu großen Verzicht auf die persönliche Bewegungsfreiheit eingehen zu müssen.

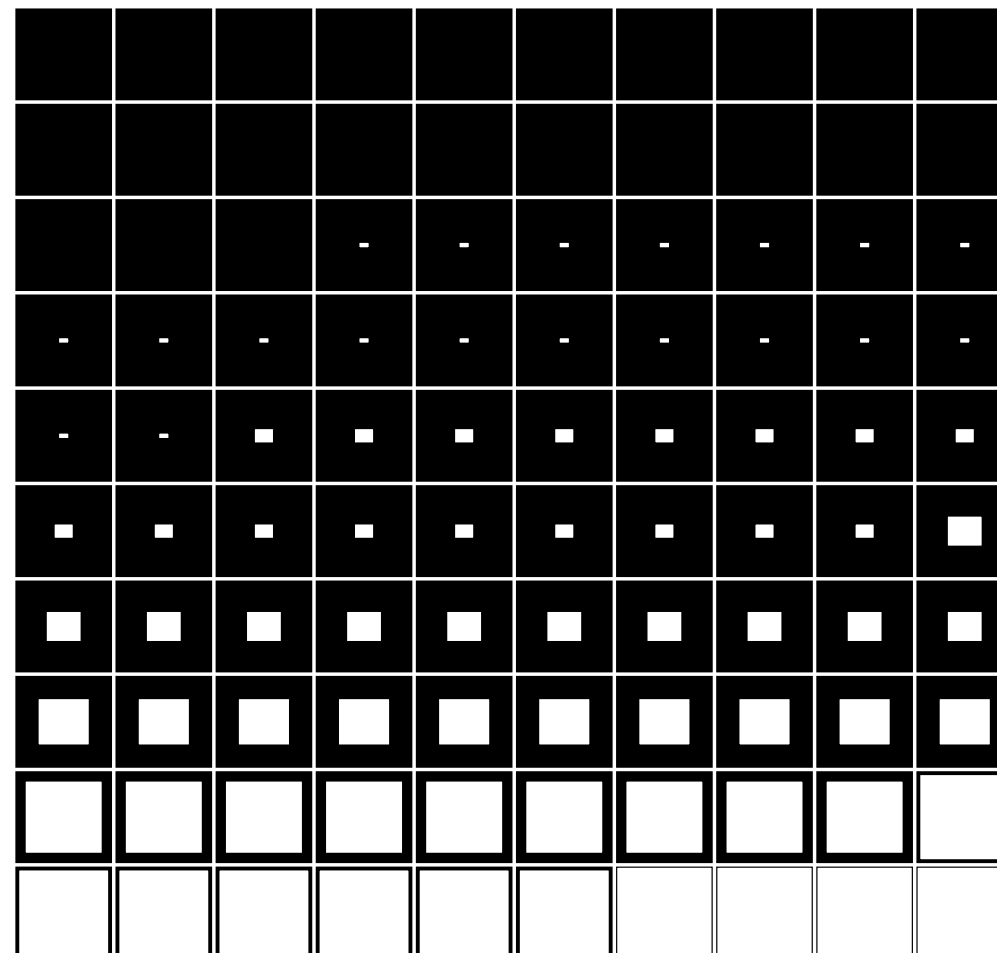
Wie man dem Ziel des Energiesparens im eigenen Haushalt näherkommt, hat der Einsatz von Wärmebild-Kameras gezeigt. Ein kurzer Aufruf beim Publikum hat gereicht und die Redaktion hätte über die überprüfungswilligen Mieter:innen

ORF-Gesetz

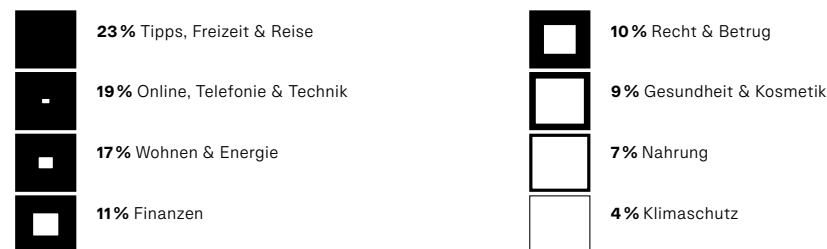
§ 4. (1) Der Österreichische Rundfunk hat für die Information über Themen der Gesundheit und des Natur-, Umwelt- sowie Konsumentenschutzes unter Berücksichtigung des Verständnisses über die Prinzipien der Nachhaltigkeit zu sorgen.

Help!

Das Ö1-Konsumentenschutzmagazin



Die Beiträge entfielen 2022 auf folgende Kategorien:



ORF-Leitbild

Der ORF bietet objektive, vertrauenswürdige und zuverlässige Information sowie vielfältige Serviceangebote für die Bewältigung des Alltags.

Service in ORF Kärnten:

Jährlich Veranstaltungen, die auf Radio Kärnten unter dem Titel „Was ist los in Kärnten?“ angekündigt werden:

2.500

„Lebenswege“ auf Radio Kärnten: Hier sprach Psychotherapeut und Theologe Arnold Metznitzner live mit Hörer:innen über aktuelle Situationen und über die Möglichkeiten zur Bewältigung der momentanen Lebensumstände. Gesendet:

11x

Aktuelle Fragen zur Gesundheit und des alltäglichen Lebens bei den „Kärnten heute“-Apothekertipps auf Radio Kärnten wurden beantwortet:

24x

beziehungsweise Besitzer:innen eine eigene Sendungsreihe machen können. Dieser Beitrag hat gezeigt, dass das größte Sparpotenzial im trockenen Thema „Dämmung“ liegt: Wären alle Häuser besser gedämmt, könnte das einen Gutteil der nötigen Wärmeenergie einsparen.

2022 hat „konkret“-Moderatorin Münire Inam eine Karenz-Auszeit angetreten. Ihr Ersatz Philipp Maschl vertritt sie ebenbürtig und bildet mit Onka Takats und Marvin Wolf das Erfolgstrio von „konkret“ – gerade und besonders in Zeiten der Preistreiberi und Ausbeutung der Konsument:innen.

„konkret“ TOP 3

(397x ausgestrahlt)

Thema	Sender	Datum	Tsd.
Spezial: Teuerung und kein Ende in Sicht	ORF 2	21.11.	679
Pandemiebedingte Kreditstundungen / Covid und Demenz / Schnelles Geld	ORF 2	24.01.	575
Kontrollen beim Einkauf / Müllmetropole Istanbul	ORF 2	10.01.	563

„Bewusst Gesund“ TOP 3

(92x ausgestrahlt)

Thema	Sender	Datum	Tsd.
Trauma-Therapie / Off-Label Impfung / Mit CO ₂ Schmerzen lindern	ORF 2	15.01.	422
Männerschnupfen / chronischer Schnupfen / Baxter Neuropathie	ORF 2	19.02.	409
Heilpflanze zur Hautpflege / Schmerzen nach Operation / Telebetreuung bei Covid	ORF 2	12.02.	404

Service in den ORF-Radios

Auswertung des Wortanteils nach Kategorie in Minuten und Prozent
Basis: Ergebnisse einer Inhaltsanalyse der ORF-Radios in der Musterwoche von 12.-18.09.2022.

Radio	Minuten	% (Wortanteil)
Ö1	500:52	9,97
Ö3	491:09	35,02
FM4	366:54	20,88
Radio Burgenland	537:32	25,05
Radio Kärnten	515:21	21,00
Radio Niederösterreich	596:06	31,23
Radio Oberösterreich	450:46	24,85
Radio Salzburg	552:22	24,83
Radio Steiermark	521:36	24,61
Radio Tirol	590:06	28,25
Radio Vorarlberg	483:19	24,45
Radio Wien	522:02	32,72

Verkehrsinformation 2022 – eine Auswahl

Verkehrsinformationen bearbeitet die ORF-Verkehrsinformation jedes Jahr (inkl. Bewertung von digitalen Verkehrslagebildern und Verkehrskamerabildern)

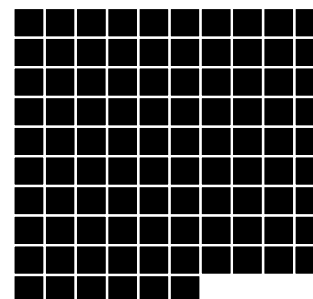
~ 1.600.000

Anrufe bekommt die ORF-Verkehrsredaktion jedes Jahr

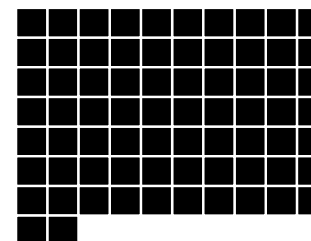
~ 40.000

Verkehrsmeldungen in allen ORF Radioprogrammen

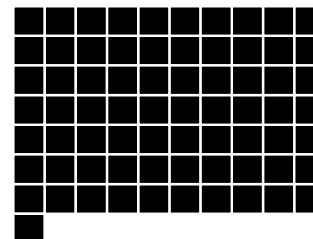
~ 800.000



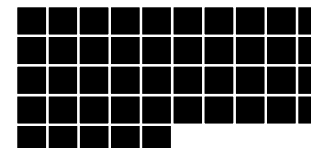
96 Niederösterreich



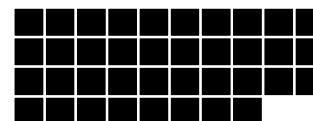
72 Steiermark



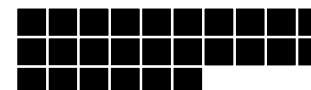
71 Kärnten



45 Tirol



38 Oberösterreich



26 Salzburg



14 Vorarlberg



7 Wien

Wetter im ORF

Wetterwarnungen

94

Wettermoderationen auf Ö3

10.220

Bundeslandprognosen auf wetter.ORF.at

9.885

Höchste angezeigte Temperatur in der Wetterstatistik im TELETEXT

38,7

Moderierte Sendungen im Fernsehen

1.228

Weitere Wetter-Sendungen auf ORF 1, 2 und III

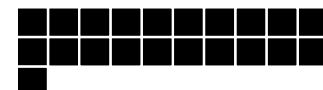
3.000

Blitze registriert

86.738

Sonnenstunden

~ 2.000



21 Burgenland

Gesellschafts- wert

Orientierung 38
Vielfalt 44
Integration 50
Bürgernähe 56
Kultur 62

Der ORF ist nicht einzelnen Aktienbesitzern oder Eigentümerinnen, sondern der gesamten Gesellschaft verpflichtet. Sei es durch Sendungen zu österreichischer und internationaler **Kultur**, durch Abbilden sozialer **Vielfalt** oder durch **bürgernahe** Berichterstattung und gesellschaftliche **Integration**. Seine Programme bieten allen Bevölkerungsschichten mit Hintergrundberichterstattung und ausführlichen Dokumentationen **Orientierung** in der Informationsflut einer zunehmend unübersichtlichen Welt.



Orientierung – Motown und frischer



Hanno Settele
Dok 1

Schon die Entstehung von „Dok 1“ war irgendwie ungewöhnlich: Programmdirektorin Kathrin Zechner fragte den Autor dieser Zeilen, ob er denn Interesse hätte, „Dokus der etwas anderen Art“ für den Hauptabend von ORF 1 zu gestalten. Im Wissen, dass lange Formate für mich immer eine Herausforderung waren – um es elegant zu formulieren – verneinte ich höflich, aber unmissverständlich. Keine 24 Stunden später stand ein mir völlig unbekannter Mann in meinem Büro, stellte sich freundlich als „Lukas Sturm“ vor und begann, die Meriten unserer „kommenden, hoffentlich erfolgreichen Zusammenarbeit im Rahmen von „Dok 1“ zu besingen. Ich währte ihn und mich im falschen Film. Ein Anruf im Büro Zechner – ja, vor zehn Jahren hat man noch telefoniert – brachte Licht ins Dunkel: „Das mit der Absage hast Du doch nicht ernst gemeint, Hanno“, lieferte Kathi Z. eine geradezu entwaffnende Erklärung des Vorgangs. „Lass Dich einfach darauf ein“. Das war vor genau zehn Jahren.

Heute, fast 150 „Dok 1“-Ausgaben später, hat sich das Format etabliert. Durchschnittlich 262.000 Zuseher:innen schenken unseren jährlich 30 eigenproduzierten Ausgaben Woche für Woche ihre Zeit und Aufmerksamkeit. Das ist schön. Besonders auf ORF 1. Außergewöhnlich hingegen ist, dass der Marktanteil der jüngeren Zuseher:innen sich bei 16 Prozent eingependelt hat. Dieser hohe Wert für eine Sendung aus dem Doku-Genre war vielleicht zu erhoffen, aber keinesfalls als selbstverständlich zu erwarten.

Es ist zur Königsdisziplin jedes linearen Fernsehsenders geworden: Wie erreicht man in Zeiten, in denen die unter 40-Jährigen in der Regel gar keinen TV-Apparat mehr zuhause haben, jüngere Zuseher:innen? Ohne dabei komplett in Trash und Reality-Gesummse zu versinken? Wobei „jung“ relativ zu sehen ist: In der Fernsehwelt endet „jung“ bei 49 Lebensjahren ...

Eine „Dok 1“ ist keine klassische Doku. Eine „Dok 1“ ist eine Reise mit offenem Ergebnis. Die großartige Lisa Gadenstätter und ich laden die Zuseher:innen ein, zusammen mit uns ein Thema zu erkunden. Wir führen durch Sendungen, deren Ausgang nicht von vornherein feststeht. Dies geht mitunter so weit, dass wir zu Beginn eine These aufstellen, formuliert und vertreten durch uns, die Hosts. 45 Minuten später ist diese These entweder widerlegt oder vielleicht bestätigt, in jedem



Fall aber von vielen Seiten betrachtet. Das ist die Essenz, die Würze dieses Formats: „Dok 1“ belehrt nicht. „Dok 1“ ist keine digitale Schulklasse. Wo der Fernsehmensch alles weiß, und das geneigte Publikum dankend zusehen darf. Wir wissen eben NICHT alles. Wir möchten aber mehr wissen. Diesen Prozess auf Sendung offen darzustellen, die Momente des Unwissens bewusst nicht wegzuschneiden: Das scheinen unsere Zuseher:innen zu schätzen. Die Sekunde, in der Fernseh-Anchor und Publikum gleichzeitig, und zwar ehrlich gleichzeitig, ihren Horizont erweitern: Das ist die Stärke von Dok 1“.

Erinnern Sie sich an die Unruhen in der Türkei, als Präsident Erdogan 2016 von einem „Putsch der Grünen“ sprach und im eigenen Land brutal durchgriff? Auch in Wien kam es zu Unruhen. Tausende zogen durch die Mariahilferstrasse, es kam zu Gewalttätigkeiten zwischen rivalisierenden türkischstämmigen Gruppen. Unsere „Dok 1“ zu diesem Thema startete mit (m)einer These, klar ausformuliert: „Warum tragen die ihre Probleme nicht in Istanbul oder Ankara aus?“ Ein Gedanke, den wahrscheinlich nicht nur ich hegte. Wir luden zwei junge Frauen mit Migrationshintergrund in die Sendung ein, die schlicht und einfach mehr wussten als ich. Näher dran waren als der Moderator. Aus eigenem Erleben etwas beitragen konnten. Beide Frauen zerlegten on air mein ein oder anderes Vorurteil. Durch ihr Wissen. Am Ende der Sendung wurde von niemandem verlangt, gewalttätige Proteste in Österreich gutzuheißen. Es wurde aber ein Einblick in die Thematik geboten, der ein Fenster zum Verständnis ermöglichte. Fast 400.000 Zuseher:innen waren dabei. Mit überragenden Zahlen vor allem beim jungen und ganz jungen Publikum.

Von Anfang an legten wir großen Wert auf vermeintlich kleine Dinge. Exemplarisch sei unsere Musikauswahl erwähnt. Mir persönlich graut vor Hintergrundmusik nur um der Hintergrundmusik willen. Lisa Gadenstätter denkt genau gleich. Dass wir fast zwei Jahrzehnte auseinanderliegen, hat musikalische Vorteile für unsere Zuseher:innen. Motown bei mir, frischerer Sound bei ihr. Fast wöchentlich bekommen wir Anfragen, ob es irgendwo den Soundtrack zu unseren Sendungen gäbe. Das sind kleine, aber feine Triumphe. Wir wagen uns auch regelmäßig an komplett andere Erscheinungsformen als manch klassische Doku. Wenn uns nach 45 Minuten „Dok 1“ E-Mails oder Social Media-Kommentare erreichen, die uns attestieren, dass „Wes Anderson das nicht besser gemacht hätte“, dann huscht uns mehr als nur ein Lächeln übers Gesicht. Ein Teamerfolg. „Dok 1“-Kameraleute werden nicht mit einem Thema konfrontiert, dass jetzt bitte in den nächsten fünf Tagen zu bebildern ist. „Dok 1“-Kameraleute werden VOR dem ersten Dreh gefragt, welche Gestaltungsform ihnen dazu einfällt. Das Ergebnis ist

„Dok 1“ –Top 5 (118× ausgestrahlt)

Themen	Sender	Datum	Tsd.
„Viel verbautes Österreich“	ORF 1	30.03.	410
„Wo sind die alle?“	ORF 1	19.10.	396
„Setteles Spritztour: Letzte Ausfahrt Impfflicht“	ORF 1	26.01.	391
„Mythos ungesund“	ORF 1	22.06.	387
„Mei Bier is ned deppat“	ORF 1	06.04.	384

„Dok.Film“ –Top 5 (58× ausgestrahlt)

Titel	Sender	Datum	Tsd.
„Klammer gegen Russi – Das Rennen ihres Lebens“	ORF 2	05.02.	696
„Simmeringer Hauptstraße in der Vorstadt“	ORF 2	21.08.	424
„Mein bestes Wien 1“	ORF 2	31.07.	279
„Mein bestes Wien 2“	ORF 2	07.08.	274
„Mein Bozen“	ORF 2	10.07.	248

Programmschwerpunkte

Thema	Träger	Datum
Füreinander	ORF-Hauptabteilung „Religion und Ethik multimedial“	04.12.–20.12.
Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen	ORF	28.11.–04.12.
Energiekrise	ORF III	14.11.
World Sight Day	TV	13.10.–20.10.
Neue Arbeitswelt	ORF 1	19.10.
Die Teuerung	ORF	07.09.–29.09.
Internationaler Tag der Gebärdensprachen	ORF	23.09.
200 Jahre Unabhängigkeit Brasilien	ORF 1	05.09.–11.09.
„Klima.Aktiv“	ORF Burgenland	22.04.–02.09.
Weltflüchtlingstag	Ö1	20.06.
„Flucht“	ORF-Hauptabteilung „Religion und Ethik multimedial“	04.06.–26.06.
ORF-MUTTER ERDE: „Klima und Energie“	ORF	17.05.–29.05.
70 Jahre Queen	ORF	27.05.–04.06.
Tag der Inklusion	ORF	30.04.–06.05.
150 Jahre Yellowstone-Nationalpark	ORF 2	08.03.
Internationaler Frauentag	ORF	08.03.
Liebe in den Religionen	ORF-Hauptabteilung „Religion und Ethik multimedial“	06.02.–20.02.
Holocaust-Gedenktag (27.01.)	ORF	19.01.–29.01.

ORF-Verhaltenskodex

Alle politischen und wirtschaftlichen Verquickungen, die geeignet sein könnten, Zweifel an der Unabhängigkeit aufkommen zu lassen, sind zu vermeiden. Deshalb ist strikt zu achten auf: Unabhängigkeit von (partei-)politischen Interessen, strikte Trennung von Programm und Werbung / Marketing sowie Authentizität.

ORF-Leitbild

Der ORF handelt unabhängig von politischen Parteien und anderen Interessengruppen und ist ausschließlich seinem Publikum und der Gesellschaft verpflichtet. Er leistet einen am Gemeinwohl orientierten Beitrag zur pluralistischen Demokratie und begleitet Wandel und Entwicklung der Gesellschaft.

nicht nur in der Branche aufgefallen. Oft will man sie uns abwerben. Aber wir geben sie nicht her.

Auch nicht, weil wir auch für 2023 viel vorhaben. Zum Thema Teuerung wird uns mehr als nur eine Sendung einfallen (müssen), auch der Klimaschutz wird uns beschäftigen. Lisa Gadenstätter schlägt es bis nach Ghana, wo sie unseren riesigen Bergen von Textilien, die wir hier in Zeiten von „Fast Fashion“ einfach wegwerfen, wieder begegnet. Außerdem: Wie leben jene rund 130.000 Österreicher:innen, die mit einer Zwangsstörung zu kämpfen haben? Auch das haben wir uns angesehen. Themen, bei denen wir nicht den Zeigefinger erheben werden. Geschichten, deren Ende wir noch nicht gekannt haben, als wir sie begonnen haben. Dokus, wie sie ORF 1 auch 2023 spielen wird.

ORF-Berichte im Zusammenhang mit der Klimakrise

Die Suche nach einem Stichwort im Archiv ergibt, wie viele Sendungen damit oder, je nach Suche, mit einer Variante (für die Suche abgekürzt mit „*“) beschlagwortet sind.

Begriffe	Treffer im ORF-Archiv	Beispiel
Umweltschutz	154	„Guten Morgen Österreich“: „Fahrrad fahren für den Umweltschutz“ am 02.06.
Naturschutz	121	„Tirol heute“: „Tiroler Naturschutz“ am 12.10.
Klimakrise	215	„WELTjournal“: „Klimakrise – eine Reise um die Welt“ am 09.11.
Klimawandel	418	„Mayrs Magazin“: „Klimawandel Irak“ am 11.11.
Hitze*	682	„ECO“: „Hitzekosten“ am 21.07.
Dürre*	214	„Land und Leute“: „Unwetterbilanz Dürre und Co“ am 01.10.
Wassermangel	19	„Burgenland heute“: „Wassermangel“ am 25.07.
Trockenheit	350	„Thema“: „Trockenheit“ am 28.03.
Überschwemmung	345	„ZIB Flash 3“: „Überschwemmung Spanien“ am 04.05.
Klimaaktivismus	105	„Im Zentrum“: „Wie radikal muss Klimarettung sein“ am 20.11.
klimaneutral	73	„Niederösterreich heute“: „Klimaneutral und nachhaltig“ am 03.08.
Erderwärmung	99	„Studio 2“: „Talk zu – Die Erderwärmung und ihre Folgen mit Dieter Bornemann“ am 12.04.
E-Mobilität	30	„Autofocus“: „Erklär mir die E-Mobilität“ am 30.11.
Elektroautos	94	„Mayrs Magazin“: „Brandgefährliche Elektroautos“ am 08.04.
Fridays for Future	57	„Salzburg heute“: „Fridays for Future – Thema“ am 25.03.
Letzte Generation	77	„kulturMontag“: „Schlachtfeld Museum: Klima gegen Kunst“ am 21.11.
Recycling	36	„Kärnten heute“: „Kunststoffrecycling“ am 30.07.
Second hand	22	„konkret“: „Kleidertausch-App“ am 25.07.
Klimaveränderung	14	„ZIB 11.00“: „Weltklimakonferenz Ägypten“ am 06.11

TV-Programmstruktur

ORF 1, ORF 2, ORF III, ORF Sport+ (in Prozent)

Unterhaltung
31 %
17.770 Sendungen
und Sendungsteile
37.552.020 sek.

Sport
31 %
19.606 Sendungen
und Sendungsteile
36.510.694 sek.

Kultur
19 %
10.271 Sendungen
und Sendungsteile
22.887.664 sek.

Information
19 %
19.269 Sendungen
und Sendungsteile
22.665.535 sek.

Orientierung im TV

„Runde der Chefredakteur:innen“ – Top 3 (15x ausgestrahlt)	Sender	Datum	Tsd.
Aufstieg und Fall von Sebastian Kurz	ORF III	13.01.	201
Kriegsgefahr im Osten Europas	ORF 2	20.02.	188
Krieg in der Ukraine: Flucht und wirtschaftliche Folgen	ORF 2	03.04.	179

„Politik Live“ – Top 4 (316x ausgestrahlt)	Sender	Datum	Tsd.
Impflicht im Wissenschaftscheck	ORF III	27.01.	128
2022 – Was für ein Jahr!	ORF III	15.12.	108
Spezial zur Causa Schmid	ORF III	19.10.	101
Sanierungsfall Österreich	ORF III	27.10.	96

„Thema“ – Top 5 (87x ausgestrahlt)	Sender	Datum	Tsd.
Krieg in Europa / Kriegsreporter Christian Wehrschütz privat	ORF 2	28.02.	752
Omikron / Unfall verändert Leben / Der Bergdoktor	ORF 2	10.01.	706
Omikron / Nachbarschaftshilfe Plus / Romys Tochter	ORF 2	17.01.	623
Liebesgeschichten und Hochzeitstag / Der Landarzt / Erotik für Frauen	ORF 2	01.08.	594

„Eco“ – Top 5 (113x ausgestrahlt)	Sender	Datum	Tsd.
Wie wir wieder miteinander reden können / Schifahrer Klammer	ORF 2	31.01.	582

„Eco“ – Top 5 (113x ausgestrahlt)	Sender	Datum	Tsd.
Russische Oligarchen / Putins Gas / Russland Gegensanktionen	ORF 2	03.03.	592
Wer ist Elon Musk? / Exoten aus Österreich / Autoland Österreich	ORF 2	10.11.	528
Eco Spezial: Welt im Krisenmodus: Ist die Globalisierung am Ende?	ORF 2	17.11.	510
Eco Spezial: Die Benko-Story	ORF 2	07.07.	502
Omikron-Welle / Skitouren / Erdöl-Import von Kasachstan	ORF 2	13.01.	487

„Report“ – Top 5 (99x ausgestrahlt)	Sender	Datum	Tsd.
Tirol Gemeinderatswahlen / Ende der Gratistests / Michael Ludwig über Ukraine-Krieg	ORF 2	22.02.	600
Liveschaltung Burgenland Doskozil / Kriegsfolgen / Deradikalisierung	ORF 2	15.03.	586
Bundespräsidentenwahl: Dominik Wlazny / Energiesparen / Schmid Einvernahmen	ORF 2	18.10.	586
Impflicht / Vertrauensverlust / Auswirkungen Sideletter	ORF 2	08.02.	567
Gasabhängigkeit / Putins Ideologie / Quarantäne	ORF 2	22.03.	565

ORF III Liveübertragung

Nationalratssitzungen	23	Bundesratssitzungen	4
Nationalratssondersitzungen	5	Bundesratsenquete	2

Vielfalt – Diversity ist kein Selbstzweck. Diversity ist jung.



Dodo Roščić
FM4

„Ladies, Genders and Gentlemen“, so begrüßen Hannes Duschner und Roland Gratzner täglich um 13 Uhr ihre Hörer:innen in der FM4 PASST SHOW. Alle Moderator:innen von radio FM4 sprechen das Gender-Sternchen hörbar, so wie ich es hier schreibe. FM4-Mitarbeiter:innen verwenden in ihren E-Mail-Autosignaturen völlig selbstverständlich die Angabe ihres genderneutralen Pronomens. FM4 hatte im Juni 2022 einen eigenen Truck auf der Vienna Pride Parade. FM4 Mitarbeiter:innen stammen aus der ganzen Welt. Das mehrheitlich Englischsprachige am Sender vereint dabei alles, so wie es uns auch als fremdsprachiges Angebot des ORF europäisch macht.

Ich, die Sender-Chefin, bin auch Migrantin.

Ist das der Spleen einer abgehobenen weltfremden Truppe, einer „Bubble“, die völlig den Anschluss an die Realität da draussen verloren hat? Im Gegenteil. Meine These: Ich bin davon überzeugt, dass es sich um junge Themen handelt. Sie sind nicht entlang partei- oder gesellschaftspolitischer Demarkationslinien aufgestellt, sondern unterscheiden letztlich die tektonischen Platten „jung“ von „alt“.

Wir Alten drohen in diesem Diskurs den Fehler zu machen, „die Jungen“ stets zu verwechseln. Die einzig denkbare Jugend, so der Trugschluss, ist die jeweils Eigene! „Immer nur dieser Umweltschutz! Wieso sind sie so brav, diese Jungen? Wir waren damals nicht einmal angeschnallt im Auto, die Eltern haben Kette geraucht und Sonnenschutz hat auch niemand verwendet“ – so und ähnlich tönt die Empörung der Älteren über den enttäuschenden Nachwuchs. „Drittes Geschlecht? Was soll das sein?“.

War damals die fast in Aggression kippende Empörung auch so groß bei Elvis' Hüftschwung und als die Beatles ihre Haare länger trugen als bis zu den Ohren wie jetzt, wo „they/them“ sich aussuchen, auf welche Toilette sie gehen?



ORF-Gesetz

§4. (1) Der Österreichische Rundfunk hat für die angemessene Berücksichtigung aller Altersgruppen, die angemessene Berücksichtigung der Anliegen der Familien und der Kinder sowie der Gleichberechtigung von Frauen und Männern, die angemessene Berücksichtigung der Bedeutung der gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften zu berücksichtigen.

§4. (2) Das Angebot hat sich an der Vielfalt der Interessen aller Hörer und Seher zu orientieren und sie ausgewogen zu berücksichtigen.

§10. (6) Die Vielfalt der im öffentlichen Leben vertretenen Meinungen ist angemessen zu berücksichtigen, die Menschenwürde, Persönlichkeitsrechte und Privatsphäre des Einzelnen sind zu achten.

In einem oft zitierten Artikel von Jens Jessen erschien in der ZEIT vom 25. August 2022 folgende hilfreiche Einordnung:

Es gab noch nie so wenige Junge auf der Welt wie heute. Weniger als 10 Prozent der Weltbevölkerung sind unter 25 Jahre alt. Sie sind daher selbst unterlegen gegen die hegemoniale Übermacht der Generation X und der Boomer: „Die Jugend ist in den Rang der Minderheit geraten“. An anderer Stelle: „Noch nie gab es so wenige junge Menschen wie heute. Gegen die Übermacht der Alten wehren sie sich mit moralischer Rigidität.“

Der STERN gab vergangenes Jahr die so genannte Rheingold-Studie in Auftrag. Die Antwort auf die Frage der vorherrschenden Charakterzüge der Altersgruppe der unter 25-Jährigen: „Protest gegen die moralische Verfasstheit der Erwachsenenwelt: Deren Rassismen, Sexismen, kolonialistische Überheblichkeiten. „Generaldirektor Roland Weißmann formulierte in seiner Bewerbung sehr deutlich: Der ORF muss die Jungen wieder (mehr) für sich interessieren und Diversität muss in einem Unternehmen wie dem Unseren großgeschrieben werden.“

Es braucht in Gesellschaften und deren Medien immer einen Vorposten, der ein deutliches Signal aussendet: Wir sind da! Wir verstehen euch! Auch wenn es noch nicht gesamtgesellschaftlich angekommen und mehrheitsfähig ist, gibt es für Themen, die euch bewegen, auch ein Angebot bei uns! Für den ORF übernimmt das FM4.

Neue Themen und soziale Entwicklungen bilden sich in unseren Gesellschaften denklogischerweise immer zuallererst in einem kleinen verdichteten Nukleus und werden dann erst hinaus getragen, anerkannt, umgesetzt – und werden so die neue Norm.

Viele Beispiele, von großen Schritten wie der Ehe für alle bis hin zu dem Weg, den Bio-Gemüse aus dem Einkaufskorb des belächelten Ballungsraum-Bobos in die Sortiments aller großen Supermarktketten gefunden hat, bestätigen dies. Wenn der ORF so divers und jung sein will wie „seine“ Gesellschaft, dann darf er nie den Kontakt zu eben diesem Nukleus verlieren. Er ist ein Nukleus, daher ist er klein. Doch es wäre fatal, von all diesen Strömungen abgeschnitten zu sein, denn sie definieren das Österreich von morgen. Ein Leuchtturm des ORF muss immer erreichbar sein.

Vergangenes Jahr hat radio FM4 sich mit den postpandemischen Lebensrealitäten der Jungen, Stichwort „Mental Health“, auseinandergesetzt, denn die Jungen sprechen offen über ihre Issues. Depressionen und Angstattacken werden nicht versteckt oder kleingeredet. FM4 hat sich in einem einwöchigen Themenschwerpunkt quer durch alle Programmangebote dieser neuen Realität gewidmet und sie lösungsorientiert eingeordnet.

Im Februar 2022 beging radio FM4 wieder den Black History Month, um für den ORF seinen Beitrag dazu zu leisten, die

Gleichstellung im ORF 2022

1
neuer Leitfaden zum Umgang mit sexueller Belästigung

45 %
der Beschäftigten im ORF sind Frauen

37 %
der Führungskräfte sind weiblich

15
Hearings zur Besetzung von Führungspositionen

33 %
Frauenanteil bei der Teilnahme an Hearings

47 %
Frauenanteil bei den Besetzungen nach Hearings

3
Frauen stehen in der Geschäftsführung zwei Männern gegenüber

3
Landesdirektorinnen stehen sechs Landesdirektoren gegenüber

5
neue Gleichstellungsbeauftragte in den Tochtergesellschaften des ORF

12 %
verdienen Frauen im Durchschnitt weniger als Männer

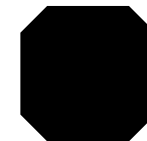
34 %
der Frauen im ORF arbeiten in Vollzeit

36
Führungskräfte besuchten Genderkompetenzseminare

17
Frauen starteten das „Curriculum“

Diversität

Die Suche nach einem Stichwort im TV-Archiv ergibt, wie viele Sendungen damit oder, je nach Suche, mit einer Variante (für die Suche abgekürzt mit „*“) beschlagwortet sind.



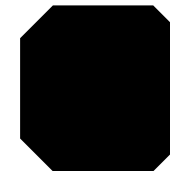
Gender

132



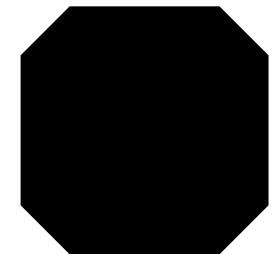
Queer

91



Gleichberechtigung

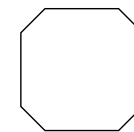
199



Pflege

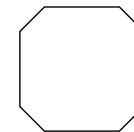
445

Die Suche nach einem Stichwort im Radioarchiv ergibt, wie viele Sendungen damit oder, je nach Suche, mit einer Variante (für die Suche abgekürzt mit „*“) beschlagwortet sind.



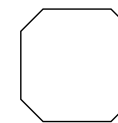
Gender

108



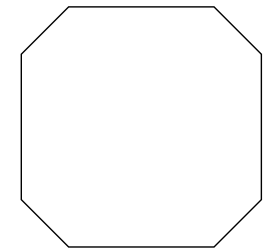
Queer

112



Gleichberechtigung

92



Pflege

421

ORF-Programmrichtlinien

Bei der Programmgestaltung sind alle wichtigen gesellschaftlichen, politischen, sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen, sportlichen, wissenschaftlichen, geistigen, religiösen und künstlerischen Entwicklungen zu berücksichtigen. Allerdings reicht es nicht aus, jeweils etablierte Anschauungen und Richtungen wiederzugeben, auch abweichende oder erst aufkommende Entwicklungen sind zu beachten. Bloß originelle Problematik kann aber nicht als Rechtfertigung einseitiger Darstellung dienen.

Sichtbarkeit in Österreich lebender schwarzer junger Menschen zu erhöhen.

Am Beginn des Konfliktes in der Ukraine haben wir täglich einen Ukrainisch-Kurs angeboten mit den wichtigsten Sätzen, die ein junger Mensch braucht, der sich in Österreich in Sicherheit gebracht hat.

Im März 2022 feierte FM4 zuerst den 8. März ausführlich und dann erstmals Nowruz, das persische Neujahrsfest, im Namen der großen persischen Community in Österreich.

Wir achten bei unseren Moderator:innen und beim Buchen von uns (mit)veranstalteter Konzerte und Festivals auf Gender Balance und diverse Line-Ups.

Als junges Public Service Angebot müssen wir immer im Namen des Gesamt-ORF die eine Plattform sein, auf der diese fortschrittlichen, diese neuen Fragestellungen verhandelt werden können. Also Treiber:innen des Diskurses, Spiegel der Gesellschaft – ohne blinde Flecken.

„Sag’s multi!“

„Sag’s multi“ der mehrsprachige Redewettbewerb des ORF für Schüler:innen.

Thema 2022/23

„Dafür will ich stark sein“

Videos mit Reden von Schüler:innen hochgeladen

728

Weiblicher Protzentsatz der Teilnehmenden

80

Mit Deutsch kombinierte Sprachen

39

Dauer des Livestreams in der ORF TVthek in der Finalrunde aus den ORF-Landesstudios im Mai und April

8 Tage/>30 h

Schulen, die aus ganz Österreich Teilnehmer:innen nominiert haben

149

Musik im ORF

Übertragungen auf Ö1

Anzahl	Ort
11	aus der Staatsoper
4	aus dem Theater an der Wien
1	aus den Bregenzer Festspielen
5	aus den Salzburger Festspielen
90	Mitschnitte im Wiener Konzerthaus und Musikverein Wien

Acts Österreich Ö3 – TOP 10 der meistgespielten Interpret:innen

Platzierung	Name
1.	Pizzera & Jaus
2.	Lemo
3.	Anna-Sophie
4.	Josh.
5.	Seiler und Speer
6.	LUMIX feat. PIA MARIA
7.	Thorsteinn Einarsson
8.	Julian Le Play
9.	Wanda
10.	OSKA

Acts Österreich FM4 – TOP 10 der meistgespielten Interpret:innen

Platzierung	Name
1.	Oskar Haag
2.	OSKA
3.	Velar Prana
4.	Cari Cari
5.	Arai
6.	Bon Jour
7.	BIBIZA
8.	UCHE YARA
9.	Sofie Royer
10.	Fred Owusu

Acts International Ö3 – TOP 10 der meistgespielten Interpret:innen

Platzierung	Name
1.	Ed Sheeran
2.	Pink
3.	Ava Max
4.	Coldplay
5.	George Ezra
6.	Lady Gaga
7.	Imagine Dragons
8.	Elton John & Dua Lipa
9.	Shawn Mendes
10.	Harry Styles

Acts International FM4 – TOP 10 der meistgespielten Interpret:innen

Platzierung	Name
1.	Diana Ross ft. Tame Impala
2.	Jungle
3.	Silk Sonic
4.	FKA Twigs
5.	Devon Cole
6.	Bella Poach
7.	Noga Erez
8.	Doja Cat
9.	Arlo Parks
10.	alt-J

Durchschnittliches Genre eines Radiosenders

Pop
43,25 %

Alternative
25,41 %

Ernste Musik
16,26 %

Unterhaltungsmusik/Schlager
8,12 %

Oldies/Evergrens
5,24 %

Volksmusik/Weltmusik 1,72 %

Integration – zwischen den Welten



Alexandra Mantler
Religion & Ethik

„Es ist, als schwanke man zwischen zwei Wegen, als balanciere man zwei Welten. Zwischen zu fromm und nie fromm genug. Zwischen Assimilationsrufen und Vorwürfen des Identitätsverlusts. Zwischen ‚die Arme, Schwache muss gerettet werden‘ und, die Edle, Ehrenvolle vertritt uns alle‘. Hier ist alles gegeben – nur mich kann ich nirgends finden“, bringt Fariza Bisaeva die Ansprüche und Herausforderungen auf den Punkt, denen sich viele junge Frauen mit Migrationshintergrund gegenübersehen. Fariza Bisaeva ist Studentin der Islamischen Religionspädagogik, spricht neben Deutsch und Englisch auch Tschetschenisch und ist Preisträgerin des ORF-Redewettbewerbs „Sag's Multi“. Sie ist eine von sechs jungen Frauen, die sich in der Ö1-Sendung „Gedanken für den Tag“ zum Internationalen Frauentag zu Wort gemeldet hat. „Wenn mich das Lechzen nach Gleichstellung zu einer sogenannten ‚angry black woman‘ macht, then it be so“, ergänzt die 18-jährige Tracy Cindy Agbogbe, die vor kurzem maturiert hat und jetzt Politik- und Kommunikationswissenschaft studiert. Kein Blatt vor den Mund nimmt sich auch Elodie Arpa, die Wirtschaftsrecht studiert und eben ihr erstes Buch „Freiheit“ veröffentlicht hat: „Alte, weiße Männer sind die Subjekte der Gesellschaft. Sie reden, sie bestimmen. Die Phrase ‚alter, weißer Mann‘ dreht den Spieß um. Plötzlich werden diejenigen begutachtet, die sonst immer nur selbst begutachten.“

Die „Gedanken für den Tag“, eine Sendung der Abteilung Religion und Ethik multimedial, wollen eine Plattform sein für die ganze Bandbreite der Ö1-Hörer:innen: Künstler:innen, Wissenschaftler:innen, Theolog:innen und Journalist:innen – Denker:innen mit unterschiedlichem philosophischen, spirituellen und gesellschaftspolitischen Background reflektieren, werden persönlich und laden zum Weiterdenken ein. Junge Menschen sollen hier ebenso zu Wort kommen wie ältere, Frauen wie Männer, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Sie alle eint der Umstand, dass sie etwas zu sagen haben: Kritisches und Ernstes, wie die aus der Ukraine stammende Schriftstellerin Tanja Maljartschuk, die am Jahrestag des russischen Überfalls auf ihr Herkunftsland formuliert: „Auch wenn sie sich momentan in Sicherheit befinden, nehmen die Kleinen diese blutige Zeit als Ausgangspunkt für ihr weiteres Leben. Es herrschte



Krieg in meiner Kindheit, werden sie irgendwann mit möglichst wenigen Details erzählen. Ich habe da mehr Glück gehabt. In meiner Kindheit gab es viel Schnee.“

Manchmal laden die „Gedanken für den Tag“ auch zum Schmunzeln ein, wenn etwa die Kabarettistin Aida Loos anlässlich des persischen Nouruz-Festes, schildert, wie einst ihre Mutter einer schimpfenden Pelzmützentragerin im Billigsupermarkt erzürnt entgegenspricht: „Wir sind keine Tschuschen. Wir sind Perser!“ Und dabei akustisch anschaulich ausführt: „Vor ‚Perser‘ machte sie eine theatralische Pause, und ich war mir sicher, dass sie beim ‚P‘ aufgrund des Gewichts, das sie diesem Wort gab, etwas spuckte.“

Der aus Bosnien stammende muslimische Gefängnisbesorger Džemal Šibljaković überschreitet Grenzen und baut Brücken zwischen Religionen und Kulturen, wenn er in seinen „Gedanken für den Tag“ erzählt: „Die mit Abstand schönste Zeit in der Schule war für mich die Weihnachtszeit. Und ja, das sage ich als praktizierender Muslim. Es war eine Zeit, wo wir alle ‚Kevin allein Zuhause‘ schauen konnten und uns auf die Ferien freuen.“ Doch er lädt seine Hörer:innen auch zu einer Erweiterung ihrer Perspektive ein: „Irgendwann kommt das Ramadanfest, oder das Opferfest und komischerweise ist da nicht diese festliche Stimmung zu spüren. Kein:e Lehrer:in wünscht dir ein frohes Fest, niemand schmückt die Schule, und frei ist da schon gar nicht. Nicht nur unsere Feste waren es nicht wert gefeiert zu werden, unsere Namen waren zu schwierig, unsere Musik zu nervig, und unser Dasein einfach nicht erwünscht. Auf einmal war auch Weihnachten nicht mehr so toll. Somit hatten viele von uns gleich zwei Feste verloren, anstatt dazugewonnen.“

Die Ö1-Sendung „Gedanken für den Tag“ ist nur ein Beispiel für den Stellenwert von Diversität in den Sendungen der ORF-Abteilung Religion und Ethik. Die Vielfalt der religiösen und ethischen Überzeugungen, die in unserer Gesellschaft existieren, wird auch in anderen Radiosendungen wie „Tao – aus den Religionen der Welt“ oder „Praxis – Religion und Gesellschaft“ oder TV-Sendungen wie „kreuz und quer“ und „Religionen der Welt“ beziehungsweise auf religion.ORF.at sichtbar.

Fragen von Religion und Ethik sind oft sehr persönlich und für viele Menschen emotional. Mehr Wissen voneinander kann auch mehr Nähe schaffen und ermöglicht den Hörer:innen und Seher:innen, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den verschiedenen Glaubensrichtungen und Weltanschauungen besser zu verstehen.

Medien können Ressentiments schüren, aber sie können auch helfen, Vorurteile und Stereotypen abzubauen und einen Dialog zwischen verschiedenen Gruppen zu fördern. Wichtig ist uns dabei, in unseren Programmen nicht nur über Menschen

ORF-Gesetz

§10. (3) Das Gesamtangebot hat sich um Qualität, Innovation, Integration, Gleichberechtigung und Verständigung zu bemühen.

„Heimat Fremde Heimat“

Die Beiträge lassen sich verschiedenen Themengebieten zuordnen.

Themen	Prozent
Kultur & Geschichte	21
Herkunft & Identität	18
Politik, Wirtschaft & Recht	17
Psychologie & Bildung	14
Projekte & Hilfsaktion	11
Kunst	9
Ukraine Krieg	7
Klimaschutz	3

„Heimat Fremde Heimat“ – Top 5 (132× ausgestrahlt)

Themen	Sender	Datum	Tsd.
Gedenktag Oberwart Attentat / Lungentransplantation	ORF 2	30.01.	114
Atomare Nachbarschaft / Künstlerin Katharina Stemberger	ORF 2	27.02.	114
Ukrainer:innen auf der Flucht / Frauenbilder	ORF 2	06.03.	114
Südtirol zwischen Sprachen zerrissen	ORF 2	18.09.	103
Verbotsgesetz / Sexismus im Online-Verkauf	ORF 2	27.11.	89

Migration / Integration im ORF

Die Suche nach einem Stichwort im Archiv ergibt, wie viele Sendungen damit oder, je nach Suche, mit einer Variante (für die Suche abgekürzt mit „*“) beschlagwortet sind.

Themen	Treffer im TV-Archiv	Beispiel
Asyl*	743	ZIB 13: Flüchtlinge kommen in Kasernen unter am 11.11.
Fremdsprach*	37	Heimat fremde Heimat Film: Verschwinden am 16.10.
Flucht	814	ZIB Flash 2: Zahl der verstorbenen Flüchtlinge auf dem Weg nach Europa steigt vom 26.10.
Drittstaat	71	Tirol Heute: Arbeiter aus Drittstaaten gefordert am 13.04.
Integration	387	Report: Integrationsprobleme vom 15.11.
Einwander*	159	Dok 1: Auf und davon vom 13.04.

ORF-Programmrichtlinien

Die Angebote des ORF haben zum Abbau von Vorurteilen, insbesondere aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Alter, Behinderung, Religion, Nationalität, politischer Gesinnung, Homosexualität, ethnischer, kultureller und sozialer Zugehörigkeit, beizutragen.

zu sprechen, sondern sie selbst zu Wort kommen zu lassen: als qualifizierte Protagonist:innen und Analyst:innen ihres eigenen Lebens. Durch die Darstellung von Diversität möchten wir dazu beitragen, Missverständnisse und Fehlinformationen zu reduzieren und eine Atmosphäre der Toleranz und des Respekts zu schaffen.

„Wer in einer Gesellschaft die Macht innehat, bildet die Norm. Und was normal ist, darüber spricht man nicht“, hat Elodie Arpa in ihren „Gedanken für den Tag“ formuliert. Das möchten wir mit unseren Sendungen ändern.

Religion und Ethik

Religion auf Ö1 (76:07 Minuten pro Woche)			
„Gedanken für den Tag“			
„Lebenskunst – Begegnungen am Sonntagmorgen“			
„Logos – Glauben und Zweifeln“			
„Memo – Ideen, Mythen, Feste“			
„Praxis – Religion und Gesellschaft“			
„Religion aktuell“			
„Tao – aus den Religionen der Welt“			
„Zwischenruf“			

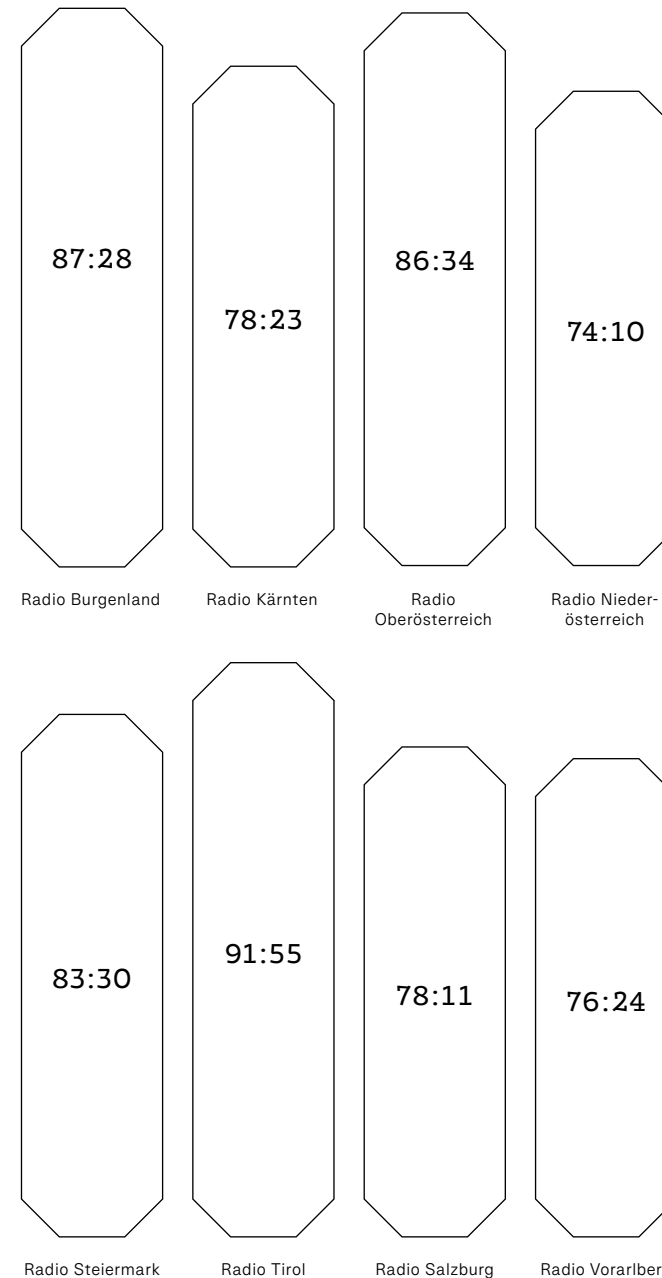
„Kreuz und quer“ – Top 5 (114× ausgestrahlt)	Sender	Datum	Tsd.
Galileo Galilei – Revolutionär des Wissens	ORF 2	11.01.	279
Das geheime Leben der Amish	ORF 2	19.07.	276
Arik Brauer. Eine Jugend in Wien.	ORF 2	18.01.	273
Hiobs Botschaften von Widerstandskraft und Resilienz	ORF 2	01.03.	266
Das Geheimnis der Gesundheit	ORF 2	29.03.	250

„Orientierung“ – Top 5 (94× ausgestrahlt)	Sender	Datum	Tsd.
„Armut in Österreich / Ukraine Krieg: Caritas unterstützt / Gebete für den Krieg“	ORF 2	27.02.	159
„Orthodoxer Religionsunterricht / Ultraorthodoxe Schulen / Tirolerdorf Brasilien“	ORF 2	23.10.	158
„Orthodoxie Ukrainekrieg / Starke Katholikinnen / 100 Jahre Pasolini“	ORF 2	06.03.	156
„Polizeiseelsorge / Ethikunterricht / Pfarrer über Pflichtzölibat“	ORF 2	20.02.	147
Ukrainisch-russisches Friedensgebet / Sadhguru / Ausstellung „arm & reich“ im Wiener Dom Museum	ORF 2	03.04.	133

„Feierabend“ – Top 5 (17× ausgestrahlt)	Sender	Datum	Tsd.
Aus der Stille	ORF 2	06.01.	826
Trost und Hoffnung	ORF 2	01.11.	807
Du bist nicht allein	ORF 2	18.04.	796
Hoffnung wider aller Hoffnung	ORF 2	17.04.	734
Ehrenamtszeiten	ORF 2	26.12.	701

Religion und Ethik in den ORF-Regionalradios (Sendeminuten pro Woche)

Basis: Ergebnisse einer Inhaltsanalyse der ORF-Radios in der Musterwoche von 12.–18.09.2022.



Themen

Die Suche nach einem Stichwort im Archiv ergibt, wie viele Sendungen damit oder, je nach Suche, mit einer Variante (für die Suche abgekürzt mit „*“) beschlagwortet sind.

Hindui*
„Nepal – Dem Himmel nah“ am 05.07.

20

Islam*
„Proteste im Islam – Sehnsucht nach einem anderen Leben“ am 23.10.

376

Papst*
„ZIB 17.00“: Messe Petersplatz in Rom am 10.04.

297

Buddhis*
„Orte der Zuflucht: Buddhas Zentrum in der Steiermark“ am 16.07.

31

Jüdisch* und Juden
„Heimat Fremde Heimat“ über Befreiung am 08.05.

645

Evangel*
„Religionen der Welt“: Ukraine beten für den Frieden am 26.02.

161

00:23

Bürgernähe – dem Publikum auf der Spur



Waltraud Langer
ORF Salzburg

„Es war wie bei einer Familienfeier“, so das Resümee eines Besuchers beim Gartenfest zu „50 Jahre Landesstudio ORF Salzburg“ im Sommer 2022 glücklich. Etwas Besseres kann man als Landesdirektorin kaum hören – zeigt es doch, dass sich das Publikum uns sehr nah fühlt.

Ich muss kurz abschweifen: Ein Gartenfest in einem Landesstudio? Nun, in Salzburg gibt es tatsächlich einen wunderschönen Garten – ausgezeichnet mit der ersten „Natur im Garten“-Plakette vom Land Salzburg, mit vielen Blumen, mit Obstbäumen und Sträuchern. Und einem kleinen Teich, mit Seerosen und quakenden Fröschen. Einen Sinn macht dieser Garten für uns natürlich nur, weil wir hier viele Sendungen produzieren. Mit Blick auf den Garten wird gekocht, es wird über Gesundheit geredet und Karl Ploberger macht hier regelmäßige Gartensendungen. Und weil das so ein besonderer Ort ist, haben wir den Garten im letzten Jahr auch für ein „Erdäpfelprojekt“ genutzt: eine Volksschulklasse ist gekommen, hat Kartoffeln gepflanzt, regelmäßig wurde das Gedeihen beobachtet, mit Sorge wurde das Werk von Wühlmäusen konstatiert und nach dem Sommer war es so weit: Mit tatkräftiger Unterstützung von Karl Ploberger wurden immerhin 11 Kilo Erdäpfel geerntet. Die Kinder waren begeistert. Es fühlte sich ein wenig wie Ostern an: man sucht, weiß nicht genau, was und wie viel man findet. Der große Spaß war damit nicht zu Ende. Unsere Fernsehköchin Iris Köck half den Kindern beim Erdäpfelschälen und -schneiden. Und schon wurden in unserer Fernsehküche hauchdünne Chips ins heiße Öl gelegt. Mit ein wenig Salz verziert entstanden köstlich knusprige Chips.

Der Sinn des Ganzen? Das Thema regionale Ernährung, Nachhaltigkeit, Klima anhand eines im Landesstudio verorteten praktischen Beispiels in allen unseren Medien berichten. Damit von den rasch verputzten Erdäpfeln etwas blieb, haben wir die Schriftstellerin Helena Adler um einen Text gebeten. Sie schrieb „Unter die Erde“ und las das Werk vor den Kartoffelstauden vor. So kam auch noch die Literatur ins Spiel.



Zurück zum Anfang. Genau in diesem Garten also feierten wir 50 Jahre Landesstudio mit unserem Publikum. Livemusik, Führungen durch das Haus von unseren Redakteurinnen und Redakteuren und natürlich gutes Essen und Trinken ergaben einen stimmungsvollen Nachmittag.

Das sind genau die Stunden, in denen man sich dem Publikum extrem verbunden fühlt. Es wird miteinander geredet, gelacht, getratscht. Und wir wissen wieder, für wen wir da sind.

Um das gleich am Beginn meiner Amtszeit für ganz Salzburg herauszufinden, startete ich im Frühjahr eine Bezirkstour. Es war mir wichtig, einen frischen Eindruck von Stadt und Land zu bekommen. Mir selbst ein Bild davon machen, was unser Publikum an uns schätzt, was fehlt, was stört. Nur so kann ich einschätzen, ob wir mit unseren Angeboten in TV, Radio, online, Social Media richtig liegen.

In jedem Salzburger Bezirk hielt ich einen Vortrag über den ORF, an meiner Seite entweder Chefredakteur Gerd Schneider oder Programmchef Christopher Pöhl. Wir erzählten von unserem Arbeitsalltag, etwa, wenn irgendwo ein Hochwasser oder ein schwerer Autobahnunfall ist. Wie sind dann die Abläufe, wie funktioniert es, schnellstmöglich auf allen Plattformen präsent zu sein? Das Interesse bei den Veranstaltungen war groß, die Fragen zahlreich.

Es kamen aber auch Anregungen. Etwa: „Warum soll jemand in den Pflegeberuf gehen, wenn ihr immer berichtet, dass das so ein Personal-mangel ist? Warum sagt ihr nicht, dass das ein schöner, erfüllender Beruf ist?“ Diesen Hinweis haben wir schnell auf Sendung umgesetzt. Ebenso der Vorwurf, dass das Wochenende auf Sendung glorifiziert werde, gleichzeitig aber sehr viele Berufsgruppen selbstverständlich am Wochenende arbeiten, sei es im Handel, im Tourismus oder in Krankenhäusern. (Und im Journalismus übrigens auch.) „Kann man sich bei denen nicht einmal bedanken?“, fragte eine Frau unter tosendem Applaus.

Insgesamt hielt ich im letzten Jahr 17 Vorträge über den ORF. Darüber hinaus fanden zahlreichen Veranstaltungen im Landesstudio statt, bei denen ich das Publikum begrüßen durfte. Von der Präsentation von Dokumentationen bis zu Veranstaltungen wie dem Salzburger Kinderrechtspreis oder dem „SAG'S MULTI“-Wettbewerb. Das Ziel: immer zeigen, dass wir ein nahbarer ORF sind, der ein Interesse an seinem Publikum hat, mit allen im Gespräch sein will.

Eines ist mir dabei aufgefallen: Nie kam es zu einer aggressiven oder ungunstigen Stimmung. Ganz im Gegenteil. Viele outeten sich als Fans der Musik von Radio Salzburg oder der Moderatorinnen und Moderatoren. In der Früh ohne den Schmah von Claudia Schneider und Wolfgang Zanon aufstehen? Unmöglich! Und „Salzburg heute“? – Das muss sein, wie soll man

ORF-Backstage

Um ideal auf die Themenschwerpunkte und Interessen und der jeweiligen Besuchergruppen eingehen zu können, bietet ORF-Backstage seit September 2022 Führungen im wahlweisen Modulsystem an. Dabei besteht eine Führung immer aus einem allgemeinen Basisteil sowie einem wählbaren Schwerpunkt. Im Rahmen einer 45-minütigen Basisführung wird der ORF als Unternehmen und Medienkonzern vorgestellt. Inhalte wie die Vielfalt des ORF, barrierefreie Medieninhalte sowie unter anderem der Umgang mit Persönlichkeitsrechten, den Eigentumsverhältnissen im ORF sind wesentliche Inhalte des Basismoduls. Ein Besuch in einem der TV-Studios darf selbstverständlich nicht fehlen. Erweiterbar ist das Basismodul (je nach Verfügbarkeit und maximal zulässiger Gruppengröße) um drei, jeweils 45-minütige Zusatzmodule:

Alle Module
TV-Modul
Ö3-Modul
FM4-Modul
Ö1-Modul
„Zeit im Bild“-Modul

Events mit Bürgernähe im ORF-Burgenland

Veranstaltung	pro Jahr
Die Große Burgenland Tour	1
Frühschoppen	15
Sommerfeste	13
Funksalon	2
Vernissagen	1
Pressekonferenzen	4
Führungen	20
LiD-Aktionen: Kaffee, Friedenslicht	7

Bürgersendungen

„Bürgeranwalt“ – Top 5 (81× ausgestrahlt)	Sender	Datum	Tsd.
Lange Wartezeiten auf Krankentransporte / Anspruch auf Umschulung / Abschleppung durch Falschparken	ORF 2	15.01.	566
Nachgefragt: Fehler im Spital / Ungerechte Pensionsberechnung / Nachgefragt: 3. Impfung	ORF 2	29.01.	563
Spezialsendung zum Thema „Der Krieg in der Ukraine und die Folgen für Österreich“	ORF 2	17.03.	530
Keine Totenbeschau / Nachgefragt: Familienbeihilfe / Bauprojekt	ORF 2	08.01.	512
Kein Heizkostenzuschuss / Kampf um Mindestpension / Hubschrauberpilot	ORF 2	12.02.	507
„Am Schauplatz“ – Top 5 (70× ausgestrahlt)	Sender	Datum	Tsd.
Betongold an der Piste	ORF 2	17.02.	736
Blackout – Plötzlich ohne Strom	ORF 2	03.03.	723
Die Rosenheimcops in Echt	ORF 2	29.09.	691
Immer unterwegs	ORF 2	13.01.	676
Suche Frau, biete Hof 2	ORF 2	21.04.	646
„Am Schauplatz Gericht“ – Top 5 (25× ausgestrahlt)	Sender	Datum	Tsd.
Er kennt keine Grenzen	ORF 2	10.02.	770
Streit um das Landgut	ORF 2	27.01.	646
Der 10 Millionen Gewinn	ORF 2	01.09.	632
Wo ist das Geld der Tante Traude?	ORF 2	23.06.	610
Streitbare Damen	ORF 2	13.10.	599

73 ORF-Steiermark Radiosendungen aus Orten in der gesamten Steiermark

Wurlitzer-Sendungen live aus den Regionen

40

Heimatsommer-Live-Radios

10

Frühschoppen

16

Gottesdienstübertragungen

6

ORF-Gesetz

Relevante Themen und Inhalte sind nicht nur zu kommunizieren, sondern im Sinne der Anregung eines öffentlichen Diskurses sowie persönlicher Reflexionen des Publikums auch kritisch zu würdigen.

sonst wissen, was los ist? Und wer keine Zeit hat, schaut auf salzburg.ORF.at, um einen Überblick zu bekommen. Übrigens ist unsere tägliche Nachrichtensendung „Salzburg heute“ schon seit 2021 mit dem Österreichischen Umweltzeichen „Green Producing“ in Film und Fernsehen ausgezeichnet.

Um auch für Junge ein adäquates Angebot zu haben, war die Einführung von Social Media eine meiner ersten Entscheidungen im Landesstudio. Auf Instagram präsentiert sich der ORF Salzburg als aktuelles, informatives und auch unterhaltsames Angebot. Wir kommen damit jenen entgegen, die nicht an eine bestimmte Zeit gebunden sein wollen oder können, sondern selbst wählen, was sie wann und wo konsumieren wollen.

Zuletzt: Was ist eigentlich das Ziel eines Landesstudios? Nun, unser Publikum soll sich sehr gut informiert fühlen, über Landes- und Gemeindepolitik, aus unterschiedlichen Perspektiven. Wir wollen aber auch unterhalten und viel Service bieten, wie bei Wetter und Verkehr. Und: Die Menschen, die in Salzburg leben, sollen sich in unseren Programmen selbst spüren, mit all ihren Dialekten hören und sehen. Wir bilden Brauchtum genauso ab wie kulturelle Ereignisse, wirtschaftliche ebenso wie politische Entscheidungen und bringen „Best-Practice-Beispiele“ auf Sendung, um guten Ideen eine Bühne zu bieten.

Darüber hinaus gilt es auch, einem Bundesland wie Salzburg in ganz Österreich Präsenz zu geben, den Stellenwert abzubilden. Und so werden von Salzburg – und allen anderen Bundesländern abwechselnd – „Guten Morgen Österreich“-Wochen für ORF 2 bespielt, Dokumentationen für „Österreich Bild“ oder „Erlebnis Österreich“ produziert. Gleich vier Mal produzieren wir während der Salzburger Festspielzeit „JedermannJedefrau – Das Salzburger Festspielmagazin“ aus Salzburg – auch dieser Sendung wurde 2022 übrigens das österreichische Umweltzeichen „Green Producing“ in Film und Fernsehen verliehen. Shows wie „9 Plätze – 9 Schätze“ werden mitgestaltet und allen verschiedenen nationalen Plattformen werden Angebote gemacht. Zum Beispiel Konzertaufnahmen von der Mozartwoche oder den Salzburger Festspielen für Ö1. Oder Berichte von den Rauriser Literaturtagen oder dem Jazzfestival in Saalfelden.

Schließlich ist der ORF ein Rundfunk für alle – einerseits ist er da, um allen in Österreich lebenden Menschen ein möglichst umfassendes Angebot zu bieten, andererseits, um möglichst vielem, was sich hier ereignet, einen Platz zu geben.

ORF-Leitbild

Der ORF handelt unabhängig von politischen Parteien und anderen Interessengruppen und ist ausschließlich seinem Publikum und der Gesellschaft verpflichtet.

Gesprächssendungen im TV

„Im Zentrum“

Top 5 (38* ausgestrahlt)	Sender	Datum	Tsd.
Putins Angriff auf Europa – Wohin führt der Krieg in der Ukraine?	ORF 2	27.02.	719
Spezial: Die Diskussion zur Bundespräsidentenwahl	ORF 2	11.09.	636
Putins Krieg – Wie gefährdet ist Europa?	ORF 2	06.03.	618
Omikron-Roulette: Regiert das Prinzip Hoffnung?	ORF 2	09.01.	593
Rubel, Gas, Krieg	ORF 2	03.04.	563

„Die Barbara Karlich Show“

Top 5 (425* ausgestrahlt)	Sender	Datum	Tsd.
Wendepunkte	ORF 2	25.01.	246
Bauern einst und jetzt	ORF 2	15.02.	245
Ich bin ein schräger Vogel	ORF 2	30.12.	238
Ich bin das schwarze Schaf der Familie	ORF 2	07.02.	237
Was Frauen sagen und Männer verstehen	ORF 2	28.01.	235

DialogForum Gäste 2022

Kurdwin Ayub, Carmen Bayer, Ingrid Brodnig, Peter Filzmaier, Lisa Hermanns, Johanna Hirzberger, Tristan Horx, Elisabeth Ivancich, Michael Jungwirth, Sebastian Kiss, Sabine Kuntz, Silvia Lahner, Daniel Landau, Robert Misik, Maria Katharina Moser, Andrea Mocellin, Zainab Müller, Franz Neunteufel, Günther Ogris, Esra Özmen, Claus Pirschner, Stefan Raue, Tina Ritschl, Lena Schilling, Sarah Seekircher, Vanessa Spanbauer, Fanny Stapf, Thomas Steinmaurer, Reinhard Steuer, Richard Tiefenbacher, Martin Thür, Claudia Unterweger, Beate Winkler, Martina Zandonella, Elke Ziegler, Ina Zwerger

Barbara Karlich Show Gäste 2022 (eine Auswahl)

Aido Loos (Kabarettistin), Aleksandra Faes (Pressesprecherin des Österreichischen Integrationsfonds), Alexander Haslberger (Altersforscher), Alfons Haider (Schauspieler), Alicia King (Privatiere), Andrea Spatzek (Schauspielerin), Andreas Ertl (Sänger), Andy Marek (Moderator), Angela Stöger (Verhaltensbiologin), Angelika Niedetzky (Kabarettistin), Angelo Conti (Travestiekünstler), Anja Kruse (Schauspielerin), Anna Carina Buchegger (Musikerin), Anna Rebhan (Krankenpflegerin), Antony Ross (Sänger), Arik Brauer (Künstler), Barbara Gerstenbach (Gehörlosendolmetscherin), Beate Wimmer-Puchinger (Psychologin), Birgit Sarata (Sängerin), Brigitte Holzinger (Psychotherapeutin), Brigitte Neumeister (Schauspielerin), Brigitte Xander (Moderatorin), Chris Steger (Sänger), Christian Kuhn (Gefängnis Seelsorger), Christian Spatzek (Schauspieler), Christina Lachkovics-Budschedl (Ernährungswissenschaftlerin), Christine Hochholdinger (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie), Christine Rohr (Modell-Modistin), Ciro De Luca (Schauspieler), Claire Schottenberg (Lehrerin), Clemens Mitterlehner (GF Schuldenberatung Wien), Clemens Trischler (PR-Manager), Clemens Unterreiner (Opernsänger), Daniel Nader (Box Nationaltrainer), Danilo Campisi (Tänzer), Dina Larot (Künstlerin), Dirk Stermann (Kabarettist), Elfriede Ott (Schauspielerin), Elke Sanders (Schlagersängerin), Erika (Sängerin), Erika Freeman (Psychoanalytikerin), Ernst Geiger (ehem. Leiter Mordkommission Wien), Felix Gundacker (Genealoge), Florian Teichtmeister (Schauspieler), Franz Posch (Volksmusiker), Gabi Fischer (Psychologin), Gary William Howard (Musiker), Gerald Gatterer (Psychologe), Gerd Sievers (Koch), Gerda Rogers (Astrologin), Gitti (Sängerin), Gregor Henckel-Donnersmarck (Altabt), Gudrun Nikodem-Eichenhardt (Kabarettistin), Günther Tolar (Schauspieler), Hannes Schinkovits (Yogalehrer), Hans Georg Heinke (ehemaliger Moderator), Helmuth Haslacher (Arzt), Isabell Pannagl (Sängerin), Iva Schell (Sopranistin), Jakob Seeböck (Schauspieler), Jean-Paul Vaugoin (Inhaber Silberschmiede), Jenny Lanner (Sänger), Joachim Moser (Sänger), Jockel Weichert (GF Agentur für Kommunikation), Joesi Prokopetz (Autor, Kabarettist), Johanna Matz (Schauspielerin), Johanna Mross (Sängerin), Karin Flenreiss-Frankl (Psychologin), Karin Schranz-Klippel (Autorin), Karl Schranz (ehem. Skirennläufer), Katharina Winand (Sängerin), Katrin Zoncich (Klinische Psychologin), Larissa Robitschko (Moderatorin), Lisbeth Bischoff (Journalistin), Ludwig Draxler (Rechtswalt), Manfred Rauchensteiner (Glücksforscher), Marcos Nader (Boxer), Marcus Wadsak (Meteorologe), Marietta Gravogl (Gebärdendolmetscherin), Marina (Schlagersängerin), Martin Felinger (Psychologe), Maximilian Edelbacher (ehemaliger Polizist), Michael Buchinger (Kabarettist), Michael Schottenberg (Schauspieler, Regisseur), Monika Wogrolly (Psychotherapeutin), Nadja Maleh (Kabarettistin), Natascha Ochsenknecht (Designerin), Nick Treadwell (Künstler), Nicki Kind (Privatiere), Nicole Seiler (Ernährungswissenschaftlerin), Nik P. (Schlagersänger), Nikolaus Tsekas (Leiter Verein Neustart Wien), Petra Draxl (GF AMS Wien), Petra Kreuzer (Kabarettistin), Philipp Jelinek (Moderator), Roland Neuwirth (Musiker), Sabine Petzl (Schauspielerin), Shaolin Yan Liang (Mönch), Sigrid (Schlagersängerin), Sigrid Stagl (Umweltökonomin), Sigrun Roßmanith (Kriminalpsychologin), Sissy Löwinger (Schauspielerin), Soufiane Mokhtari (Autor), Stefanie Hertel (Sängerin), Stella Jones (Sängerin), Tamara Trojani (Künstlerin), Timna Brauer (Sängerin), Tina Anders (Sängerin), Vincent Bueno (Sänger), Virginia Ernst (Sängerin), Waterloo (Musiker)

Kultur – Ideen treiben den Wandel



Gerald Heidegger
„Topos“

Würde man das Phrasenschweinchen immer noch füllen mit den Schlagworten zum übergreifenden Plattformjournalismus, auf den man sich im digitalen Zeitalter einstellen müsse, das arme Schweinchen wäre schon längst geplatzt. Wie in vielen Medienhäusern ist der Abschied vom „Run-Down“-Denken, dem Hinarbeiten auf ein Sendegefäß, auch für den ORF Auftrag. Und bekanntlich ändert man Unternehmenskulturen nicht auf dem Reißbrett und auch nicht in „Change-Seminaren“, die sich neben dem gegenseitigen Kennenlernen schon auch mal in Formen angewandten Resilienztrainings zum Erhalt bekannter Welten entwickeln können.

In der Gegenwart kommt man am besten mit Produkten an, die eine etablierte Stärke des Medienhauses nutzen – und diese Stärke in einen neuen Zeit- und Produktionsabschnitt zu tragen vermögen. Der ORF hat mit der „Blauen Seite“ weltweit eines der führenden Nachrichtenmedien im Online-Bereich etablieren können, das die Erwartungen des Publikums nach verlässlichen Nachrichten ebenso zu decken vermag, wie den Hang, etwas Neues, Unerwartetes im Themenportfolio aufspüren zu können. An diese Stärke des Entdeckens, altmodisch gesprochen: die gewitzte Zeitgenossenschaft, möchte Topos einerseits anknüpfen. Andererseits will Topos verknüpfen. Die Debatte um die Zeitungähnlichkeit der Blauen Seite, wie immer man zu ihr stehen mag, legt ja eine Frage mit offen: Wie sehr ist der ORF denn in der Lage, seine Standbeine in den Bereichen Bewegtbild, Audio und Online (Text) auf einer Plattform erfolgreich zu verknüpfen? Und damit noch mehr die Wiedererkennbarkeit seiner Kernkompetenzen gegenüber einer Welt andersgestalteter Medien zu forcieren.

In den Bereichen Kultur, Wissenschaft und Religion versucht Topos diese Verknüpfung herzustellen – und auch zu belegen, dass der ORF seine Erzählformen erfolgreich in ein Medium oder auf eine Plattform zu überführen weiß, in der die Situation der Nutzer und Nutzerinnen der entscheidende Anknüpfungspunkt für den Erfolg und die Wirkung sind.



ORF-Gesetz

§4. (1) Der Österreichische Rundfunk hat für die Vermittlung und Förderung von Kunst, Kultur und Wissenschaft sowie für die Vermittlung eines vielfältigen kulturellen Angebots zu sorgen.

ORF-Leitbild

Kunst und Kultur sind zentrale Werte für den ORF. Seine Programme und Aktivitäten stimulieren, fördern und vermitteln die kulturelle Vielfalt in der Gesellschaft. Der Kulturauftrag des ORF gilt der gesamten Bevölkerung und erstreckt sich auf alle Lebensbereiche der Menschen im regionalen, nationalen und globalen Kontext.

Hat man vor dem Smartphone die Medienwelt noch bequem in Medien, die lean back (TV) und lean forward (Online) sind, unterteilen können, so hat das Smartphone die jeweilige Situation als Maßeinheit bzw. Währung des Medienmachens gemacht. Und lean back oder forward kann ich mittlerweile mit ein und demselben Gerät erzeugen. Mal ist das Zeitbudget knapp und man skippt eher über einen Text, mal ist das Zeitbudget größer, und man sieht sich ein Video oder hört sich einen Podcast an. Mal ist man in der ganz richtigen Situation: und steigt mit Topos live ins Kulturgesehen ein. Etwa, dass man in die Oper geht, obwohl man dem konkreten Gebäude ganz fern ist. Die Aufgabe dabei lautet dann nicht: Ein möglichst gutes Surrogat zu erzeugen. Die Aufgabe ist: Das Rundherum eines Ereignisses mit Wissen und Entdeckungen neu aufzuladen. Das ist auch öffentlich-rechtlich im besten Sinne.

Die Verschaltung unterschiedlicher Medienelemente zu einer Rich Media Story auf Topos lautet demgemäß auch nicht: ein Thema durch zwei oder drei Medienformen zu treiben. Vielmehr geht es darum, Medienelemente als Ergänzungen zu denken, die sich alle um ein Thema drehen. Denn es ist die Themenidee, die eine Story treibt – und die Aufteilung der Aspekte eines Themas auf unterschiedliche Anwendungen, hier Text, da Video, da Audio oder Livestream macht die Vielfalt des einzelnen Angebots aus. Und je nach Situation weiß ich das Angebot unterschiedlich zu nutzen.

So featurten wir auf Topos zuletzt „Le Nozze di Figaro“ als Live-Event gemeinsam mit Ö1 aus der Staatsoper. Zugleich präsentierten wir es aber als eine Kulturgeschichte eines der erfolgreichsten Stoffe, an denen die Transformation von Gesellschaft sichtbar wurde. Und wir präsentierten es, durch die konkrete Regiearbeit Barrie Koskys, als eine Oper, die eigentlich so aufgebaut ist wie eine Netflix-Serie. Die Idee, eine Oper nicht mehr über vier Akte, sondern über zehn Miniepisoden sichtbar zu machen, könnte wiederum Trigger für ein tatsächlich neues Format sein. Und warum mal nicht über die Oper Eroberung, Eifersucht und Eitelkeit präsentieren wie in einer digitalen Telenovela?

Die Idee ist das Zugpferd der Transformation. Die Medien die Vehikel, um unser Publikum bestmöglich zu erreichen. Topos mag man als Produkt sehen, das einen klaren Auftrag in den Bereichen Kultur, Religion, Wissenschaft und Gesellschaft hat. Vielmehr ist Topos aber ein Prozess und Gradmesser, der anzeigt, wo wir uns ändern und unsere Systeme anpassen müssen. Kurz: Topos ist die digitale Medienfrage in Gestalt, um ein altes Zitat von Carl Schmitt einmal positiv zu wenden.

Kulturbegriffe im TV

Die Suche nach einem Stichwort im Archiv ergibt, wie viele Sendungen damit oder, je nach Suche, mit einer Variante (für die Suche abgekürzt mit „*)“ beschlagwortet sind.

Begriff	Treffer im TV	Bsp.
Ausstellung	1.236	„ZIB 1“: Harry Potter Ausstellung in Wien am 15.12.
Konzert	1.593	„Aktuell nach fünf“: Zuspiegelung Sommernachtstraum am 16.06.
Maler*	445	„ZIB 13“: „Albertina Modern“ – Ausstellung Ways of Freedom mit Künstler wie Jackson Pollock am 15.10.
Album	751	„Studio 2“: Talk mit Paul Pizzera & Otto Jaus am 10.11.
Fotograf*	862	„Guten Morgen Österreich“: Schminkkurs und Fotoshooting für Krebskranke am 21.10.
Musiker*	962	„Seitenblicke“: „Neujahrskonzert“ am 31.12.
Schauspieler*	758	„Studio 2“: „Schauspielerlegende Christiane Hörbiger verstorben“ am 30.11.
Kunst	738	„Kultur heute“: „Museum der Moderne“ am 21.11.
Künstler*	1.843	ZIB 13.00: „Tod Vivienne Westwood“ am 30.12.

„Kulturmontag“ – Top 5 (162x ausgestrahlt)	Sender	Datum	Tsd.
Die 94. Oscar Gala / bedrohte Pressefreiheit in repressiven Regimen / 30 Jahre Bosnien-Herzegowina	ORF 2	28.03.	355
Ukrainische Künstler im Ausnahmezustand / 50. Geburtstag Arnold Schönberg Chor / Venus von Willendorf	ORF 2	28.02.	341
Propaganda als Waffe / Liveschaltung Staatsoper Wien / Mit Worten gegen den Krieg: Was kann Literatur?	ORF 2	21.03.	330
Antisemitismus in Europa / Das Animalische in der Kunst / Nie wieder Krieg: Neues Album Tocotronic	ORF 2	17.01.	318
Buchverfilmung der Christine Nöstlinger / Knallbuntes Matriarchat: Ausstellung / Bilderbuch: Neues Album und Tourstart	ORF 2	11.04.	305

Radiosymphonieorchester

Sender	Radiominuten
Orchestermusik in Ö1	2.649
Sender	Fernsehminuten
ORF 2	357
ORF III	167
3sat	287
Projekte/Aufführungen	Anzahl
Uraufführungen	8
Österreichische Erstaufführungen	7
Anzahl der Aufführungen	52
Werke von Komponistinnen	17
Podcast	Neue Folgen
RSO-Musikvermittlungspodcast „Warum Klassik“ auf Ö1	14

TELETEXT-Kunstausstellung

2022 wurde die Tradition fortgesetzt, den TELETEXT auch als Raum für künstlerisches Schaffen bereitzustellen: Die On-Air-Ausstellung „TELETEXT ist Kunst“ – eine Kooperation von ORF TELETEXT, ARD Text, der Künstlerkooperative FixC und TeleNFT – zeigte im September im ORF TELETEXT (ab Seite 560) und dem ARD Text eigens für das Medium geschaffene Kunstwerke von 15 internationalen Künstlerinnen und Künstlern. Die TELETEXT-Kunst wurde außerdem im Foyer und im Deep Space des Ars Electronica Center beim Ars Electronica Festival 2022 gezeigt.

Radio-Kulturhaus

Veranstaltungen gesamt

258

Veranstaltungen mit Österreichbezug

237

Veranstaltungen zum Thema Kunst/Kultur

197

Veranstaltungen zu gesellschaftlich relevanten Themen

43

Veranstaltungen mit Livemusik

127

Gäste von „erLesen“ auf ORF III

Andreas Salcher, Gerti Senger, Michael Ostrowski, Beate Maly, Michael Maertens, Robert Menasse, Maria Happel, Bernhard Aichner, Ursula Poznanski, Joesi Prokopetz, Lisa Eckhart, Elke Heidenreich, Paulus Manker, Stefanie Reinsperger, Florian Scheuba, Angelica Ladurner, Johannes Krisch, Thomas Macho, Peter Fässlacher, Caroline Athanasiadis, Andreas Vitásek, Thomas Stipsits, Natan Sznajder, Hannah Lessing, Peter Menasse, Julia Engelmann, Arne Dahl, Otto Brusatti, Conny Bischofberger, Ursula Strauss, Manfred Rebhandl, Andreas Gruber, Thomas Raab, Vincent Kliesch, Michael Häupl, Doron Rabinovici, Petra Hartlieb, Lilian Klebow, Hera Lind, Robert Schneider, Marianne Kohn, Heidi Kastner, Clemens Hellsberg, Jula Rabinowich, Nele Neuhaus, Ferdinand Schmalz, Andreas Jäger Ernst Geiger, Erwin Steinhauer, Julian Nida Rümelin, Philipp Hübl, Caroline Rosales

Bücher-Bestenliste – Top 5

Punkte	Buch-Novitäten
63	Esther Kinsky: „Rombo“, Suhrkamp
51	Abdulrazak Gurnah: „Das verlorene Paradies“, Penguin
47	Norbert Gstrein: „Vier Tage, drei Nächte“, Hanser
46	Robert Menasse: „Die Erweiterung“, Suhrkamp
43	Karl-Markus Gauß: „Die Jahreszeiten der Ewigkeit“, Zsolnay

Kultur im Radio

Auswertung des Wortanteils nach Kategorien in Minuten. Die Zahlen wurden in der Musterwoche vom 12.–18.09. gemessen.

Sender	Minuten
Ö1	1.841:10
Ö3	37:48
FM4	319:40
Radio Burgenland	246:21
Radio Kärnten	143:48
Radio Oberösterreich	123:51
Radio Niederösterreich	91:35
Radio Salzburg	147:50
Radio Steiermark	139:54
Radio Tirol	169:18
Radio Vorarlberg	123:15
Radio Wien	75:27

Kultur in den Bundesländern – eine Auswahl

Zu Kulturthemen wurden von ORF Salzburg im TV produziert

Angebot
40 Kulturbeiträge für die „ZIB“
54 Beiträge für „Kultur Heute“ (ORF III)
26 Beiträge für „Aktuell nach eins“ und „Aktuell nach fünf“
6 Beiträge für „Österreich Heute“ (ORF III)
2 Zulieferungen für den „kulturMontag“
2 Beiträge für die „matinee am Sonntag“

mehr als 14.460 Minuten Kulturprogramm auf Radio Steiermark

Angebot
186 Ausgaben „Kulturjournal“
51 Ausgaben „Jazz at its best“
52 Ausgaben „Gedanken zur Zeit“
51 Ausgaben „Kultur spezial – Konzert“
21 Ausgaben „Kultur spezial – Literatur“
Ausgaben „Hör- & Seebühne“
7 Ausgaben „Café Kabarett“

Neues Digitalangebot ORF-Topos – eine Auswahl

Titel	Erklärung
„Fünf Fragen an Kulturnerds“ – Kurzkritiken in Serie	Hier rücken Kolleg:innen aus den Kulturredaktionen des ORF in den Fokus und sprechen über neue Games, aktuelle Streaming-Tipps, relevante Ausstellungen, Kinofilme oder Theaterpremierens sowie Musik-Releases und Buchneuerscheinungen.
„Straussmania“ – Popkultur des 19. Jahrhunderts	„Straussmania“ spürt den verschwundenen Orten der Wiener Populärkultur des 19. Jahrhunderts nach.
„Die Doppelte Frau“ – Fortsetzung eines kreativen Experiments	In drei neuen Episoden kommen weitere Details zur wahren Entstehungsgeschichte bekannter historischer Fotografien der Salzburger Festspiele ans Licht.
„Archive des Schreibens“ – Texte einer neuen Generation	Die Video-Reihe „Archive des Schreibens“ bietet jungen Stimmen der heimischen Literaturszene eine Bühne.

Kultursommer – Bilanz

Page Impressions die Kulturberichterstattung von ORF.at im Sommer 2022 erreichte.

> 11,1 Mio.

Page Impressions die Sonderkanäle zu Bregenz, Salzburg und ImpulsTanz insgesamt erzielten.

~ 1,7 Mio.

Anzahl der Nettoviews (zusammenhängende Nutzungsvorgänge) von Livestreams und Video-on-Demand-Angeboten von TV-Übertragungen und -Sendungen des Kultursommers 2022 auf der ORF-TVthek und weiteren Seiten des ORF.at-Netzwerks vom 12. Juni bis 11. September 2022 in Österreich

> 600.000

Bruttoviews (registrierte Videostarts)

> 1,4 Mio.

Minuten Gesamt-nutzungsvolumen

16 Mio.

Kulturstorys

Online	Storys
Kulturstorys in news.ORF.at	2.842
Kultur-Sonderkanäle	97
Topos.ORF.at (ab Ende November 2022)	128

Kultursonderkanäle
Diagonale
Viennale
Wiener Festwochen
Salzburger Festspiele
Bregenzer Festspiele
ImpulsTanz

Ingeborg-Bachmann-Preis
Rund 20 Stunden Liveübertragung aus Klagenfurt
Täglich eine Stunde Sondersendung „Radio Kärnten Extrazimmer“ während des Bewerbs mit den besten Texten, Kritiken und Beobachtungen rund um den Lesemarathon.

Österreich- wert

Wertschöpfung 70
Identität 76
Föderalismus 82

Der ORF ist Österreich verpflichtet: Nicht nur durch intellektuelle und finanzielle **Wertschöpfung**, etwa durch Förderung der heimischen Kreativwirtschaft und zahlreicher Wettbewerbe, sondern auch durch Beachtung regionaler Besonderheiten. Die ORF Landesstudios sorgen für gelebten **Föderalismus** und einen kritischen und zeitgemäßen Diskurs zu österreichischer **Identität**. Diese kommt in Dokumentationen zu österreichischer Zeitgeschichte und in den Leistungen für die österreichischen Volksgruppen zum Ausdruck.



Wertschöpfung – gemeinsam ist es doch am schönsten



Danuta Lang
Ö3

Drei Award-Runden. Zehn Gewinner:innen. 90.000 Abstimmungen. Das sind die Zahlen des Ö3-Podcast-Awards, der seit 2021 jährlich vergeben wird. Dieses Jahr wurden knapp 1.300 unique Podcasts nominiert – ein Rekord! Und erstmals wurde in einer eigenen Kategorie der beste Newcomer-Podcast ausgezeichnet. Die Award-Verleihung fand am 15.02. im neuen Ö3-Medienhaus statt, unter Anwesenheit der Top 20 Nominierten, der Jury und Pressevertreter:innen.

Doch wie für jede Geschichte gibt es auch hier einen Beginn, und dieser war mitten in der Corona-Zeit. Daher nenne ich den Podcast-Award intern auch liebevoll mein „Corona-Baby“.

Ein Projekt, das in einer Zeit entstanden ist, als Distanz unser aller Leben bestimmt hat. Der starke Wunsch nach Verbundenheit, nach kreativem Austausch und Zusammenhalt ist sicher der Funke, der diese Aktion entstehen ließ. Denn in dieser Zeit, in der Medienkonsum in ungeahnte Höhen stieg, erlebte eine recht junge Gattung ebenfalls einen Aufschwung: Podcasts. Zwar noch eine Randerscheinung, aber eine, die immer mehr Aufmerksamkeit erhielt.

Mit diesen „Zutaten“ am Tisch, entstand recht schnell ein Gedanke: Ö3 ist seit 1967 die größte auditive Bühne des Landes. 2020 wurde erstmals der deutsche Podcast-Preis mit breiter Beteiligung der Medienbranche verliehen. In Österreich gab es zu diesem Zeitpunkt noch keinen vergleichbaren Preis in der öffentlichen und medialen Wahrnehmung. Wer wäre daher besser geeignet, um den Podcaster:innen des Landes eine Bühne zu bieten als Ö3? Eine Chance für Podcaster:innen, der breiten Masse zu begegnen und so mediale Aufmerksamkeit zu erhalten. Gleichzeitig aber auch die Möglichkeit zu einer erhöhten Sichtbarkeit der Marke Ö3 im Onlinebereich bei bisher noch nicht erschlossenen Nutzungsgruppen. Eine Aktion, die den Zusammenhalt der Familie „Audio“ in den Vordergrund stellt und Wertschätzung für die starke Arbeit der Podcaster:innen Österreichs in den Fokus bringt.

Seit 2021 steht der Jänner bei Hitradio Ö3 daher im Zeichen der Podcasts. Um genau zu sein: Der Lieblingspodcasts unserer



ORF-Gesetz

§4. (1) Der Österreichische Rundfunk hat für die angemessene Berücksichtigung und Förderung der österreichischen künstlerischen und kreativen Produktion zu sorgen.

§10. (8) Als Kultursender soll der Österreichische Rundfunk sowohl Berichterstatte(r) wie eigenständiger Produzent sein und vor allem Auftraggeber, Arbeitgeber und Forum österreichischer Kreativität und Gegenwartskunst.

ORF-Programmrichtlinien

Durch Berücksichtigung und Förderung der heimischen künstlerischen und kreativen Produktion ist ein Beitrag zum Kulturgeschehen zu leisten. Im Bereich der Filmkunst, der bildenden Kunst, der Literatur und der Musik ist besonders dem gegenwärtigen österreichischen Schaffen Raum zu geben. Als Auftraggeber und häufig Erstveröffentlicher künstlerischer Werke und wissenschaftlicher Erkenntnisse soll der ORF einen Beitrag zum Kulturgeschehen leisten.

Hörer:innen. Diese können ganz einfach auf der Ö3-Homepage nominiert werden. Die Anzahl der Nominierungen, die Wertung der Ö3-Redaktion und die einer namhaften externen Jury (heuer: Michi Buchinger, Josh., Martin Liss, Robert Mitmansgruber, Ina Regen, Tina Schosser, Bernhard Speer, Doris Christina Steiner, Karin Teigl alias constantly k, Mirjam Weichselbraun und Manuela Zinsberger) lässt dann die Top 20 Liste entstehen.

Die Trophäen sind in der Podcaster:innen-Szene heiß begehrt, denn eine Topplatzierung hat neben dem medialen Echo auch Auswirkungen auf den Erfolg der Podcasts. Andreas Sator, Gewinner des ersten Ö3-Podcast-Awards, sprach sogar von einem „Ö3-Effekt“, als sich seine Hörer:innen-Zahlen nach dem Sieg verdoppelten. Erst letztens hatte ich einen Videocall mit unseren heurigen Gewinner:innen („Wer nichts weiß, muss alles essen“ von „Land schafft Leben“), die mir freudestrahlend von einem „explodierenden Interesse“ an ihrer Arbeit und ihrem Podcast erzählten. Mit Claudia Stöckl saßen sie erst im Februar für „Frühstück bei mir“ zusammen – nie hätten sie sich träumen lassen, dass sie ihre Anliegen einem so großen Publikum näherbringen dürfen.

Diese positive Resonanz aus der Podcaster:innen-Community und der Wunsch das Gemeinsame noch mehr zu feiern, führte dazu, dass wir einen Schritt weiter gehen wollten. Das Ö3-Podcast-Festival war geboren. Eine Verknüpfung der Marke Ö3 mit der Kreativszene Österreichs.

Ein Event, das es so in Österreich noch nie gegeben hat. Unter dem Motto „Creatives meet Creators“ versammelten wir am 02.06.2022 im „Jo&Joe“ in Wien die bekanntesten Podcaster:innen und Personalities der Kreativszene des Landes und schafften einen ganzen Festival-Tag lang Raum für neue Ideen, Trends und Inputs rund um die Themen „Audio“ und „Podcast“. Mit einem Mix aus Entertainment und Information brachte das Ö3-Podcast-Festival in zehn Sessions einige der bekanntesten Persönlichkeiten der Podcast- und Kreativszene des Landes auf die Bühne. Im Publikum: Influencer:innen, Digital Natives, Creators und noch mehr Podcaster:innen. Die Themen: digitale Trends, Podcasts und Audio, die Zukunft und in welche Richtung sich diese Themen entwickeln (könnten).

Im Fokus stand der Wunsch, besonders den jungen Kreativen eine Plattform zum Networking und Austausch zu geben. Das überwältigende positive Feedback war für uns die schönste Belohnung!

Wir freuen uns daher wirklich sehr, dass am 1. Juni 2023 die zweite Ausgabe des Ö3-Podcast-Festivals stattfindet. Wir garantieren wieder ein spannendes Line-Up und die Möglichkeit des kreativen und persönlichen Austauschs.

Wettbewerbe – eine Auswahl

Titel	Inhaltsbeschreibung	Veranstalter
Franz Grabner Preis	Kürt die besten österreichischen Kino- und Fernsehdokumentarfilme	ORF
Goldene Note	Klassik-Musikförderpreis für Nachwuchstalente werden in einer hochkarätig besetzten Konzertgala gekürt	ORF
Ö1 Talentstipendium	Österreichs talentierteste Kunststudierende wurden im Wiener Leopold Museum ausgezeichnet	Ö1
Reparatur der Zukunft	Die Initiative castete Ideen zu Klimainnovationen in Europa. 18 Projekte wurden ausgezeichnet	Ö1
Ö1-Jazzstipendium	Zum fünften Mal wurde das Stipendium im Rahmen des „Ö1-Jazztages“ vergeben	Ö1
Hans-Gratzer-Publikumspreis	Ö1-Hörer:innen wählten aus fünf Hörstücken zum Thema „Erinnerung“	Ö1
Ö1 Talentbörse-Kompositionspreis	Der Preis wendet sich an Komposition-Studierende der fünf österreichischen Musik-Universitäten	Ö1
Der Ö3-Podcast-Award	Unter allen nominierten Podcasts werden die Top-20-Podcasts aus Österreich ermittelt	Ö3
Ö3-Verkehrsaward	Die Heldinnen der Straßen wurden an „Ö3ver:in des Jahres“, „Einsatzhelfer:in des Jahres“ und „Idee des Jahres“ verliehen	Ö3
FM4-Wortlaut	Die zehn besten eingesandten Kurzgeschichten werden als Buch veröffentlicht	FM4
Sound@V	Dieser Musikpreis des ORF Vorarlberg wird via Voting und Fachjury-Urteil vergeben	ORF Vorarlberg
Kulturpreis Vorarlberg	2022 wurden die Künstler:innen in der Sparte „Interpretation zeitgenössischer Musik“ ausgezeichnet	ORF Vorarlberg
„Die besten Nachbarn Vorarlbergs 2022“	Hörer:innen nominieren die besten Nachbar:innen Vorarlbergs	ORF Vorarlberg
Steirischer Harmonikawettbewerb	ORF 2 übertrug den Bewerb live, bei dem fünf junge Finalist:innen gegeneinander antraten	ORF Steiermark
Textfunken	Eine Jury wählte fünf Finalist:innen aus, die sich mit ihren Texten einem Online-Publikumsvoting stellen	ORF Burgenland
Frauen-Förderpreis für Digitalisierung und Innovation	Der Preis soll weibliche Talente dazu motivieren, sich im Rahmen ihrer Ausbildung mit technischen Fragen rund um Digitalisierung und Innovation zu beschäftigen	ORF und Infineon Austria
Online-Voting für innovativste Bildungsprojekte Österreichs	Gemeinsam mit dem ORF kürt die „MEGA Bildungsstiftung“ die besten Initiativen des Landes für mehr Chancen-Fairness	ORF und MEGA Bildungsstiftung

ORF-Leitbild

Der ORF stärkt den Medienstandort Österreich durch die Zusammenarbeit mit der österreichischen und europäischen Kreativwirtschaft bei der Entwicklung und Herstellung hochwertiger und zeitgemäßer Angebote.

Am Abend des 2. Juni 2022 stand ich beim Festival mitten in der Menge und beobachtete die Menschen um mich herum. Ich sah wie geredet, wie gelacht, getanzt und gefeiert wurde. Wie Menschen sich kennenlernten, alte Bekanntschaften erneuerten, neue Freundschaften geschlossen und Jobchancen erkannt wurden.

Wissend, dass dieses Projekt in einer Zeit entstanden ist, als Zusammensein nur in Form von Videomeetings stattfand, war dies sicher einer der schönsten Momente meiner Laufbahn bei Ö3. Ein Zeichen, wie Ö3 als Marke Menschen zusammenführen kann und zu einer Vernetzung zwischen On Air, Online und Kreativszene führt.

Ein Miteinander. Ein Austausch. Wir alle gemeinsam.

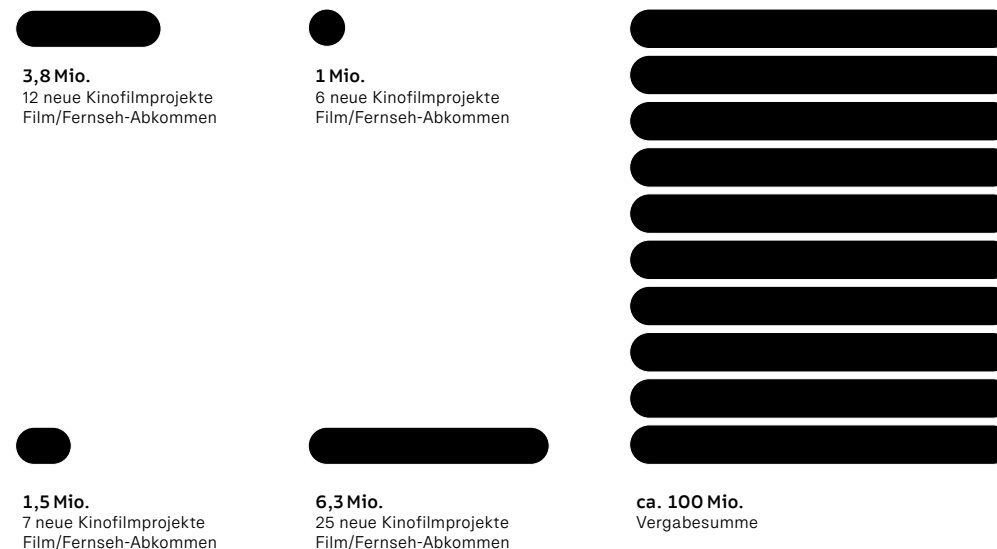
Podcasts auf ORF Sound – eine Auswahl

Sender	Anzahl	Titel
Radio Ö1	44	„Ö1 Journale“, „Ö1 Kultur aktuell“, „Auf eine Melange mit Musalek“
Radio FM4	15	„Der Professor und der Wolf“, „FM4 Interview Podcast“, „FM4 Science Busters“
Radio Burgenland	11	„Mahlzeit Burgenland – Kochen und Tratschen“, „Radio Burgenland Sprechstunde“, „Barbara Karlich Buchklub“
Radio Steiermark	7	„Bewegt und Aktiv bleiben“, „Gedanken zur Zeit“, „Lesezeichen“
Radio Vorarlberg	6	„ORF Radio Vorarlberg Neues bei Neustädter“, „ORF Radio Vorarlberg Kaktuskuscheln“, „ORF Radio Vorarlberg Kultur“
Radio Wien	6	„Radio Wien Stark in den Tag“, „Wien heute“, „Radio Wien Talk im Turm“
TV	6	„ZIB 2 Podcast“, „PRESSESTUNDE-Podcast“, „Aktuell – der Info-Podcast von ORF III“
Radio Niederösterreich	5	„Zu Gast nach 11“, „NÖ Journale“, „Ganz Persönlich“
Radio Tirol	4	„Auf ein Wort“, „Über Gott und die Welt“, „#derWoche“
Hitradio Ö3	4	„Ö3 Wecker Comedy“, „Walek wandert“, „Frühstück bei mir“
Radio Oberösterreich	1	„Linzer Torte“
Radio Salzburg	1	„Radio Salzburg Cafe Podcast“

Der neue FM4 Podcast „Der Professor und der Wolf“ wurde im 4. Quartal 2022 auf Anhieb zum größten Podcast-Angebot der ORF-Radios. Auch „Ö3 Frühstück bei mir“ und die „Ö1 Journale“ gehören zu den meistgenutzten Podcasts des Landes.

Wertschöpfung durch Filme

Millionen für den Film



TOP 3 Filme 2022

Platzierung	Filmname
1.	Landkrimi Vier
2.	Landkrimi Steirergeld
3.	Landkrimi Steirersterne

TOP 3 Serien 2022

Platzierung	Serienname
1.	Alles finster
2.	Vorstadtweiber
3.	Tage, die es nicht gab

TV-Fernsehfilm – eine Auswahl

Fernsehfilm	Sendeminuten
Tatorte aus Deutschland (33 Stück)	2.970
Serien der Hauptabteilung Fernsehfilm	2.520
Einzelfilme der Hauptabteilung Fernsehfilm	1.170
Traumschiffe und Kreuzfahrten ins Glück	450
ÖFI-Filme	360

Identität – die Vermessung Österreichs



KI

Tom Matzek
TV-Bildung &
Zeitgeschehen

Seit 2007 fährt die ORF-Reihe „Menschen und Mächte“ das dokumentarische Tiefenlot aus, um analytisch die Finger in die Wunden der rotweißbroten Gesellschaft zu legen. In mehr als 300 Sendungen hat die Redaktion der Dokumentarist:innen versucht, die Vergangenheit für das Verständnis der Gegenwart aufzuarbeiten. Auch wenn sich Geschichte nicht wiederholt, es sind die Mechanismen, die es zu erkennen gilt.

Eine der aktuellen Sendungen widmet sich einem Ereignis vor 90 Jahren. 4. März 1933: bei einer Sondersitzung des Nationalrates kommt es zur folgenschwersten Panne der österreichischen Geschichte. Nach einer Stimmzettel-Verwechslung gehen den Abgeordneten die Nerven durch. Alle drei Parlamentspräsidenten treten zurück, allen voran Altkanzler Karl Renner. Die Kettenreaktion macht das „Hohe Haus“ handlungsunfähig und läutet das Ende der noch jungen Demokratie der Ersten Republik ein. Bundeskanzler Engelbert Dollfuß nützt die Gelegenheit, um das vielfach als „Quatschbude“ diffamierte Parlament auszuschalten und eine Diktatur zu errichten.

Minutiös hat Menschen und Mächte Autor Georg Ransmayr den Ablauf dieser historischen Wende rekonstruiert und erst dadurch ein realitätsgetreues Bild geschaffen. Erst dieses macht klar, dass es nicht nur um die Identifizierung von Verantwortlichen geht, sondern dass der Parlamentarismus ein fragiles Gut ist, auf das alle Vertreter einer Demokratie achten müssen. Sein Film „Weg mit der Quatschbude“ ist die aktuellste Darstellung der Parlamentsausschaltung 1933 – auf Basis der neuesten Erkenntnisse einer Vielfalt von Wissenschaftler:innen.

Sie spiegelt damit auch den Status quo eines Diskurses wieder, dem auch das dokumentarfilmische Schaffen folgt. Während in den Anfängen der ORF-Zeitgeschichteredaktion in den 1990er Jahren die Figur Engelbert Dollfuß noch in der Polarität zwischen Märtyrer (im Kampf gegen die Nazis) und Arbeitermörder (im Februar 1934) dargestellt wurde, zeichnet die Wissenschaft heute das Bild eines Bundeskanzlers, der zum Diktator wurde – aus vielen Gründen.



KI

ORF-Gesetz

§ 4. (1) Der Österreichische Rundfunk hat für die Förderung der österreichischen Identität im Blickwinkel der europäischen Geschichte und Integration zu sorgen. (4) Ferner hat er bei der Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen sowie sonstigen Angeboten auf die kulturelle Eigenart, die Geschichte und die politische und kulturelle Eigenständigkeit Österreichs sowie auf den föderalistischen Aufbau der Republik besonders Bedacht zu nehmen.

ORF-Leitbild

Der ORF als eine Institution der österreichischen Öffentlichkeit ist das elektronische Leitmedium des Landes, Träger und Förderer österreichischer Identität, Kultur und Qualität.

Ransmayr baut nicht nur auf seinen eigenen jahrelangen Recherchen auf, sondern auch auf dem tradierten Wissen einer Redaktion, die sich über Jahrzehnte kontinuierlich mit den Themen unserer Zeitgeschichte, den Entwicklungen der Republik, den Fragen unserer Gesellschaft beschäftigt. Nur so ist es möglich, immer am Puls der Geschichtsforschung ihrer sich ständig weiterentwickelnden Erkenntnisse zu sein.

Weiteres Beispiel: „Braune Brettl, braunes Leder“, eine Geschichte von Skifahren und Fußball in der NS-Zeit. Während die Auseinandersetzung mit der NS-Zeit im Fernsehen meistens auf der Geschichte von Opfern oder Täter:innen beruht, werden die Grauzonen der Alltagsgeschichte meist übersehen. Die Dokumentation von Martin Betz, redaktionell geleitet von Gerhard Lackner und Robert Gokl, widmet sich genau diesen Grauzonen, nämlich dem Sport, der landläufig nicht mit Politik in Verbindung gebracht wird.

Skifahren und Fußball waren lange österreichische Nationalsportarten, bis der „Anschluss“ 1938 alles änderte – jüdische Spitzensportler:innen und Funktionär:innen werden verfolgt oder ermordet, die Sportverbände in den NS-Reichsbund für Leibesübungen eingegliedert, die „arischen“ Sportler:innen erst als Draufgänger und Himmelhunde, dann als Kriegsheld:innen inszeniert.

Abseits der dramatischen Schicksale zeigt diese Dokumentation aber auch, welchen Einfluss die NS-Ideologie auf das Sportgeschehen hatte. Weil die Nazis nur Amateur:innen als Protagonist:innen fördern wollten, da diese mehr die „einfachen Leute“ verkörpern, verboten sie den Profifußball. Die Stars der „Wunderteam“-Ära wie Matthias Sindelar oder Karl Sesta hätten dadurch Einbußen gehabt. So wurden sie kurzerhand mit arisierten Unternehmen entschädigt.

Negative Folgen hatte es dagegen für Rapid-Stürmer Franz Binder, der 1941 wesentlich zum Sieg der Hütteldorfer gegen Schalke 04 beitrug. Dass die „Ostmark“ der Mannschaft des „Altreichs“ damit den deutschen Meistertitel wegschnappte, war politisch unerwünscht. Binder und seine Kollegen mussten an die Front.

Während die Aufarbeitung der Fußballgeschichte in der NS-Zeit im letzten Jahrzehnt vor allem durch die großen Vereine Rapid und Austria vorangetrieben wurde, ist die Auseinandersetzung im Skisport noch offen. Dass Alpensportler:innen, vor allem aus politisch deutsch-national geprägten Regionen, nicht nur instrumentalisiert wurden, sondern gut in die NS-Ideologie integrierbar, und zum Teil deren willige Vollstrecker:innen waren, ist bis zum heutigen Tag oft Tabu.

Mit Geschichten wie diesen, die durch lange Recherchen zusammengetragen wurden, gelang es dem „Menschen und

Geschichte im ORF

„Menschen und Mächte“

Es wurden 22 Sendungen zwischen dem 19.01.2022 und dem 28.12.2022 ausgestrahlt. Die meistgesehenen der 22 Ausstrahlungen waren: „Still gestanden“ (374 Tsd. Zuseher:innen), „Amon Göth: Vater, Großvater, Massenmörder“ (313 Tsd. Zuseher:innen), „Ausgebeutet“ (303 Tsd. Zuseher:innen), „Die drei Gerechten“ (296 Tsd. Zuseher:innen), „Südtirol – Heimat auf Italienisch“ (261 Tsd. Zuseher:innen)

Geschichte-Highlights im ORF-TV

Thema	Sender	Datum	Erklärung
„Der Nationalfeiertag und seine Geschichte“	ORF III	26.10.	Im Rahmen Kooperation mit dem Haus der Geschichte Österreich (HDGÖ) wurde eine ORF-III-Dokumentation als Publikumsevent mit anschließender Diskussion präsentiert.
„75 Jahre Sozialpartnerschaft“	ORF 2	21.10.	Die „ZIB 2 History“ widmet sich gemeinsam mit ÖGB-Präsident Wolfgang Katzian und WKÖ-Präsident Harald Mahrer dem Thema „75 Jahre Sozialpartnerschaft“.
„100 Jahre Niederösterreich“	ORF 2	09.04.	In der Doku des ORF Landesstudios Niederösterreich erzählen Menschen, die so alt sind wie ihre Heimat oder älter, Lebensgeschichten und Erinnerungen.
„Rätselhafte Pfahlbauten“	ORF 2	29.04.	„Universum History“ zeigt die spannende Arbeit der Archäolog:innen bei der Erforschung der vielfältigen Funde und dem damit verbundenen Kulturerbe.
„Venus von Willendorf – Die nackte Wahrheit“	ORF 2	19.04.	Die „Universum History“-Neuproduktion wurde im Naturhistorischen Museum Wien präsentiert.
„Der Aufstieg der Habsburger – Schlacht am Marchfeld“	ORF 2	06.01.	ORF-Premiere für die „Universum History“-Doku.

In Memoriam – eine Auswahl

Personen	Sender	Datum
Maxi Böhm	ORF 2	18.12.
Christiane Hörbiger	ORF 2, ORF III	30.11.
Romy Schneider	ORF 2, ORF III	26.05.
Willi Resetarits	Radio Wien	01.05.
Hermann Nitsch	ORF 2, ORF III, Ö1	19.04.–24.04.
Toni Stricker	Ö1, ORF 2	16.02. und 20.02.
Gerhard Roth	Ö1	11.02.
Reinhard Schwabenitzky	ORF 1, ORF 2, ORF III	11.02.–18.02.

„Zeit.Geschichte“ – Top 5 (475* ausgestrahlt)

Wuchteln, Schmä, Politsatire 1978–1989 Geschichte des österreichischen Kabarets
ORF III (am 09.04.) – Seher:innen:

188.000

Wuchteln, Schmä, Politsatire 1989–2000 Geschichte des österreichischen Kabarets
ORF III (am 09.04.)

181.000

ORF Legenden – Erni Mangold
ORF III (am 14.01.)

163.000

Krim – Geschichte einer unkämpften Halbinsel
ORF III (am 23.04.)

148.000

Putins Weg in den Krieg
ORF III (am 23.04.)

143.000

Jubiläen – eine Auswahl

Sendung	Sender	Datum
10 Jahre „Universum History“	ORF 2	16.12.
50 Jahre ORF-Landesfunkhaus Vorarlberg	ORF 2	5.11.
50 Jahre Landesstudio Linz, Salzburg, Innsbruck, Dornbirn	ORF 2	20.10.
25 Jahre ORF RadioKulturhaus	ORF III	14.10.
25 Jahre „Am Schauplatz Gericht“	ORF 2	10.10.
35 Jahre „Universum“	ORF 2	04.10.
65 Jahre „Kasperl“	ORF 1	05.09. 11.09.
1.000. Ausgabe „Millionenshow“	ORF 2	17.01.

§ 4. (5a) Im Rahmen der gemäß § 3 verbreiteten Programme sind angemessene Anteile in den Volkssprachen jener Volkgruppen, für die ein Volkgruppenbeirat besteht, zu erstellen.

Mächte“-Team, ein facettenreiches Sittenbild des Spitzensports dieser Zeit zu entwerfen und exemplarisch zu zeigen, wie stark Sport von Politik abhängig ist – vor allem in autoritären Systemen.

Weiter zurück in der Geschichte Österreichs gingen im Februar 2023 die Gestalter:innen Viktoria Tatschl und Gregor Stuhlpfarrer. „Ukraine – der lange Weg in die Unabhängigkeit“ zeigte zum Jahrestag des Angriffs, wie sehr dieses Land aufgrund seiner Ressourcen und seiner Position zwischen Europa und Russland beständig ein „killing field“ des 20. Jahrhunderts war. Diese Dokumentation zeigte aber auch die österreichischen Berührungspunkte.

Der Westen der Ukraine, damals Galizien, war ja ein Kronland der Habsburger-Monarchie, zugehörig seit der Zeit Maria Theresias. Seine Bürger:innen galten als „Tiroler des Ostens“. Doch der erste Weltkrieg und die Kämpfe gegen Russland machten die Ukrainer:innen als Bevölkerung an der Front verdächtig. Landsleute wurden zu Feind:innen. Tausende wurden aus der Region Lemberg nach Österreich in Anhaltelager gebracht – viele von Ihnen starben aufgrund der schlechten Behandlung und sanitären Lage.

Ein Verbrechen an der eigenen Bevölkerung – eine Tatsache, die bis heute kaum bekannt ist. Ein unbekannter Aspekt in der Biografie des „guten“ Kaisers Franz Joseph, der in dieser Dokumentation belegt wurde. Und nur einer von vielen, der die Geschehnisse der Ukraine und Österreichs bis heute verbindet. Im Jänner 2023 besuchten oberösterreichische Freiwillige die Dörfer, die einst Maria Theresia besiedeln ließ und wo auch heute noch alt-österreichisch gesprochen wird, und bringen Hilfsgüter.

So zeigt die Sendereihe mit tiefgehender Recherche, dass auch in jenen Regionen ein Stück österreichischer Identität und österreichischer Muster steckt, in denen man es nicht vermuten würde.

Es wäre wünschenswert, diesen Teil öffentlich-rechtlichen Schaffens auszubauen.

PS: Derzeit dreht ein „Menschen und Mächte“-Team in Brasilien die Geschichte Österreicher:innen, die vor 90 Jahren auswanderten – unterstützt vom anfangs erwähnten Bundeskanzler Engelbert Dollfuß. Titel: „Tirol in den Tropen“.

ORF-Angebot für Volksgruppen – eine Auswahl

Sechs autochthone Volksgruppen bietet der ORF in seinen Hörfunk- und Fernsehprogrammen terrestrisch und via Satellit sowie im Internet, auf der ORF-TVthek, via TVthek-App und im TELETEXT Programm: der burgenlandkroatischen, slowakischen, slowenischen, tschechischen und ungarischen Volksgruppe sowie der Volksgruppe der Roma. Die Programme werden großteils in den jeweiligen Volkssprachen gesendet, teilweise aber auch in Deutsch, um Themen der Volksgruppen auch der deutschsprachigen Mehrheit näherzubringen.

Die TELETEXT-Seite 414 zeigt täglich Programminformationen über alle für die Volksgruppen relevanten Hörfunk- und TV-Programme des ORF sowie aktuelle Ethno-Tipps über Veranstaltungen.

Das Volksgruppenprogrammangebot wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgeweitet und optimiert.

ORF radio AGORA

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn
Nachrichten in Slowenisch	Mo-Fr	
„Dobro jutro / Guten Morgen“	Mo-Fr	06:00
„Studio ob 12-ih / Studio um 12“	Mo-Fr	12:00
„Lepa ura / Schöne Stunde“	Mo-Fr	15:00
„Studio ob 17-ih / Studio um 17“	Mo-Fr	17:00
„Naša pesem / Unser Lied“	Mo-Fr	17:30
„Dobro jutro / Guten Morgen“	Sa, So	06:00
„Bi-Ba-Bo veseli vrtljak / Das lustige Karussell“	Sa	09:00
„Z glasbo v konec tedna / Mit Musik am Wochenende“	Sa	12:00
„Farant / Feierabend“	Sa	15:00
„Zajtrk s profilom / Frühstück mit Profil“	Sa	09:00
„Čestitke in pozdravi / Wunschkonzert“	So	12:00
„Vikend / Wochenende“	So	15:00

Radiosendungen für Volksgruppen in Radio Burgenland

Sendung	Sendetermin	Sendungsbeginn
Kroatische Nachrichten	Mo-Sa	12:40
Kroatisches Journal	So-Fr	18:04
Kroatisches Journal	Sa	18:04
„Misao za smisao“ (kroatische Religionssendung)	Sa	18:12
Kroatische Sendungen:	Mo-So	18:15
„Kulturni tajedan“ (kroatische Kultursendung)	Mo	18:15
„Plava raca“ (kroatische Kindersendung)	Di	18:15
„Širom-barom“ (kroatisches Magazin)	Mi	18:15
„Poslušajte priliku“ (kroatischer Talk)	Do	18:15
„Živo srebro“ (kroatische Jugendsendung)	Fr	18:15
„Časak radosti“ (kroatisches Wunschkonzert)	Sa, So	18:15
Ungarisches Journal	Mo-So	18:45
Mehrsprachiges Volksgruppenmagazin:	Mo	20:04
„Rub i sredina“ (kroatisches Magazin)	Mo	20:04
„Szines Kultúránk“ (ungarische Kultursendung)	Mo	20:30
„Roma sam“ (Magazin in Burgenland-Romani)	Mo	20:50
„Radio Dráták“ (tschechisches Magazin)	Mo	21:40
„Radio Dia:Tón“ (slowakisches Magazin)	Mo	21:40
„Magyar Magazin“ (ungarisches Magazin)	So	19:04

Föderalismus – „klima.fit“ im Burgenland



Andreas Riedl
ORF Burgenland

„Nähe, Nutzen, Neuigkeit“ – unter Berücksichtigung dieser alten journalistischen Binsenweisheit sieht das ORF Landesstudio Burgenland seine Aufgabe, globale Themen auf eine regionale und lokale Ebene herunterzubrechen. Hier ist ein Thema in den vergangenen Jahren in der Vordergrund getreten, das uns alle betrifft: der Klimawandel und seine Folgen.

Auf nationaler Ebene wird über weltweite Aktivitäten, Maßnahmen und Auswirkungen zu diesem Thema berichtet: von internationalen Klimakonferenzen, Maßnahmen und Beschlüssen, die auf europäischer Ebene getroffen werden, bis hin zu den tragischen Berichten über Unwetterkatastrophen auf der ganzen Welt. Bilder, die wir leider immer öfter zu sehen bekommen und die mittlerweile auch vor der eigenen Haustüre nicht mehr haltmachen. Denn vielen von uns sind die Bilder vom austrocknenden Neusiedler See und von sterbenden Fischen im Zicksee vom Sommer 2023 in Erinnerung.

Zum ersten Mal zeigt der Klimawandel ganz konkrete Auswirkungen in einer Region, die stark vom Tourismus geprägt ist und die aufgrund ihrer geografischen Lage eine ganz besondere ökologische Bedeutung hat. Diese Besonderheit hat auch zur Gründung des ersten grenzüberschreitenden Nationalparks Österreichs, dem Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel, vor 30 Jahren, geführt.

Damit ist auch das Landesstudio Burgenland mit dem globalen Thema des Klimawandels konfrontiert, Konsequenzen für die Menschen im Burgenland hat. Zunächst steht die aktuelle Berichterstattung in allen drei Medien des ORF, also Online, Fernsehen und Radio über die Klimasituation in der Ostregion Österreichs im Vordergrund. Dabei geht es um die ökologischen Auswirkungen der extremen Trockenheit, aber auch um die ökonomischen Folgen. Das Tourismusland Burgenland könnte durch den Klimawandel sogar ihr Zugpferd, den Neusiedler See, verlieren. Weitere ökonomische Konsequenzen, zum Beispiel im ebenfalls für das Land so wichtigen Weinbau, sind noch gar nicht abzuschätzen. Die Politik ringt um Lösungen, unterschiedlichste Interessensgruppen versuchen ihre Standpunkte



ORF-Gesetz

§ 4. (1) Der Österreichische Rundfunk hat für die Information über die Bedeutung, Funktion und Aufgaben des Bundesstaates sowie die Förderung der regionalen Identitäten der Bundesländer zu sorgen.

§ 5. (5) Der Österreichische Rundfunk hat einen angemessenen Anteil seiner Finanzmittel für die Tätigkeiten der neun Landesstudios vorzubehalten.

ORF-Programmrichtlinien

In den Programmen des Fernsehens sind durch regelmäßige regionale Sendungen sowie durch angemessene Anteile an den österreichweiten Programmen die Interessen der Länder zu berücksichtigen.

durchzusetzen und die Verunsicherung der Menschen steigt.

Und genau hier setzt die Idee an, unser Publikum nicht allein zu lassen, sondern – wenn auch nur auf regionaler Ebene und in kleinen Schritten – Lösungsansätze aufzuzeigen und anzubieten, um etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen.

Ideen für eine Serie zum Thema Klimaschutz.

Und damit wurde die Idee zu einer Serie mit dem Titel „klima.fit“ geboren. Der Plot: Jeder von uns kann etwas dazu beitragen, unser Klima wieder fit zu machen, und wir geben Tipps dazu, wie jede Burgenländerin und jeder Burgenländer ohne viel Aufwand etwas zum Klimaschutz beitragen kann. Die erste Staffel lief bereits im Vorjahr, im Februar 2023 setzte der ORF Burgenland die erfolgreiche Serie „klima.fit“ über Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Burgenland fort.

Die Themen Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz stoßen beim Publikum nach wie vor auf großes Interesse, dem der ORF mit der ständigen Erweiterung seiner Programme Rechnung trägt. Dazu zählen neben der Serie „klima.fit“ auch viele weitere Sendungen und Programmschwerpunkte wie „Mutter Erde“ oder die Müllvermeidungsaktion „Sei keine Dreckschleuder“.

In der ersten Staffel hat der ORF Burgenland Alltagstipps zum Klimaschutz in den Bereichen Wohnen, Konsum, Landwirtschaft und Mobilität gegeben. In den 20 neuen Folgen wird nun gezeigt, welche konkreten Schritte im Burgenland bereits umgesetzt wurden, um klimafreundlicher zu leben. Das geht von ersten Erfahrungen bei der Nutzung von Photovoltaikanlagen im privaten sowie gewerblichen Bereich über die steigenden Zulassungszahlen von Elektro-Autos bis hin zu innovativen Ideen und neuen Technologien, die die Energieunabhängigkeit bringen könnten. Auch wie sich die jüngere Generation mit dem Thema Klimaschutz auseinandersetzt, wird in „klima.fit“ präsentiert.

Einige Themen, die in der Serie behandelt werden:

- + Bilanz von Unternehmen, die bereits seit längerem PV-Anlagen in Betrieb haben
- + Jugend und Klimaschutz – Schulen präsentieren „Klimaverträge“ mit konkreten Maßnahmen
- + Innovationen im Bereich Klimaschutz von burgenländischen Unternehmen
- + Was bringt der Breitbandausbau im Burgenland für das Klima?
- + Wie machen sich burgenländische Gemeinden „klima.fit“?
- + Wie viel und welche Energie verbraucht ein Burgenländer pro Jahr und woher kommt sie?

Regionale Medien spielen eine wichtige Rolle bei der Berichterstattung über den Klimawandel. Sie haben oft eine bessere Verbindung zur lokalen Gemeinschaft und können die Auswirkungen des Klimawandels auf die Menschen und die Umwelt

„Österreich heute“ – Top 5 (225* ausgestrahlt)

Titel	Sender	Datum	Tsd.
Vulkanausbrüche und das Klima / Holocaust Gedenktag	ORF III	27.01.	80
Rückzug von Unternehmen aus Russland / Ukraine-Krieg: Flüchtlingssituation am Hauptbahnhof	ORF III	14.03.	69
U-Ausschuss / Koalition in Tirol fixiert	ORF III	19.10.	62
Proteste in Kasachstan / Wirtschaft: Forderung nach mehr Entlastung 2022	ORF III	05.01.	58
Untersuchung der hohen Lebensmittelpreise / Fehlendes Personal in der Behindertenbetreuung	ORF III	25.10.	58

„Erlebnis Österreich“ – Top 5 (100* ausgestrahlt)

Titel	Sender	Datum	Tsd.
Naturjuwel Salzburg	ORF 2	20.02.	279
Faszination Karawanken – Mythos Grenze	ORF 2	13.02.	260
Sporttalente mit Visionen – Oberösterreichs Natur als Trainingsraum	ORF 2	02.01.	253
Die Riesneralm – Auffifoarn zum Owikemman	ORF 2	09.01.	243
Genussland Steiermark	ORF 2	19.11.	241

„Bundesland heute“ – Top 5 (364* ausgestrahlt)

Titel	Sender	Datum	Tsd.
B: Coronavirus Impfpflicht / T: Paten für Flüchtlinge / NÖ: Tödlicher Skiunfall	ORF 2	17.01.	1.683
W: Live Wahlfeier Van der Bellen / S: 29. Graz Marathon / V: Bundespräsidentenwahl – Ergebnisse in Vorarlberg	ORF 2	09.10.	1.627
K: Flüchtlingszentrum eröffnet / NÖ: Aus für Telefonzellen / S: Schulstart mit Sicherheitsphase	ORF 2	10.01.	1.620
OÖ: Bilanz Alkohol und Drogen am Steuer / St: Nightrace Schladming / W: Funktioniert Contact Tracing noch?	ORF 2	24.01.	1.614
S: Festnahmen nach Demo / K: Kein Warmwasser seit Silvester / NÖ: 100 Jahre Niederösterreich	ORF 2	03.01.	1.612

„Land und Leute“ – Top 5 (44* ausgestrahlt)

Titel	Sender	Datum	Tsd.
ST: Digitalisierung am Bauernhof / K: Biomüsli – Kraftstoff für den Winter	ORF 2	22.01.	204
OÖ: Initiative Dorfladen / K: einziger ZinngieBermeister Österreichs	ORF 2	19.02.	203
B: Wildpferde im Seewinkel / OÖ: Strukturwandel in der Landwirtschaft	ORF 2	05.02.	187
T: Tiroler Trachtenwerkstatt / St: Tiergesundheit und Vorsorge bei Schweinen	ORF 2	05.03.	184
S: AMA Genussregion – Handwerk Fleisch / K: Tradition Korbflechten	ORF 2	02.04.	179

„Österreich-Bild“ – Top 5 (88* ausgestrahlt)

Titel	Sender	Datum	Tsd.
Die Schladminger Lebensader – 50 Jahre Planaibahnen	ORF 2	06.02.	591
Krapfen, Affen und Pofesen – Hüftglück made in Oberösterreich	ORF 2	23.10.	567
Sauguad! Eine Liebeserklärung an den Schweinsbraten	ORF 2	23.01.	563
Kleine Smaragde – Burgenlands Badeseen	ORF 2	20.03.	552
Ökologisch handeln – Kreislaufwirtschaft in Niederösterreich	ORF 2	13.11.	536

ORF-Leitbild

Der ORF als eine Institution der österreichischen Öffentlichkeit spiegelt – gestützt auf einen lebendigen Föderalismus – die Vielfalt der Bundesländer wider.

vor Ort besser darstellen. Regionale Medien können auch auf lokale Expert:innen zurückgreifen, die spezifische Kenntnisse und Erfahrungen haben und Einblicke in die Auswirkungen des Klimawandels in ihrer Region bieten können. Dies kann helfen, die Berichterstattung zu verbessern und die öffentliche Wahrnehmung des Klimawandels zu fördern. Den Klimawandel von einem abstrakten Begriff anhand regionaler Gegebenheiten als konkretes Faktum, das die unmittelbare Lebenswelt beeinflusst, aufzuzeigen.

Insgesamt ist die Berichterstattung über den Klimawandel in den regionalen Medien von besonderer Bedeutung, um die lokalen Auswirkungen des Klimawandels aufzuzeigen und die Diskussion über Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels auf lokaler Ebene anzuregen.

Die neun Landesstudios in Zahlen

Zahl	Maß	Inhalt
800.000	Menschen	erreichte der ORF Niederösterreich mit all seinen Instagram-Postings
77.000	Kontakte	mit Hörer:innen von „Radio Wien“ über Telefon, E-Mail und Social Media Kanäle
22.500	Sendeminuten	„Mahlzeit Burgenland“ auf „Radio Burgenland“
11.273	Ausstrahlungen	der Sendung „Grüß Gott in Vorarlberg“
3.600	Sendeminuten	„Barbara Karlich Buchklub“ auf Radio Burgenland
2.500	Veranstaltungen	wurden unter dem Titel „Was ist los in Kärnten“ auf „Radio Kärnten“ angekündigt
2.250	Minuten	„Musik im Land“ auf „Radio Kärnten“ mit aktuellen Mitschnitten von Veranstaltungen im Kärntner Konzertleben der heimischen Musikszene
2.100	Mal	informierte die Sendung „Neues bei Neustädter“ über Themen, die das Vorarlberg bewegen
542	Beiträge	wurden von ORF Salzburg für nationale und andere regionale Formate geliefert – insbesondere für „Guten Morgen Österreich“, „Aktuell nach eins“ und „Aktuell nach fünf“
520	Stunden	Berichterstattung in „Radio Kärnten“ über den Alpen-Adria-Raum
365	Sendungen	über Volkskultur- und Volksmusik auf dem „Radio Steiermark“-Programm
230	Mal	wurde in der Volkskultursendung „G'sungen und G'spielt“ über Brauchtum, Volkskultur, Musikportraits oder Veranstaltungshinweise in Oberösterreich berichtet
210	Mal	gab es Storys und Live-Berichte über regionale Kulturereignisse auf „ORF Wien heute“
172	Stunden	„Hallo Tirol:“ Phone-in zu tagesaktuellen Themen mit Expert:innen im Studio
101	Sendestunden	widmeten sich der Tiroler Musikszene in „Tirol am Beat“
100	Jahre	Niederösterreich Schwerpunkt im TV, im Radio und Online
96	TV-Sendungen	für Volksgruppen im ORF Burgenland
75	Beiträge	wurden von ORF Salzburg für Ö1 zu Themen wie Literatur, Musik, Ausstellungen etc. hergestellt

73	Orte	aus denen in der Steiermark gesendet wurde
54	Beiträge	für „Kultur Heute“ von ORF Salzburg ausgestrahlt in ORF III
45	Stunden	„Radio Kärnten“-Live-Berichterstattung „Zukunft mit Herkunft“ über die Herausforderungen für die Land- und Forstwirtschaft
40	Kulturbeiträge	erstellte der ORF Salzburg für „Zeit im Bild“
34	Mal	Zusammenarbeit von ORF Wien mit kulturellen, sportlichen und öffentlichen Veranstaltungen
30	Orte	in 30 Tagen bei der „ORF Niederösterreich Sommertour“ für Radio, Fernsehen, Online und Social Media
29	Mal	wurde in der zweistündigen Sendung „Arcimboldo“ live vom Südbahnhofmarkt Oberösterreich über regionale Produkte, regionale Veranstaltungen oder Theatervorführungen berichtet
27	TV-Großproduktionen	aus der Steiermark für das Fernsehprogramm in ORF 2
26	Beiträge	zu Kulturthemen für „Aktuell nach eins“ und „Aktuell nach fünf“ von ORF Salzburg
24	Stunden	„Wort für Wort“: Literatur aus Tirol
20	Mal	wurden im TV Oberösterreichische Wirtshäuser besucht und die Wirte mit den Besonderheiten ihrer Lokale vor den Vorhang geholt
13	Sommerfeste	des ORF Burgenland
11	Off-Air-Events	von „Radio Wien“ gab es neben Tausenden anderen, die angekündigt wurden
10,7	Millionen	Menschen erreichte der ORF Niederösterreich mit all den Facebook-Postings
5	Initiativen	des ORF-Vorarlberg wie „DECUS“, „Saubere Umwelt braucht dich!“, „Sicher unterwegs“, „Kulturpreis Vorarlberg“, „Sound@V“

Internationaler Wert

Europa 90
Welt 96

Vom Gesetz zur Förderung der europäischen Integration verpflichtet, unterhält der ORF das größte Auslandskorrespondent:innennetz aller österreichischen Medien. Dieses stellt sicher, dass in Berichterstattung zu **Europa** und der **Welt** österreichische Perspektive einfließt. Zu den internationalen Bemühungen des ORF gehört es auch, österreichische Kreativleistungen, z.B. Filme, Serien oder Konzerte, zu exportieren und mit Hilfe von Kooperation und Beteiligung an europäischen Sendern – arte, 3sat und ARD alpha – einem breiten internationalen Publikum sichtbar zu machen.



Europa – 238 Tage Ukraine



Christian Wehrschütz
ORF Ukraine & Balkan

In Kriegszeiten liegen die Nerven blank. Das merkt man während der Arbeit als Journalist in Kriegsgebieten immer wieder – so wurden etwa meine Kollegen plötzlich und haltlos als russische Spione verunglimpft. Es hat gedauert, bis das bereinigt war und war nur eines der Probleme, die sich für einen Journalisten stellen. Man sollte sich z. B. immer bewusst sein, dass auch Opfer nicht immer die Wahrheit sagen. Dass beide Parteien versuchen, die Öffentlichkeit zu beeinflussen. Dass es gerade in dieser Situation öffentlich-rechtliche Tugenden braucht: Es gilt, journalistisch sorgfältig zu arbeiten. Beide Seiten wahrzunehmen. Unparteiisch zu bleiben. Und da darf man sich auch nicht zensieren zu lassen – denn natürlich gibt es Militärzensur im Krieg. Man darf sich auch nicht vereinnahmen lassen. Man ist nicht Mitarbeiter einer Hilfsorganisation oder Staatsanwalt – sondern ein Redakteur, der den Österreicherinnen und Österreichern ein Bild von der Lage vermitteln soll. Das ist echter Mehrwert. Public Value – zu Deutsch wohl übersetzbar mit „Öffentlicher Mehrwert“ – ist eine naturwissenschaftlich nicht messbare, aber trotzdem relevante Größe, die nicht zuletzt die Finanzierung des ORF durch Gebühren oder eine mögliche Haushaltsabgabe rechtfertigt. Aus meiner Sicht besteht „öffentlicher Mehrwert“ unter anderem auch in dem Weitblick, den die ORF-Führung im Jahre 2014 während des Krieges in der Ostukraine bewies; sie erkannte die geopolitische Bedeutung der Ukraine, die langfristige Dimension des Konflikts mit Russland und seine möglichen Folgen für Europa – und eröffnete ein Büro in Kiew. Dieses Büro wurde auch in jenen Jahren zwischen 2016 und 2021 weiter finanziert, als Migrationskrise, Brexit und Corona die Ukraine als wichtiges Thema in den täglichen Nachrichten verdrängten. Möglich war das auch deswegen, weil es uns gelang, die Kosten für die Miete des Büros durch Verhandlungen und ein gutes Verhältnis zum Vermieter beträchtlich zu reduzieren.

Entscheidend für die langfristigen Erfolge des Büros in Kiew war, dass mir als Korrespondent im Rahmen des finanziell Möglichen freie Hand bei der Auswahl des Standortes gelassen wurde. Aus den Erfahrungen der Maidan-Revolution entschied ich mich für ein Büro ganz im Zentrum von Kiew; denn wenn nichts mehr im Brennpunkt der Stadt funktioniert, weil durch

Europäische Menschenrechtskonvention

Artikel 10 (1): Freiheit der Meinungsäußerung. Jedermann hat Anspruch auf freie Meinungsäußerung. Dieses Recht schließt die Freiheit der Meinung und die Freiheit zum Empfang und zur Mitteilung von Nachrichten oder Ideen ohne Eingriffe öffentlicher Behörden und ohne Rücksicht auf Landesgrenzen ein.



Amsterdamer Protokoll

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist in den Mitgliedsstaaten unmittelbar mit den demokratischen, sozialen und kulturellen Bedürfnissen jeder Gesellschaft sowie mit dem Erfordernis verknüpft, den Pluralismus in den Medien zu wahren.

ORF-Programmrichtlinien

§ 4. (1) Der Österreichische Rundfunk hat für die Förderung des Verständnisses für die europäische Integration zu sorgen.

ORF-Leitbild

Für Österreich ist die Einbettung in Europa, das Verhältnis zu seinen Nachbarn und seine Verbundenheit mit diesem Kulturraum wesentlicher Bestandteil seiner Identität. Ein Europa ohne Grenzen, in dem die Gemeinsamkeit im Vordergrund steht, stellt keinen Widerspruch zu einem Europa der Regionen dar.

Demonstrationen und Ausschreitungen jeder öffentliche Verkehr lahmgelegt ist, dann muss jeder wichtige Punkt – vom Präsidentenpalast über den Regierungssitz bis hin zum Parlament zu Fuß zu erreichen sein. Wie richtig und wichtig diese Standortwahl war, zeigt sich seit einem Jahr auch durch den Krieg! Unser Nachbar ist der ukrainische Staatspräsident – und bei aller möglichen Gefährdung durch Artilleriebeschuss – solange Volodimir Selenskij Strom und Wasser hat, haben wir das in unserem ORF-Büro auch.

Andererseits sind gerade auch das Büro in Kiew und die Durchführung unserer Berichterstattung während des Krieges ein weiterer Beweis dafür, dass wir als Mitarbeiter:innen eines öffentlich-rechtlichen Unternehmens den Auftrag des Rechnungshofs zur sparsamen und wirtschaftlichen Gebarung befolgen. Im Gegensatz zu den meisten anderen Medien leben mein Kameramann, mein Produzent/Fahrer und ich in einer Dreier-WG im Büro in Kiew und nutzen dabei jene Räume, die eigentlich für meine Familie gedacht waren. Trotzdem ist die Berichterstattung über einen Krieg aus einem Kriegsgebiet an jedem der 238 Tage, die ich in der Ukraine war, nicht nur gefährlich, sondern natürlich auch nicht billig. Ihre Finanzierung und die Bereitstellung aller nötigen Mittel – vom Stromgenerator bis hin zur Star-Link-Einheit sind ebenfalls Teil jener Investitionen, die uns die Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrages ermöglichen.

Das Korrespondentennetz insgesamt sowie die Eröffnungen von Büros in Peking, der Türkei und eben auch in Kiew sind wohl der beste Beweis für die Erbringung von „öffentlichem Mehrwert“ durch den ORF. Welche andere Fernsehanstalt in Ländern vergleichbarer Größe leistet sich ein derartiges Netzwerk, dass nicht nur eine objektive, sondern auch eine österreichische Sichtweise auf weltpolitische Ereignisse ermöglicht. Dass diese Form der Berichterstattung von der österreichischen Bevölkerung gewürdigt und geschätzt wird, zeigen mir die viele Reaktionen von Hörern und Sehern auch bei Vorträgen und Buchpräsentationen sowie in Schulen, die ich zusätzlich zu meiner Arbeit als Ukraine- und Balkan-Korrespondent seit Herbst des Jahres 2022 absolviert habe und absolviere. So sind wir als ORF Teil und Träger einer österreichischen Identität – und das ist wohl der insgesamt wichtigste öffentliche Mehrwert, den die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dieses Unternehmens erbringen – vom Team beim Empfang am Königlberg bis hin zur Führung, die den ORF in dieser herausfordernden Phase seines Bestehens leitet.

Korrespondent:innen

Stadt	Name
Belgrad	Christian Wehrschütz
Berlin	Andreas Pfeifer, Verena Gleitsmann, Andreas Jölli
Brüssel	Raffaella Schaidreiter, Benedict Feichtner, Robert Zikmund
Budapest	Ernst Gelegs
Istanbul	Katharina Wagner
Kairo	Karim El-Gawhary
London	Jörg Winter
Madrid	Josef Manola
Moskau	Paul Krisai, Miriam Beller, Carola Schneider
Paris	Cornelia Primosch
Peking	Josef Dollinger
Rom	Cornelia Vospernik, Alexander Hecht
Tel Aviv	Tim Cupal
Washington	Thomas Langpaul, Christophe Kohl, Inka Pieh
Zürich	Marion Flatz-Mäser

Beiträge von Korrespondent:innen im ORF-Programm

Standort	Hörfunk Beiträge	hh:mm:ss	Fernsehen Beiträge	hh:mm:ss	Total Beiträge	hh:mm:ss
Belgrad	202	13:06:29	491	31:30:15	693	44:36:44
Berlin	827	25:21:18	377	16:08:00	1.204	41:29:18
Brüssel	830	25:50:34	715	32:18:43	1.545	58:09:17
Budapest	81	03:32:28	151	05:46:44	232	09:19:12
Istanbul	172	05:58:35	105	04:27:05	277	10:25:40
Kairo	54	02:26:42	72	03:59:16	126	06:25:58
London	296	09:37:00	282	10:45:33	578	20:22:33
Madrid	146	05:44:53	99	02:59:32	245	08:44:25
Moskau	336	13:00:39	291	15:12:38	627	28:13:17
Paris	378	12:12:54	315	12:05:34	693	24:18:28
Peking	236	06:29:13	112	03:58:04	348	10:27:17
Rom	445	15:40:53	326	14:17:25	771	29:58:18
Tel Aviv	212	06:17:46	131	05:14:09	343	11:31:55
Washington	528	14:13:32	297	09:54:34	825	24:08:06
Zürich	143	05:30:50	116	05:31:25	259	11:02:15
Total	4.886	165:03:46	3.880	174:08:57	8.766	339:12:43

Christian Wehrschütz

Kilometer mit dem Auto in der Ukraine

145.000

Sendestunden

41:50

„Goldenes Buch“ für „Mein Journalistenleben zwischen Darth Vader und Jungfrau Maria“: Verkaufte Exemplare

15.000

Berichterstattung aus Europa

Nachbarstaat	Treffer im TV-Archiv	Beispiel
Deutschland	1.621	„ZIB 9.00“: „Lufthansa-Streik in Deutschland“ am 27.07.
Slowenien	177	„ZIB Flash 2“: „Slowenien hat erste Präsidentin“ am 14.11.
Italien	3.190	„Konkret“: über den immer teurer werden den Kaffee in Italien am 05.12.
Schweiz	369	„Guten Morgen Österreich“: „Ornithologen in der Schweiz: Klimawandel beeinflusst Vögel“ am 17.11.
Liechtenstein	44	„Vorarlberg Heute“: „Kunstaussstellung Liechtenstein“ am 20.06.
Tschechien	142	„Universum“: „Geheimnisvolles Tschechien – Ein Land wie im Märchen“ vom 20.12.
Slowakei	51	„WIR“: über weihnachtliche Traditionen aus der Slowakei am 18.12.
Ungarn	242	„Universum History“: „Flucht durch die Puszta – Im Fadenkreuz der Roten Armee“ am 25.11.

Staat	Treffer lt. TV-Archiv	Beispiel
Dänemark	56	„ZIB 1“: „Dänemark / Thronjubiläum“ am 12.11.
Finnland	198	„WELTJournal“: „Finnland und Schweden – NATO statt Neutralität“ am 28.09.
Frankreich	1.275	„kulturMontag“: über Literaturnobelpreisträgerin Annie Ernaux am 10.10.
Großbritannien	1.739	„Runder Tisch“: „Großbritannien nach der Ära Elizabeth II. – Die Zukunft von Land und Monarchie“ am 09.09.
Litauen	31	„Die kulturWoche“: „Kulturhauptstadt Kaunas“ am 10.07.
Luxemburg	103	„Burgenland heute“: „Portrait Anita Wagner“ am 11.01.
Serbien	107	3sat: „Die vierte Brücke – Kulturhauptstadt Novi Sad“ am 29.10.

„Europastudio“ Top 3 (5× ausgestrahlt)

Titel	Sender	Datum	Tsd.
Putins Schatten über Osteuropa	ORF 2	06.03.	150
Russland – wackelt das System Putin?	ORF 2	09.10.	85
Geschwächt, aber nicht besiegt – Die Biden-Regierung nach den Zwischenwahlen	ORF 2	13.11.	83

Anteil europäischer Werke am TV-Programm

Kategorien	ORF 1 Stunden	%	ORF 2 Stunden	%	Gesamtstunden (ORF 1 und ORF 2)	%
Gesamtsendezeit	8.760		10.157		18.917	
Tägliche Sendezeit	24		28		52	
Quotenbasis	6.933	100,0	7.488	100,0	14.421	100,0
Europäische Werke	3.092	44,6	7.389	98,7	10.481	72,7
Europäische Werke unabhängiger Hersteller	2.613	37,7	4.670	62,4	7.283	50,5
Neue Werke von europäischen unabhängigen Herstellern	1.663	24,0	3.033	40,5	4.696	32,6
Neue Werke in % v. Werken unabhängiger Hersteller		63,6		64,9		64,5

3sat

3sat-Thementage

Thementage auf 3sat

25

Durchschnittliche Tagesreichweite von Thementagen in Österreich

577.000

Davon vom ORF koordiniert

6

ORF-kuratierte 3sat-Thementage

Titel	Datum	Tsd.
Trauminseln	27.11.	745
Wiener Frühlingserwachen	26.03.	703
Zuggeschichten	01.05.	698
Höhenrausch	14.08.	639
Zeitreise Österreich	30.10.	619
Naturgewalten	04.09.	605

Auswahl der neuproduzierten Dokumentationen – Top 3

Titel	Datum	Tsd.
Burgen und Schlösser in Österreich – Vom Weinviertel nach Tschechien	22.08.	101
Florenz – Habsburg und die Schöne am Arno	31.01.	99
Seenland Österreich – Neusiedler See und Seewinkel	05.12.	72

Produktionen

	Anzahl
Anzahl der ORF-Produktionen unter 3sat Top 25	9
Vom ORF eigens für das 3sat-Programm produzierte Dokumentationen	28

3sat in Zahlen

durchschnittliche Tagesreichweite (Zuseher:innen) in Österreich:

523.000

Marktanteil

1,4%

Programmminuten und Anteil am Gesamtprogramm aus Österreich (ORF-Programmminuten):

132.370

ORF-Anteil am Gesamtprogramm (durchschnittlich mehr als 6 h pro Tag):

26%

arte

Sprachen im ARTE-Programm

6

Abrufe des ARTE-Players pro Monat (ARTE Angebot in Englisch, Arte in Spanisch, Arte in Italienisch, Arte in Polnisch; nur Player ARTE, alle Sprachen inklusive FR + DE und die anderen europäischen Sprachen):

51,5 Mio.

Videoabrufe pro Monat in Österreich

1,2 Mio.

Tagesreichweite

405 Tsd.

Welt – China, London und Katar



Robert Waleczka
ORF Sport

Sport im ORF ist mehr als Punkte, Meter und Sekunden. Nicht nur, weil mit Hilfe weiträumiger Übertragungen heimischer Sportevents österreichische Aktive ebenso gefördert werden wie Fremdenverkehr, Bekanntheit der heimischen Regionen über Österreich hinaus oder letztlich die Anregung zur jeweils eigenen sportlichen Betätigung. Sport im ORF kann – man denke an Herbert Prohaska oder Armin Assinger – unterhaltend wie informativ sein, kann und soll österreichisch, aber eben nicht chauvinistisch sein – und er soll ein Fenster zur Welt öffnen. Dazu wurden 2022 u. a. drei Großvorhaben umgesetzt: die Olympischen Winterspiele in Peking (04.–20.02.2022), die Fußballweltmeisterschaft der Männer in Katar (21.11.–18.12.2022) und die Frauenfußball-EM in London von 06.–31.07. Diese Highlights wurden als ORF Hochglanz-Übertragungen mit großflächiger Berichterstattung in ORF 1 und Sport+ gesendet. Die Redaktion hat für die Olympischen Spiele und die bestmögliche Berichterstattung über das österreichische Olympiateam in der damals herrschenden Hoch-Corona-Zeit sehr viele Herausforderungen in Kauf genommen. Unglaublich schwierige Einreisebedingungen bis zu den täglichen Tests und der Gefahr, mehrere Wochen in „Corona Hotels“ abgesondert zu werden, haben aber nicht von inhaltlich sehr tiefgehender Berichterstattung abgehalten. Trotz der Zeitzone „Österreich plus sieben Stunden“ wurden die Livesendungen und die Olympiastudios mit Gesprächen der österreichischen und internationalen Athlet:innen sehr gut genutzt. Gesamt wurden mehr als 220 Stunden in ORF 1 und ca. 160 Stunden in ORF Sport+ gesendet. Auch die Paralympic Winter Games in Peking (04.–13.03.2022), mit täglichen Zusammenfassungen, Live-Übertragungen in Sport+ und einer einstündigen Highlight-Sendung mit Schwerpunkt Österreich in ORF 1, haben die Olympia-Berichterstattung sportlich abgerundet; im Umfeld aber haben sich ORF-Redaktionen mit den kritischen Aspekten befasst. ORF.at etwa publizierte über den Fake-Schnee, das WELTJournal über „überwachte Spiele“ – und auch FM4 sendete Fakten zur (Un-?)Nachhaltigkeit der Winterspiele.

UNESCO-Konvention

Artikel 6 – Rechte der Vertragsparteien auf nationaler Ebene

(1) Im Rahmen ihrer Kulturpolitik und kulturpolitischen Maßnahmen im Sinne des Artikels 4 Nummer 6 und unter Berücksichtigung ihrer eigenen besonderen Gegebenheiten und Bedürfnisse kann jede Vertragspartei Maßnahmen, die auf den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen innerhalb ihres Hoheitsgebiets abzielen, beschließen. (2) Derartige Maßnahmen können Folgendes umfassen: h) Maßnahmen, die darauf abzielen, die Medienvielfalt zu erhöhen, und zwar auch durch den öffentlichen Rundfunk.



ORF-Gesetz

§ 4. (1) Der Österreichische Rundfunk hat für die umfassende Information der Allgemeinheit über alle wichtigen politischen, sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und sportlichen Fragen zu sorgen.

ORF-Programmrichtlinien

Der ORF muss seinem Publikum sowohl das Fremde als auch das Eigene näherbringen. Er hat dazu anzuregen, einerseits das Vertraute zu schätzen und andererseits Interesse für das Neue, noch Unbekannte zu wecken.

ORF-Leitbild

Der ORF ist Fenster zur Welt sowie Stimme Österreichs und seiner Kultur auch jenseits der Landesgrenzen. Damit leistet er einen Beitrag zum Verständnis internationaler und globaler Zusammenhänge.

Zweiter internationaler sportlicher Höhepunkt war die Fußball Weltmeisterschaft in Katar (21.11.–18.12.2022), die zwar ohne österreichische Beteiligung, aber mit oft sehr kritischer Berichterstattung über die Arbeitsbedingungen in Katar absolviert wurde. In Zusammenarbeit mit ORF-Korrespondent Karim El-Gawhary wurden viele Probleme rund um diese viel kritisierte Weltmeisterschaft in die Haushalte gebracht. Durch die teilweisen Überschneidungen der Live-Spiele mit Premium-Wintersport-Ereignissen (z. B. Ski Alpin Weltcup in Beaver Creek) musste der Skisport auf ORF 2 ausweichen, um die Sportfreund:innen nicht zu vergrämen. Auch dieses Angebot wurde überdurchschnittlich gut genutzt. Die in allen Premium-Produkten enthaltenen Analysen, die Kamerafahrten und die gestaltete Vor- und Nachberichterstattung ist fixer Bestandteil des ORF Sport-Angebots.

Im Mittelpunkt der ORF-Frauenfußballberichterstattung 2022 stand, wie erwähnt, die EM in England. Das Programmvorhaben in Abstimmung mit der Geschäftsführung, möglichst viele Spiele live im Hauptprogramm ORF 1 zu senden, hat auch international besonderes Interesse und Anerkennung gebracht. Die Art der Berichterstattung (Studio in Wien, Präsentation vor Ort, Expert:innen, Taktik-Analyse) wurde den Ansprüchen gerecht; Frauenfußball und die EURO waren auch Thema im „ZIB Magazin“, in „Studio 2“ und „Guten Morgen Österreich“, im „kulturMontag“ sowie in „Orientierung“.

Auch ORF Sport+ – der momentan viel diskutierte Sport Spartenkanal des ORF – trägt ganz wesentlich zur internationalen öffentlich-rechtlichen Berichterstattung bei.

Im Bereich des Behindertensports hat ORF Sport+ sowohl von der Para Snow-WM Lillehammer (12.–23.01.2022) als auch von den bereits angesprochenen Paralympic Winterspielen Peking 2022 (04.–13.03.2022) großflächig live übertragen. Die Verabschiedung und der Empfang der österreichischen Athlet:innen wurde ebenfalls live gezeigt. Dass Behindertensport nicht nur zu speziellen Anlässen, sondern durchgängig von Interesse ist, belegt der ORF-Sport mit dem Magazin „Ohne Grenzen“ – es deckt während des gesamten Jahres in zumindest 20 Folgen viele Belange des Parasports ab.

Öffentlich-rechtlicher Sportjournalismus ist in der Medienwelt unverzichtbar. Der ORF Sport versucht, die Inhalte mit den vorhandenen Mitteln nicht nur im linearen TV in ORF 1 / ORF 2 / Sport+ sondern auch auf den Streaming-Kanälen in der ORF TVthek und dem Radio abzubilden. Auch die Sport-Information auf den ORF Social Media Plattformen bekommt immer mehr Bedeutung. Im Vordergrund steht immer die Qualität der Berichterstattung in allen Bereichen – national und international.

Sport im ORF

Sport im ORF (Überblick)	Sendestunden
ORF 1 & ORF 2 gesamt	1.470
Livestreams	774
ORF Sport + gesamt	8.760

Live Sport (Überblick)	Sendestunden
ORF 1 & 2 live	1.031
Livestreams	774
ORF Sport + live	1.888

	Ausstrahlungen
„Sport Aktuell“	364x
„Sportbild“	51x
„Sport am Sonntag“	29x
Fußball (HL BL/2.L./Cup/EL/CoL)	120x
„Sport 20“	283x

	Stunden
Beiträge für div. ZIB-Flächen:	25:05:42

Live-Einstiege (Aktuell nach 1+5):	01:23:27
------------------------------------	----------

	Stunden
neue Sendestunden auf Sport + ohne Wiederholungen	3.508:11:58

	Anzahl
Beiträge über Sportlerinnen	1.673
Beiträge über Sportler	5.129
Mixed (ohne Silent Sport)	3.192

Live-Sport in ORF 1 & ORF 2

Sportart	Stunden
Fußball	340:56:29
Ski Alpin	194:21:56
Ski Nordisch	162:04:53
Formel 1	121:49:31
Biathlon	52:17:10
Snowboard	25:44:30
Motorsport	17:18:38
Freestyle Ski	16:56:04
Eishockey	16:12:15
Sport Allgemein	11:35:27
Bob	10:58:09
Rodeln	10:03:40
Eiskunstlaufen	06:31:47

Eisschnelllaufen	05:31:27
Tennis	05:10:49
Skeleton	04:45:23
Beachvolleyball	04:39:33
Radsport	04:36:30
Leichtathletik	04:02:58
Curling	03:59:41
Sporthilfe	02:34:30
Behindertensport	01:54:05
Handball	01:37:27
Yoga	00:05:30
Aviatic	00:04:12
Golf	00:02:20
Ringeln	00:01:53
Klettern	00:01:50

Die WM-Livestream- und VoD-Angebote des ORF verzeichneten bis inklusive 18.12. in Österreich gesamt

Nettoviews (zusammenhängende Nutzungsvorgängen)

7,2 Mio.

Bruttoviews (Videostarts)

22,7 Mio.

Gesamtnutzungsvolumen (Minuten)

280 Mio.

*NV_at: Nettoviews in absoluten Zahlen = zusammenhängender Nutzungsvorgang mit mind. 1 Sek. Nutzungsdauer eines Clients (nach Timeout von > 30 Min. wird ein neuer Nettoview generiert)

BV_at: Bruttoviews in absoluten Zahlen = jeder registrierte Videostart / Videoabruf einer Sendung / eines Beitrags mit zum. 1 Sek. Nutzungsdauer

_at: Nutzung in Österreich

Berichterstattung aus aller Welt

Kontinent/Staat	Treffer TV-Archiv	Beispiel
Südamerika		
Argentinien	83	„ZIB Flash 1“: „Argentinien freut sich über WM-Titel“ am 19.12
Brasilien	203	„Universum History“: „Leopoldina Habsburg – Die Geburt des modernen Brasilien“ am 01.11.
Kuba	32	„Heimat Fremde Heimat“: „Kubanische Community“ am 15.05.
Nordamerika		
Kanada	185	„Universum“: „Präriehunde – Wild ist der Westen“ am 06.12.
USA	1.800	„Guten Morgen Österreich“: Talk über Thanksgiving in den USA am 24.11.
Washington	614	„Studio 2“: „Selenskyi in Washington“ am 22.12.
Australien		
Melbourne	77	„WELTjournal“: über die Corona Politik in Australien“ am 26.01.
Queensland (Fluten)	53	„ZIB 2 Spezial“: „Überschwemmungen in Australien“ am 26.02.
Asien		
China (Olympia)	1.678	„ECO“: „Chinas Tech-Giganten unter Druck“ am 03.02.
Iran (Mahsa Amini, Proteste)	227	„Religionen der Welt“: „Frau. Leben. Freiheit – Proteste für Selbstbestimmung“ am 19.11.
Japan	129	„Studio 2“: „Japanische Esskultur- Talk mit Margarethe Yoshida“ am 02.08.
Katar	736	„Mayrs Magazin – Wissen für alle“: „Katar WM Überwachung“ am 09.12.
Afrika		
Ägypten	149	„Universum History“: „Geheimnisse der Pharaonen“ am 15.07.
Nigeria	15	„dokFilm“: „Afrikas Grüne Mauer – Mit Bäumen gegen die Wüste“ am 22.05.

„WELTjournal“ – Top 5 (71× ausgestrahlt)

Titel	Sender	Datum	Tsd.
Ukraine – Krieg in Europa	ORF 2	02.03.	534
China – die überwachten Spiele	ORF 2	02.02.	454
Russland / Ukraine – Goliath gegen David	ORF 2	16.03.	433
Ukraine-Krieg – die Welt im Dilemma	ORF 2	09.03.	430
Mein Donezk	ORF 2	23.02.	396

„WELTjournal Plus“ – Top 5 (66× ausgestrahlt)

Titel	Sender	Datum	Tsd.
Belarus – Russlands Vasall	ORF 2	02.03.	324
Putins Stolz – Kosaken, Kampf und Kirche	ORF 2	08.06.	289
Der Chinesische Traum – Immobilien ohne Ende	ORF 2	02.02.	267
Putin – Russlands neuer Machtanspruch	ORF 2	23.02.	265
Hacker-Angriff – Russlands Cyber-Armee	ORF 2	16.03.	255

Filme aus aller Welt

2022 wurden fiktionale Produktionen aus 33 Ländern ausgestrahlt.



Export

Musikexport

EBU:
Anzahl der Konzerte und Opern,
die von der EBU angeboten
wurden:

2.798

Davon live ausgestrahlt:

709

EBU-Mitglieder haben so oft
Musik aus aller Welt bestellt:

22.227

Anzahl potenzieller Hörer:innen,
die damit auf 24 Sendern
erreicht wurden:

353,1 Mio.

Ö-Export:
Mitschnitte

124

von Konzerten

102

und Opern

22

wurden der EBU angeboten.
Die Aufnahmen wurden

1.077×

bestellt und so oft ausgestrahlt

589×

TV-Export

Die ORF-Enterprise exportiert österreichisches Fernsehen. Preisgekrönte Dokumentationen sowie ORF-Serien und Fernsehfilme erreichen damit ein Publikum auf der ganzen Welt.

Produktionen

2.136

Lizenznehmer

316

Top 3 Serienhighlights
2022:

„Soko Kitzbühel“
„Schnell ermittelt“
„Vorstadtweiber“

Top 3 Universum 2022:
„Der Tanganjikasee – Das Blaue Herz Afrikas“
„Naturerbe Österreich – Die Nationalparks“
„Das Ei – Aufbruch ins Leben“

Unternehmenswert

Transparenz 104
Kompetenz 110
Innovation 116

Der ORF gehört nicht der Regierung, sondern ist der „Rundfunk der Gesellschaft“. Er ist dazu verpflichtet, den Wert des Unternehmens zu erhalten oder auszubauen. Das geschieht u. a. durch **Innovation** im Medienproduktionsbereich oder durch Aus- und Weiterbildung der ORF-Mitarbeiter:innen, deren **Kompetenz** sich nicht zuletzt in zahlreichen Auszeichnungen und Preisen manifestiert. Zum Unternehmenswert gehört auch größtmögliche **Transparenz** und öffentliche Kontrolle: Der ORF ist eines der meistgeprüften Unternehmen Österreichs.



Transparenz – mit offenen Karten



Martin Biedermann
ORF-Marketing- &
-Kommunikation

Für einen modernen Public Service Broadcaster wie den ORF ist Transparenz nicht nur Vorschrift, sondern eine Selbstverständlichkeit. Denn im Gegensatz zu kommerziellen Anbietern sind öffentlich-rechtliche Medien der Öffentlichkeit für die Umsetzung ihrer gesetzlichen Aufträge und die zweckmäßige Verwendung ihrer finanziellen Mittel Rechenschaft schuldig („Public Accountability“). Eine Verpflichtung, der der ORF gerne und umfassend nachkommt. Als nicht gewinnorientiertes Unternehmen wirtschaftet er strikt nach den Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit und wird dabei – als eines der meistgeprüften Unternehmen des Landes – von gleich mehreren Institutionen laufend und streng kontrolliert. Neben dem Stiftungsrat überwachen eine unabhängige Prüfungskommission, die Regulierungsbehörde KommAustria sowie der Rechnungshof die Geschäftstätigkeit.

Für die Allgemeinheit dokumentiert der ORF-Jahresbericht umfassend die multimediale Programmarbeit im vergangenen Kalenderjahr, der Public Value-Bericht macht in Printausgabe und online Medienqualität anhand von Zahlen überprüfbar. Ergänzend dazu gibt der ORF heuer (erstmal seit 2011) einen Geschäftsbericht heraus, der neben wirtschaftlichen Eckdaten des Unternehmens sowie einem Service-Teil mit relevanten Kontaktadressen u. a. auch Aufwendungen für Stiftungsräte und Geschäftsführung transparent macht. Auf seiner Website „der.ORF.at“ informiert der ORF nicht nur über seine Struktur und die Zusammensetzung seiner wichtigsten Organe, sondern auch laufend über unternehmenspolitische Entwicklungen sowie programmliche Angebote und deren Nutzung.

In Tätigkeitsfeldern, für die ein besonders hohes Informationsbedürfnis der Öffentlichkeit besteht, legt der ORF die von ihm erbrachten Leistungen in themenspezifischen Reports offen: Der ORF-Nachhaltigkeitsbericht etwa informiert jährlich über die Entwicklungen im Bereich der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit des Unternehmens, der Aktionsplan zur Barrierefreiheit wiederum zeichnet sämtliche Aktivitäten des ORF zur Steigerung der Barrierefreiheit nach und dokumentiert die erzielten Quoten für Untertitelung und Audiodeskription im Programm. Ein ebenfalls jährlich aktualisierter Gleichstellungsbericht macht Frauenanteil und Gender Pay Gap im Unternehmen



ORF-Gesetz

§ 7. (1) Der Österreichische Rundfunk hat dem Bundeskanzler und der Regulierungsbehörde einen Bericht über die Erfüllung der Aufträge im vorangegangenen Kalenderjahr zu erstellen.

§ 4a. (7) Das Qualitätssicherungssystem sowie die dazu erstellten Studien und Teilnehmerbefragungen und die diesbezüglichen Beschlüsse des Stiftungsrates und des Publikumsrates sind auf der Website des Österreichischen Rundfunks leicht, unmittelbar und ständig zugänglich zu machen.

ORF-Verhaltenskodex

Redaktionelle Kooperationen mit Unternehmen, Institutionen etc. sind klar zu kennzeichnen. Events, bei denen der ORF Medienpartner ist, erhalten keine Bevorzugung in der Berichterstattung. Sie werden nach den üblichen journalistischen Regeln auch kritisch beleuchtet. Auch bei gemeinnützigen Zwecken (Kampagnen) dürfen journalistische Kriterien, journalistische Eigenverantwortung etc. nicht missachtet werden. Von Firmen, Institutionen usw. zur Verfügung gestelltes Sendematerial darf nur verwendet werden, wenn dadurch redaktionelle Entscheidungen in keiner Weise beeinflusst werden. Allfällige Verstöße sind nach dem ORF-G zu verfolgen.

öffentlich und informiert über sämtliche Initiativen zur Steigerung der Geschlechtergerechtigkeit. Ergänzend dazu verschafft der Gleichstellungsplan einen Überblick über Ziele und Maßnahmen zur Erreichung eines ausgeglichener Geschlechterverhältnisses im ORF und seinen Programmen.

All diese vom ORF publizierten Berichte sowie relevante Gesetzesmaterien und interne Regulative sind auf der Public Value-Website www.orf.at abrufbar, wo zudem u. a. die Public Value-Jahresstudie zu einem jährlich wechselnden Thema, die Schriftenreihe „PUBLIC VALUE TEXTE“, in der sich österreichische und internationale Wissenschaftler:innen mit Fragen der Digitalisierung und der Medienentwicklung auseinandersetzen sowie weitere vom ORF durchgeführte oder beauftragte wissenschaftliche Studien veröffentlicht werden. In der Veranstaltungsreihe „DialogForum“, die live gestreamt und zudem in ORF III ausgestrahlt wird, gewähren Mitarbeiter:innen Einblick in die Arbeit der ORF-Redaktionen und stellen diese gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus der Medienbranche zur Diskussion. Einen wichtigen Beitrag im offenen Austausch mit dem Publikum liefert auch der ORF-Kundendienst „ORF Kontakt“, der jedes Jahr mehr als eine Million Publikumsanfragen bearbeitet und damit umfassend und individuell über alle unternehmensbezogenen Entwicklungen informiert.

Transparenz ist auch ein wichtiges Qualitätsmerkmal im Programm: Relevante berufliche oder ehrenamtliche Funktionen (etwa von geladenen Expertinnen und Experten) werden offen ausgeschrieben, wenn es journalistisch geboten erscheint. Compliance-Regelungen werden laufend weiterentwickelt und tragen dazu bei, die Unabhängigkeit der ORF-Berichterstattung zu sichern, indem Abhängigkeitsverhältnisse und Interessenskonflikte in der redaktionellen Arbeit vermieden werden. Im Sinne einer transparenten Fehlerkultur pflegt der ORF nicht zuletzt einen offenen, selbstkritischen Umgang mit allfälligen Irrtümern oder Inkorrektheiten und stellt diese im Fall des Falles ehestmöglich richtig. Denn für den ORF ist klar: Transparenz schafft Vertrauen und stärkt die Bindung zu unserem Publikum. Sie ist Teil unseres Selbstverständnisses als Rundfunk der Gesellschaft, ein konstituierendes Element von professionellem Management und qualitativem Journalismus sowie Ausdruck der Wertschätzung gegenüber den 6,4 Millionen Menschen, die den ORF jeden Tag nutzen.

Und ja, wir können und wollen hier in Zukunft noch besser – also noch transparenter – werden.

Qualitätssicherung auf einen Blick

1
Public Value-Bericht

1
Expert:innengespräch

3
Publikumsgespräche

1.000
Befragte bei der Repräsentativbefragung

1
Programmstruktur-analyse Radio

1
Programmstruktur-analyse TV

1
Qualitätsprofil

1
Publikumsratsstudie

1
Public Value-Studie

1
Gutachten

Expert:innengespräch Unterhaltung: Teilnehmer:innen

Kurt Brazda (Regisseur), Jan Clausen (Factory92), David Dittrich (Universal), Jürgen Grimm (Universität Wien), Fritz Hausjell (Universität Wien), Thomas Heher (Wien macht Kultur), Werner Herics (ORF), Roman Horacek (ORF), Florian Illich (ORF), Florian Kehrer (ORF), Christoph Kregl (Redroad Management), Sylvia Lahner (ORF), Regina Lampl (TikTokerin), Lukas Klingan (ORF), Cornelius Obonya (Schauspieler), Claudia Paganini (Universität Innsbruck), Florian Scheuba (Schauspieler), Philipp Schild (funk), Rudi Schöllner (Kabarettist), Ines Schwandner (ORF), Julia Sobieszek (Künstleragentur Sobieszek), Leonie-Rachel Soyel (Autorin), Joanna Zhou (YouTuberin)

Expertinnen-datenbank

Warum sind die meisten Expert:innen in den Medien nach wie vor Männer? Die ORF interne Expertinnen-Datenbank versucht das zu ändern.

Eingetragene Expertinnen **360**

Fachgebiete **40**

Expertisen **> 300**

Tätigkeitsorte **> 35**

ORF Kommunikation

	Anzahl
Online-Pressebilder	48.000
ORF-Themen (Printstories)	36.000
Page-Impressions (tv.ORF.at)	65 Mio.
Absolvierte Fototermine	649
Online Presstexte	3.600
Covers zu ORF-Programmen	216

ORF-Kontakt Fragen und Feedback zu den ORF-TV-Angeboten bei ORF Kontakt – Top 10

Fragen und Feedback	Anzahl
„ZIB“	18.500
„Starmania 22“	12.000
TVthek	6.300
Coronavirus	5.400
Fußball	3.700
Sprache und Sprechen	2.800
TELETEXT	2.600
Ski Alpin	2.100
„Studio 2“	1.900
„Guten Morgen Österreich“	1.800

Medium	Kontakte
Telefon	551.000
Social Media	366.000
E-Mail	161.000

Gremien und Beiräte

ORF-Stiftungsrat 2022 (neu ab Mai 2022)

Hildegard Aichberger (Bundesregierung), Ewald Aschauer (Bundesregierung), Jürgen Beilein (Bundesregierung), Gerhard Berti (Betriebsrat), Andrea Danmayr (Publikumsrat), Ulrike Domany-funtan (Salzburg), Herbert Fechter (Bundesregierung), Alfred Geismayr (Vorarlberg), Niki Haas (Bundesregierung), Katharina Hofer (Oberösterreich), Herwig Hösele (Bundesregierung), Christiana Jankovics (Betriebsrat), Stefan Jung (Betriebsrat), Norbert Kettner (Wien), Christian Kolonovits (Burgenland), Andreas Kratschmar (Publikumsrat), Stefan Kröll (Tirol), Michaela Krömer (Publikumsrat), Heinz Lederer (Bundesregierung), Lothar Lockl (Bundesregierung), Sophie Matkovits (Publikumsrat), Franz Medwenitsch (Bundesregierung), Michael Meyer (Publikumsrat), Helmut Miernicki (Niederösterreich), Siggie Neuschitzer (Kärnten), Sigrid Pilz (Bundesregierung), Klaus Poier (Steiermark), Marianne Schüttner (Betriebsrat), Gregor Schütze (Bundesregierung), Gudrun Stindl (Betriebsrat), Petra Stolba (Publikumsrat), Ruth Strondl (Bundesregierung), Bernhard Tschrepitsch (Bundesregierung), Thomas Zach (ÖVP), Anita Zielina (NEOS)

ORF-Publikumsrat 2022 (neu ab Mai 2022)

Johann Baumgartner (Kunst), Florian Brungraber (Behinderte Menschen), Josef Buranits (Volksgruppen), Andrea Danmayr (Freda, Grüne), Gerhard Heilingbrunner (Umweltschutz), Markus Hengstschläger (Hochschulen), Sonja Horner (WKO), Klaus Hübner (Kammer der freien Berufe), Matthias Karmasin (Akademie der Wissenschaften), Elisabeth Kern (Schüler), Andreas Kratschmar (Politische Akademie, ÖVP), Michaela Krömer (Umweltschutz), Martin Ladstätter (Behinderte Menschen), Wolf Lotter (NEOS Lab), Walter Marschitz (Eltern bzw. Familie), Sophie Matkovits (Jugend), Willi Mernyi (ÖGB), Siegfried Meryn (Renner Institut, SPÖ), Michael Meyer (Konsumenten), Maria Neisser (Ältere Menschen), Barbara Nepp (Freiheitliches Bildungsinstitut, FPÖ), Christoph Riedl (Österreichische Bischofskonferenz), Martin Schenk (Evangelische Kirche in Österreich), Josef Siffert (Landwirtschaftskammer), Petra Stolba (Touristik), Pauline Trepczyk (Jugend), Michael Walchhofer (Sport), Regina Weitlaner (Bildung), Bernhard Wiesinger (Harvard, Kraftfahrer), Daniela Zimmer (AK)

35

Personen bilden den ORF-Stiftungsrat. Er wählt unter anderem die/den Generaldirektor:in und auf dessen/deren Vorschlag Direktor:innen und Landesdirektor:innen, genehmigt Budgets und Rechnungsabschlüsse. Zahlreiche Rechtsgeschäfte bedürfen seiner Zustimmung.

30

Mitglieder zählt der Publikumsrat des ORF. Er hat das Recht, Empfehlungen an die Geschäftsführung des ORF zur Programmgestaltung, in Bezug auf Sendungen für gehörlose und gehörbehinderte Menschen, zum Qualitätssicherungssystem und zu den Jahresendeschemen zu beschließen.

ORF-Gesundheitsbeirat

DI Martin Brunner (Dachverband Österr. Sozialversicherungen), Nikolas Burtscher (NANES, Initiative nationales Netzwerk Selbsthilfe), Dr. Christiane Druml (Bioethikkommission), Mag. Christine Ecker (Arbeiter-Samariterbund), Dr. Bernhard Ecker (FOPI Forum der forschenden pharmaz. Industrie), Ing. Martin Heimhilcher (Wirtschaftskammer), Univ. Prof. Dr. Markus Hengstschläger (MedUni Wien, medizinische Genetik), Mag. Alexander Herzog (Pharmig), Dr. Gerhard Jelinek (Patientenanwaltschaft Wien), Univ. Prof. Dr. Ulrich Körtner (Evangelisch-theologische Fakultät), DDr. Michael Landau (Caritas), Dr. med. Franz Leisch (ELGA GmbH), Mag. Marjana Mayerhofer (IGEPHA), Mag. Dr. Ulrike Mursch-Edlmayer (Apothekerkammer), Univ. Prof. Dr. Markus Müller (Medizinische Universität Wien), Mag. Michael Opriesnig (Rotes Kreuz Österreich), Dr. Katharina Reich (Bundesministerium f. Gesundheit), Mag. Martin Schenk (Diakonie Österreich), Univ. Prof. Dr. Paul Sevelda (Österreichische Krebshilfe), Dr. Michaela Wlattnig (Patientenanwaltschaft Österreich), Mag. Bernhard Wurzer (Österreichische Gesundheitskasse), Präsident Ärztekammer Österreich, Vertreter der Ärztekammer Österreich

ORF-Kulturberrat

Rudolf Buchbinder (Musikfestival Grafenegg), Mag. Thomas Drozda (Theater in der Josefstadt), Prof. Mercedes Echerer (EU XXL Film), Daniel Froschauer (Wiener Philharmoniker), DI Paul Gessl (NÖ Kulturwirtschaft), Dr. Sabine Haag (Kunsthistorisches Museum), Maria Happel (Festspiele Reichenau), Dr. Hans Peter Haselsteiner (Tiroler Festspiele), Mag. Dietmar Kerschbaum (Brucknerhaus Linz), Mag. Christian Kircher (Bundestheater Holding), Mag. Martin Kusej (Burgtheater), Bettina Leidl (MuseumsQuartier Wien), Dr. Franz Patay (Vereinigte Bühnen Wien), Dr. Stephan Pauly (Wiener Musikverein), Julia Rabinowich (Schriftstellerin), Dr. Helga Rabl-Stadler, Dr. Johanna Rachinger (Österreichische Nationalbibliothek), Stella Rollig (Österreichische Galerie Belvedere), Bogdan Rošćić (Wiener Staatsoper), Dr. Rudolf Scholten (Wiener Festwochen), Dr. Klaus Albrecht Schröder (Albertina Museum), Mag. Elisabeth Sobotka (Bregenzer Festspiele), Dr. Danielle Spera (ICOM Österreich), Gerfried Stocker (Ars Electronica Linz), Rolando Villazón (Stiftung Mozarteum Salzburg), Wolfgang Winkler (Kultur Aichergut), Hans-Peter Wipplinger (Leopold Museum), Dr. Alexander Wrabetz (Wiener Symphoniker), Erwin Wurm (Künstler)

23

namhafte Fachleute aus der Wissenschaft sowie von Gesundheitsorganisationen und -institutionen bilden den ORF-Gesundheitsbeirat. Dieser wirkt auf den Ausbau und die kontinuierliche Verbesserung der Gesundheitsberichterstattung hin.

29

Mitglieder hat der Kulturberrat von ORF III. Dieser gewährleistet ständigen Dialog, die Begleitung und Beratung der Geschäftsführung in kulturrelevanten Angelegenheiten sowie bei der Umsetzung von Programmideen und Innovationen. Dabei steht die inhaltliche Qualität im Vordergrund.

Kompetenz – wenn ORF III ...



Wolfgang Geier
ORF III

... noch nicht erfunden wäre, dann müsste das sofort nachgeholt werden.

Erfreulicherweise ist dieser erste Schritt bereits gesetzt. Und so ist ORF III Kanal für Kultur und Information – so steht es unübersehbar in der Sender-Kennung.

Obwohl mein Interesse für Kultur groß ist, möchte ich ab hier mein Augenmerk ausschließlich auf die Information legen (und jegliche formale Grenzüberschreitung damit vermeiden).

Zentraler Bestandteil der ORF III Information ist von Montag bis Freitag jeweils Vormittags (09:00–13:00) „ORF III aktuell“.

Vier Stunden lang Information, Einordnung und Analyse. Mit Expert:innen, Korrespondent:innen und erfahrenen Journalist:innen. Immer live, immer dicht am Geschehen.

Das persönliche Profil diese Analytinnen widerspiegelt ebenso die Kernkompetenzen der ORF Information: sie sind ehemalige Korrespondent:innen und Innenpolitik-Expert:innen – Schnittmengen sind langjährige Erfahrung und respektable Themen-Breite, gepaart mit der Fähigkeit komplizierte Inhalte faktenbasiert und rasch auf den sogenannten Punkt zu bringen.

Hier zeigt sich für mich öffentlich-rechtliche Kompetenz überdeutlich: Der Bildschirm wird zum Vergrößerungsglas, zur Lupe – indem Nachrichten nicht nur live auf Sendung gehen, sondern in ebenso umfassende wie objektive Analyse eingebettet sind.

ORF III ist damit die komplementäre Ergänzung zu ORF 2. Mit dem Grundverständnis, nicht zeitgleich dasselbe zu tun. ORF III übernimmt und ergänzt das Bild, wenn ORF 2 nicht sendet. Damit wird Mehrwert geschaffen und dem Gedanken der ORF-Flotte, die mit unterschiedlichen Angeboten aber als Verband auftritt, geradezu vorbildlich entsprochen.

Zwei konkrete Beispiele zeigen exemplarisch, wie diese Flotte funktioniert: Beispiel eins sind die ORF III Sommer(nach)gespräche. Sie knüpfen an die ORF 2-„Sommergespräche“ an und liefern nach deren Schnellanalyse in der „ZIB2“ komplementär vertiefende Einordnung – mit großem Publikumsinteresse.

Beispiel zwei ist für mich die Programmstrategie rund um das Ableben von Queen Elizabeth II. In den Tagen bis zur Beisetzung der Monarchin hat ORF III seine Berichterstattung eng mit ORF 2 abgestimmt – und eben dann gesendet, wenn



ORF-Gesetz

§ 4. (8) Der Generaldirektor hat im Einvernehmen mit dem Redakteursausschuss einen Verhaltenskodex für journalistische Tätigkeit bei der Gestaltung des Inhalteangebots zu erstellen.

ORF 2 nicht gesendet hat.

So haben beide Kanäle gemeinsam ein Ereignis abgebildet – mit hoher Akzeptanz durchs Publikum.

Aufgrund der verfügbaren Programmfläche sind dabei auch im ORF III-Programm Hintergründe ausgeleuchtet worden. Von der wirtschaftlichen Misere im Königreich bis zu den Steuerprivilegien der Royals. Genau das unterscheidet öffentlich-rechtliche Berichterstattung von jener, die gemeinhin an Höfen üblich sein soll.

Auf die öffentlich-rechtliche Sinnhaftigkeit von Liveübertragungen aus National- und Bundesrat muss ich an dieser Stelle wohl nicht vertiefend eingehen.

Die dadurch eingesparten Zeilen nutze ich, um auf zwei Rubriken in der ORF III-Vormittagsschiene „ORF III aktuell“ zu verweisen, die das große Bild im Detail widerspiegeln: „Fakten mit profil“ als Prüfstein für Politiker:innen-Aussagen und „Filzmaiers Freitag“ als Wochen-Analyse.

Abends fassen „ORF III aktuell am Abend“ und „Nachrichten in einfacher Sprache“ das Weltgeschehen kurz und übersichtlich zusammen. Auch hier – wenn erforderlich – mit Analyse und Einordnung im Studio.

Punktuell tieferes Eindringen in wichtige Themen ermöglichen die Talkformate am Montag und am Donnerstag – da wird in relevant und ausgewogen besetzten Diskussionsrunden einmal mehr Meinungsvielfalt gelebt, aufbereitet und eingeordnet – ganz gleich ob in „Themenmontag – Der Talk“, der „Runde der ChefredakteurInnen“ oder in „Politik live“.

Besondere Glanzlichter haben in den letzten Monaten eigene Themenschwerpunkte setzen können. Von Corona bis Energie liefert ORF III hier Antworten und Orientierung, als Wegweiser in ebenso schweren wie komplizierten Zeiten.

All das ist öffentlich-rechtliche Aufgabe – und Verpflichtung zugleich. Und nicht ohne Stolz füge ich an, dass das dem kleinen ORF III-Team im Vorjahr gute 1.000 Sendestunden lang hervorragend gelungen ist.

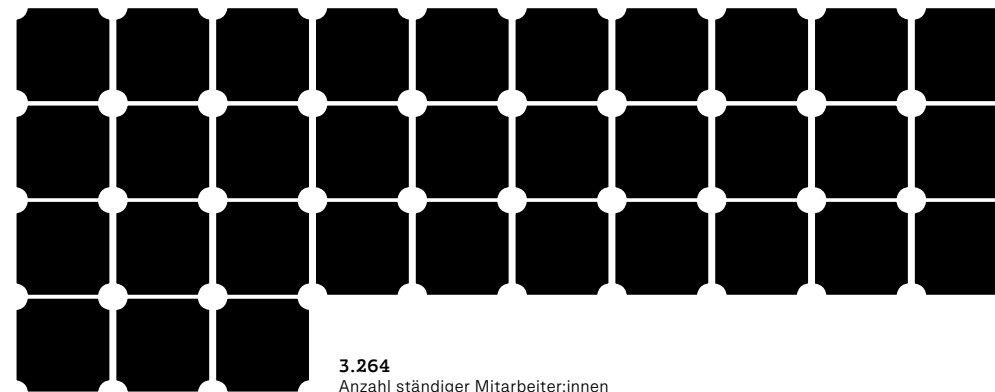
ORF-Programmrichtlinien

Grundsätzlich ist kein Programmgenre davon ausgenommen, anspruchsvolle Inhalte anzubieten. Anspruch leitet sich nicht nur von der Auswahl der Themen und Stoffe, über die berichtet wird, ab, sondern auch von der Art und Weise, in der diese programmlich umgesetzt werden. Diesem Kriterium kann etwa durch besondere gestalterische, journalistische oder künstlerische Qualität, die zur kritischen Auseinandersetzung anregt, entsprochen werden.

ORF-Gesetz

§ 4c. (1) Der Österreichische Rundfunk hat Fernseh-Spartenprogramm zu veranstalten, das ein umfassendes Angebot von Sendungen mit Informations- oder Bildungscharakter sowie von Kultursendungen beinhaltet. Das Spartenprogramm soll sich gleichrangig mit Themen mit Österreich-Bezug wie mit europäischen und internationalen Themen beschäftigen.

Mitarbeiter:innen



Schulungen

Bildungsbereich	Anzahl von Seminaren	Teilnahmen	Schulungstage
Administration	93	545	57,5
betriebliche Gesundheitsförderung	22	47	18
EDV-Administration	2	3	4,5
EDV-Anwendung	71	329	47,5
Frauenförderung	11	153	12
Führung	82	356	107,5
Marketing	3	21	2
Methode	111	488	129
Multimediales Arbeiten	17	178	53
Organisationsentwicklung	45	551	76
Redaktion	424	2.441	944,5
Sicherheit	64	582	88
Sprachen	8	25	8
Sprechtraining	216	504	166,5
Technik	273	1.307	323,5
und außerdem	25	192	31
Gesamtergebnis	1.467	7.722	2.068,5

Ausgezeichnet (eine Auswahl)

Preis	Kategorie	Preisträger:in
Max Ophüls Preis 2022	Bestes Drehbuch	Ausgezeichnet wurde das vom ORF im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens kofinanzierte Drama von C.B. Yi auch in der Sparte „Bestes Drehbuch“ (Fritz-Raff-Drehbuchpreis)
Max Ophüls Preis 2022	Bester Spielfilm	„Moneyboys“
Internationalen Filmfestspielen Berlin 2022	GWFF Preis Bester Erstlingsfilm	„Die Bären sind los“
Dr. Karl Renner Publizistikpreis	herausragende journalistische Leistungen	ORF-Redakteur Martin Steiner (TV-Magazine)
Prof. Claus Gatterer-Preis	herausragende Leistungen auf dem Gebiet des sozial engagierten Journalismus	ORF-Hörfunk-Redakteurin Daphne Hruby für „Whistleblower – Held oder Verbrecher“, ausgestrahlt im Ö1-Salzburger Nachtstudio
Österreichischer Kabarettpreis 2022	Publikumspreis beliebteste Sendung	Science Busters
Journalismuspreise von unten	Fernsehen	Simon Schennach und Ulrike Schöflinger für ihre Reportage „Die Krise der Frauen“ der ORF-Reihe „Am Schauplatz“
Journalismuspreise von unten	Fernsehen	Kim Kadlec für ihren Beitrag „Die letzte Schicht“
Journalismuspreise von unten	Online	Juliane Nagiller für ihren Artikel „Die Leistungsgesellschaft ist ein Mythos“, veröffentlicht auf science.ORF.at
Journalismuspreise von unten	Radio	Max Nicholls für seine Sendung „Bedingungsloses Grundeinkommen“ im Ö1 Wirtschaftsmagazin Saldo
Herbert Pichler-Inklusions-Medienpreis	Radio	Isabelle Engels für den im Rahmen der „Hörbilder“ ausgesendeten Beitrag „Love, to find beauty everywhere! Evelyn Brezinas Leben mit Glasknochen“
Herbert Pichler-Inklusions-Medienpreis	Fernsehen	Zoran Dobric für seinen ORF-Beitrag „Inklusion in Schulen“
Franz-Grabner-Preis 2022	bester Fernseh-dokumentarfilm	ORF koproduzierte Filmporträt „Erich Fried – Dichter im Porzellanladen“ von Danielle Proskar
Diagonale 2022	Bester Spielfilm	„Rimini“ von Ulrich Seidl
Diagonale 2022	Bester Dokumentarfilm	„Alice Schwarzer“ von Sabine Derflinger
Concordia-Preise	Auszeichnung für sein Engagement im Sinne der Informationsfreiheit	Martin Thür
Concordia-Preise	Lebenswerk	Paul Lendvai
Silver Living Award	Film	Oliver Rubenthaler mit dem „Thema“-Beitrag „Wege aus der Einsamkeit“
Silver Living Award	Hörfunk	Jana Wiese (Ö1) für „Kein Einheitsbrei“
Prix Marulić	Drama	Mit „Xerxes und die Stimmen der Finsternis“ gewinnt eine Hörspiel-Koproduktion von hr2 und Ö1
ÖÄK-Presepreis		Yilmaz Gülüm („Report“)
Robert-Hochner-Preis 2022		Martin Thür
Robert-Hochner-Preis 2022		Paul Krisai, Carola Schneider und Miriam Beller / ORF Moskau
Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien		Univ. Prof. Dr. Siegfried Meryn
Grand Prix Nova 2022	Gold	die hr2-Ö1-Hörspiel-Koproduktion „Xerxes“
Grand Prix Nova 2022	Bronze	Ö1-Hörspiel „Was siehst du? Die Nacht!“
VCÖ-Mobilitätspreis		Mobilitätsmanagement des ORF
Papageno-Medienpreis 2022	suizidpräventive Berichterstattung	Eva Liebentritt für ihren TV-Beitrag „Wenn alles zu viel wird: Suizidgedanken bei Jugendlichen“
Österreichischer Musiktheaterpreis	Courage in Pandemiezeiten	Peter Schöber für die Initiative „Wir spielen für Österreich“
Deutschen Fernsehpreis 2022	Beste Information	3sat-Magazin „Kulturzeit“

Ehrenzeichen im Medienbereich		Alexander Wrabetz
Ehrenzeichen im Medienbereich		Günther Mayr
Wiener Gesundheitspreis 2022		ORF-III-Gesundheitsredaktion, „Bewusst gesund – Das Magazin“
Humanitätspreis der Heinrich-Treichl-Stiftung		Pius Strobl
Humanitätspreis der Heinrich-Treichl-Stiftung		Alexander Wrabetz
ÖGP-Presepreis	herausragende Berichterstattung im Dienste der Lungengesundheit	Elke Weiss für ihren Fernsehbeitrag „Lungenkrebs“ in der Sendung „konkret“
XIV Festiwal Filmowy NNW		„Europas tödliche Grenzen – Tragödie am Eisernen Vorhang“
Hamburger Produzentenpreis		Christian Popp (Producers at Work Film) für die ORF/ARD-Event-Produktion „Das Wunder von Kapstadt“
Fundraising Verband Austria	Fundraiser des Jahres 2022	Pius Strobl
Prix Bohemia Radio 2022	News Report / 2. Platz	Carola Schneider für das Ö1-„Europa-Journal“ „Weißrussland: Die Proteste gehen weiter“
BÖP-JournalistInnenpreis	1. Platz	Eva Liebentritt für „Wenn alles zuviel wird“ in „Fannys Friday“
BÖP-JournalistInnenpreis	3. Platz	Yilmaz Gülüm für „Fragen an Menschen mit psychischen Erkrankungen“ in „Fannys Friday“
ÖZIV Medienpreis	elektronische Medien	Ajda Sticker für ihre Sendereihe „Erklär mir wie du lebst“
MedienLÖWIN 2022	Lebenswerk	Lou Lorenz-Dittlbacher
Militär-Anerkennungsmedaille		Christian Wehrschütz
Prälat-Leopold-Ungar-JournalistInnenpreis 2022	TV	Vanessa Böttcher für ihre „WELTJournal“-Reportage „Ukraine – Die Wahrheit unter Trümmern“
Prälat-Leopold-Ungar-JournalistInnenpreis 2022	Radio	Matthias Däuble für „Octavian will helfen“ in „Ö1 Moment“
Österreichische Umweltjournalismus-Preis	Radio	Sendereihe FM4-„Klimanews“
Plan Medienpreis für Kinderrechte		Vanessa Böttcher für ihren Beitrag „Zwischen den Fronten – Kinderrechte im Asylverfahren“ in „Thema“
Österreichisches Umweltzeichen	„Green Producing“	Die täglichen TV-Sendungen „Vorarlberg heute“ und „Vorarlberg Wetter“
35. Europäischer Filmpreis	Beste Darstellerin	„Corsage“
Journalismuspreis „von unten“	Radio	Isabelle Engels für ihre Sendung „Pflegerverantwortung ein Leben lang“ im Ö1 Journal Panorama
Journalismuspreis „von unten“	Fernsehen	Sophie-Kristin Hausberger und Helga Lazar für ihren Beitrag „Leben an der Armutsgrenze“ (ORF Report), in dem sie sich mit den Teuerungen und deren Folgen beschäftigen
Journalistinnen und Journalisten des Jahres	Redaktion des Jahres	Zum bereits elften Mal wurde der ORF als „Redaktion des Jahres“ ausgezeichnet
Journalistinnen und Journalisten des Jahres	Journalist des Jahres	ORF-Korrespondent Paul Krisai
Radiopreis der Erwachsenenbildung 2022	Kultur	Julia Reuter mit den Ö1-„Tonspuren“ über „Die Hirtenberger Patronenfrauen“
Radiopreis der Erwachsenenbildung 2022	Dokumentation, Information	Johanna Hirzberger für ihr Feature „Sihaam Abdillahi #blacklife-matters“
Radiopreis der Erwachsenenbildung 2022	Sendereien / Themenschwerpunkte	Johannes Kaup für die vierteilige Ö1-„Radiokolleg“-Reihe „Wie gehen wir mit dem Sterben um? Nachdenken über Suizidbeihilfe, Palliativmedizin und Sterbebegleitung“
Radiopreis der Erwachsenenbildung 2022	Gespräche / Debatten	Für die in der FM4-Reihe „Auf Laut“ ausgestrahlte Sendung „#metoo in der österreichischen Filmbranche“ die Redaktion, Alexandra Augustin für die Moderation und Claus Pirschner für die Sendungsverantwortung ausgezeichnet

Innovation – ORF-SOUND



Albert Malli
ORF SOUND

Gleich zur Einleitung darf Entwarnung gegeben werden. Sieht man Junge oder gar die eigenen Kinder unentwegt am Handy, entsteht schnell der Eindruck, dass sich diese Generation von den klassischen Medien verabschiedet hat. Alles, was für sie wichtig oder relevant ist, findet – auch dank kluger Algorithmen – ohnehin den Weg zu ihnen.

„Papa weißt du, dass in der Ukraine der Krieg ausgebrochen ist?“ So weckt mich meine Tochter am Tag des Kriegsausbruchs. Ich weiß es noch nicht. Ich antworte als klassischer Mediennutzer: „Wir hören uns jetzt das ‚7-Uhr-Journal‘ auf Ö3 an, dann werden wir es wissen“. Leider hatte Alma recht. Auf „TikTok“ wurde zu diesem Zeitpunkt schon heftig diskutiert, ob man im Falle, dass man mit den Eltern zur Flucht gezwungen wäre, sein Haustier mitnehmen würde. Alma fragt mich, ob wir unsere Katze ‚Daisy‘ zurücklassen würden. Ich will daran gar nicht denken.

Junge sind tatsächlich nicht uninformiert, denn das, was wirklich wichtig ist, findet auch über die sozialen Medien den Weg zu ihnen. Trotzdem darf, wie eingangs erwähnt, Entwarnung gegeben werden. Der letzte Radiotest hat gezeigt, dass in Summe sogar wieder etwas mehr Radio gehört wird. Die Gattung Radio ist lebendig wie nie oder alles andere als tot. Nicht wie bisher haben die Hörer:innen über 35 noch mehr und länger Radio gehört, es waren sogar die 12- bis 29-Jährigen und die 29- bis 49-Jährigen. Es wird nicht nur von vielen Menschen Radio gehört, sondern im Durchschnitt auch sehr lange, knapp 200 Minuten an einem Wochentag. Davon können andere Mediengattungen nur träumen.

Dieser positive Trend für das Radio ändert aber nichts an Entwicklungen, die unaufhaltbar sind und sich im letzten Jahrzehnt über die Hintertüre in unser Leben geschlichen haben. Das Schlagwort lautet Digitalisierung und sie ist unaufhaltbar und sie treibt uns in einem Tempo voran, dass wir nicht alle und nicht alle Branchen mithalten können.

Junge nutzen völlig selbstverständlich Musik-Streaming-Dienste wie „Spotify“. Die Videoplattform „YouTube“ ist für sie ein maßgeblicher Kanal, um Musik zu entdecken. Für sie ist es unvorstellbar, dass die Elterngeneration Musik aus dem Radio auf Musikkassetten aufgenommen hat und sich einen



ORF-Gesetz

§10. (3) Das Gesamtprogramm hat sich um Innovation zu bemühen.

§4e. (1) Der Österreichische Rundfunk hat zur Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Kernauftrags auch ein Online-Angebot bereitzustellen, das insbesondere sendungsbegleitende und in direktem Zusammenhang mit seinen Rundfunkprogrammen stehende Inhalte zu umfassen hat.

ORF-Programmrichtlinien

Das Gesamtprogrammangebot des ORF hat sowohl für die Pflege tradierter Qualität als auch für darauf aufbauende und diese weiterentwickelnde Formen und Inhalte zu stehen.

ORF-Leitbild

Der ORF ist ein zukunftsorientiertes Medienunternehmen, welches auf der Basis von Effizienz und Wirtschaftlichkeit nach kontinuierlicher Innovation strebt.

Tag lang darüber gefreut hat, wenn der Moderator nicht in die Musik hineingeredet hat. Musikkassetten werden heute als kurioser Gegenstand aus der Vergangenheit auf „TikTok“ oder „Instagram“ belächelt: „Wenn Du weißt, was das ist, schenke uns ein ‚Like‘“.

Auch meine Tochter lächelt milde. Alles, was ein Radiosender zu bieten hat, findet sie auch in ihrem Smartphone, das sie seit der Volksschulzeit begleitet: Nachrichten, Wetter, Verkehr, alle Lieblingssongs. Ein Smartphone kann heute mehr Songs speichern, als ein Radiosender in der Rotation hat. Aber, wozu speichern? Always on bedeutet, dass ohnehin alle Inhalte gestreamt werden.

Wie will da der ORF mit seinen öffentlich-rechtlichen Audio-Inhalten punkten? Die Antwort ist ORF SOUND. Hier wird alles, was das ORF-Radio zu bieten hat, in einer völlig neuen Form dargeboten. SOUND folgt nicht der linearen Logik eines Radiosenders, wo Inhalte einem Sendeschema folgend nacheinander angeboten werden, sondern funktioniert wie eine Plattform. Alles ist gleichzeitig verfügbar. Inhalte werden attraktiv bebildert und nach Themen geordnet angeboten. Die Sendermarken treten ein wenig in den Hintergrund, verschwinden aber nicht ganz, weil die besonders starken ORF-Radiomarken Orientierung liefern, den älteren User:innen noch mehr als den jüngeren. Die User:innen wissen genau, was sie von „Ö1“, „Hitradio Ö3“ oder „FM4“ erwarten dürfen.

Die Anordnung der Audiobeiträge auf SOUND ist dennoch inhaltsgetrieben. Eine Themenleiste etwa zum Klimawandel enthält Beiträge aller ORF-Radios. Zu den großen Themen des Tages wird auch der „Runde Tisch“ aus dem Fernsehen oder das Studiogespräch aus der „ZiB 2“ angeboten. Ohne Bild selbstverständlich. Dieses User:innenbedürfnis wurde schon in der Entwicklungsphase von SOUND berücksichtigt. Wer mit dem Bus zur Arbeit fährt, möchte das am Abend versäumte Studiogespräch aus der „ZiB 2“ nachhören. Er/sie muss die Gäste nicht zwingend sehen, weil er/sie die Gesichter ohnehin kennt.

Dass SOUND auch Inhalte aus dem Fernsehen (ohne Bild) anbieten darf, ist eine der Weiterentwicklungen seines offiziellen Vorgängers, der „ORF-Radiothek“. SOUND kann alles, was die Radiothek auch konnte; man kann nach Beiträgen suchen und wird sie dank gut programmierter Suchfunktion auch finden. Leider gilt (wie in der ORF-TVthek) die Einschränkung noch immer, dass nur Audioinhalte angeboten werden dürfen, die nicht älter als sieben Tage sind. Hier bemüht sich der ORF seit Jahren um eine Lockerung im Sinne der User:innen und Beitragszahler:innen, die für den Content ja schon bezahlt haben. Warum sollen sie ihn nicht auch ein halbes Jahr später anhören dürfen?

Auch hier kann ein Stück weit Entwarnung gegeben werden. Ein Großteil der Radiobeiträge, die zeitversetzt angehört werden, ist nur wenige Stunden alt. Das betrifft besonders das „Ö1-Journal“ um 12 Uhr. Hier wird die Sendung größtenteils zeitversetzt angehört, während sie noch läuft. Die Gewohnheit, sich das „Ö1-Journal“ zu Mittag anzuhören, ist noch weit verbreitet, aber dank der Radiothek haben auch ältere User:innen gelernt, dass sie nicht pünktlich einschalten müssen. Wer zu spät d'ran ist, kann die Sendung auch fünf Minuten nach zwölf Uhr komplett anhören und hat beim Gassigehen mit dem Hund keine Eile.

Apropos „Ö1-Journal“. Diese Sendung spielt auch bei den jüngeren Hörer:innen, für die SOUND da sein will, eine große Rolle. Bei der Befragung nach den User:innenbedürfnissen in der Entwicklungsphase sind uns wiederholt sehr junge Menschen begegnet, die angeben, Musik vorwiegend über Musik-Streaming-Dienste wie „Spotify“ zu hören, die wenig Radio hören, aber sich zumindest einmal am Tag das „Ö1-Journal“ anhören („reinziehen“ wie es die Userin formuliert hat), genau dann, wann sie dafür Zeit haben. Das tun sie heute mit der App ORF-SOUND.

Diese Studie bestätigt auch, dass das Interesse an seriöser und seriös aufbereiteter Information, an öffentlich-rechtlichen Inhalten, weiterhin besteht, auch bei Jungen.

SOUND darf programmbegleitend Audioinhalte und Podcasts anbieten, die nicht 1:1 gesendet werden müssen. Dank SOUND gibt es den empfehlenswerten Podcast „China verstehen“ vom ORF-China-Korrespondenten Josef Dollinger. Raffaella Schaidreiter liefert mit großem Engagement zwischen ihren TV-Auftritten für SOUND exklusiv den Podcast „Inside Brüssel“. Den mit Abstand erfolgreichsten Podcast im ersten Jahr von SOUND haben sich der ZiB 2-Anchor Armin Wolf und der Politikwissenschaftler Peter Filzmaier einfallen lassen. Sie haben sich für SOUND im Radiostudio von FM4 getroffen, um einmal ohne Sakko, dafür ganz grundsätzlich über Politik zu reden: Wie funktioniert Österreich eigentlich? Wer ist für die Gurkenkrümmungsverordnung verantwortlich? Wieso gibt es neun Bundesländer? Warum ist das Verhältnis von Politik und Medien so schwierig? Der erfolgreiche Podcast „Der Professor und der Wolf“ ist Monate später auch als Buch erschienen. Der „meistgeklickte“ Beitrag auf der SOUND-Startseite hat es auch in die Bestsellerlisten für Sachbücher geschafft.

Ist SOUND auch ein Angebot für Junge, die Musik hören wollen? SOUND ist kein Musik-Streaming-Dienst, SOUND bietet aber eine Fülle von Musikstrecken aus dem Radio mit dem klaren Vorteil, dass hier die Musik nicht vom Algorithmus vorgeschlagen wird, sondern von den besten DJs des Landes,

die dazu auch etwas zu sagen haben. Wer Musik-Streaming-Dienste nutzt, beklagt nach anfänglicher Euphorie oft, dass hier etwas fehlt, nennen wir es die Wärme und Intimität des Radiostudios. Hier ist auch jemand. SOUND will daher auch Junge einladen, SOUND zu nutzen, um ihre Lieblingsmusik anzuhören und neue Songs zu entdecken. Inhalte mit Musik sollten künftig noch klarer ausgedeutet werden.

SOUND wurde im September 2022 gelauncht, SOUND ist aber nicht fertig, genauer: SOUND wird nie fertig. SOUND wird dank eines jungen innovativen Teams, bestehend aus UX-Designer:innen und Programmierer:innen des ORF laufend weiterentwickelt. SOUND ist auch technisch zu 100% „Made in Austria“. Das Feature „Mein SOUND“ ist gerade gelauncht worden; User:innen können sich Beiträge in einen persönlichen Korb legen und später anhören. SOUND ist für die gängigen „Car Play“-Anwendungen aufgerüstet worden und funktioniert daher auch in der Mittelkonsole des Autos.

Warum wird SOUND nie fertig? Weil das ein Grundgesetz für mobile Anwendungen ist; sie werden nicht wie ein Haus gebaut und dann bezogen, sie nehmen als Onlineanwendung auf User:innenwünsche kontinuierlich Rücksicht und werden laufend weiterentwickelt. In einem Jahr kann ich im nächsten Band des Public Value-Berichtes berichten, welche Features wir noch eingebaut haben, um die Audionutzung zu optimieren. Die Ideen gehen uns nicht aus, eher die Programmierstunden.

Social Media

Facebook – Top 3

Seitenname	Fans
ZIB	851.521
Ö3	672.866
ORF	221.931

Instagram – Top 3

Seitenname	Follower:innen
ZIB	956.742
Ö3	233.440
ORF.at	148.019

Twitter – Top 3

Seitenname	Follower:innen
ORF Breaking News	166.441
ORF	99.093
Ö3 Newsflash	53.023

TikTok – Top 3

Seitenname	Follower:innen
ZIB	374.269
Sag's multi	12.781
ORF Starmania	10.200

„Facebook“-Videos – Top 5

Seite	Erstellt am	Videobeitrag	Videolänge in Sek.	DRW	DRW (Ö)	Anteil Ö in %
Zeit im Bild	07.06.	„Rätselhaftes Erdloch: Das Fußballspiel Österreich gegen Dänemark“	10	2.323.490	480.287	20,7
Zeit im Bild	22.03.	„Mit dem Pferd in die Arbeit: Hohe Spritpreise“	53	1.173.758	248.129	21,1
Zeit im Bild	20.06.	„Ich habe einen brandheißen Tipp für Sie: Vermögenssteuern – Marlene Engelhorn“	121	1.143.999	278.696	24,4
Zeit im Bild	22.08.	„Guten Abend, Frau Turnschuh! – Fernsehgeschichte“	160	997.285	305.278	30,6
ORF Sport	29.12.	„Ungewöhnlicher Renn Teilnehmer: Hund verirrt sich auf Super-G Strecke“	81	981.324	267.300	27,2

Neue Formate

Start	Titel	Sender	Inhalt
08.12.	„Trailer.AT“	ORF 1	Das neue Kinomagazin präsentiert Filmberufe und relevante Filminstitutionen ebenso wie die neuesten Kinostarts.
24.11.	„ORF-III-Künstlergespräche“	ORF III	ORF-III-Moderator Peter Fässlacher interviewt 10 außergewöhnliche Persönlichkeiten aus den Bereichen Kunst und Kultur.
28.10.	„Die Comedy Challenge – Das kann ja heiter werden“	ORF 1	Acht Comedy-Talente treten im Wettbewerb um den Titel „Comedy Champ 2022“ an und versuchen in unterschiedlichen Challenges die Jury und das Publikum von sich zu überzeugen.
03.10.	„Bakabu“	ORF 1	Der musikalische Ohrwurm „Bakabu“ des „OKIDOKI“-Kinderprogramms dient der Sprachförderung von Kindern durch Musik.
01.10.	„Mega Moment“	ORF 1	Das Format begleitet eine Kids-Popband auf dem Weg zu ihrem ersten großen Konzert.
28.09.	„Fokus Europa“	ORF 2	Das Format behandelt Themen rund um Europa und seine Menschen.
13.09.	ORF Sound		Das digitale Streaming-Angebot bündelt live und on demand sämtliche Audioangebote des ORF in einer App.
14.09.	„Brennpunkt Österreich“	ORF 1	Das Reportage-Format zeigt Schauplätze und Schicksale, die direkt mit den Folgen des Klimawandels in Österreich zu kämpfen haben.
12.09.	„Fakten mit profil – Recherchen von aktiv und ORF III“	ORF III	Die neue Rubrik blickt auf die Ereignisse der vergangenen Woche zurück und nimmt diese nochmals unter die Lupe.
25.04.	„Smart10: Das Quiz mit den zehn Möglichkeiten“	ORF 1	Zwei Zweiertteams treten im Wissenscheck bei Moderatorin Caroline Athanasiadis gegeneinander an und müssen pro Frage abwechselnd bis zu zehn Optionen richtig lösen.
21.03.	„Archive des Schreibens“	ORF 2	Die Autoren und Autorinnen sprechen über sich selbst, ohne dass jemand ihre Arbeit von außen kommentiert. Dabei soll die neue Generation des Schreibens portraitiert werden.
11.03.	„Nachhaltig leben“	Ö1	Das neue Ö1 Dossier bündelt ökonomische, soziale und ökologische Nachhaltigkeitsthemen.
06.01.	„Am Wendepunkt. Wenn das Leben die Richtung ändert“	Ö1	In der Ö1-„Hörbilder“-Serie erzählen zwei Menschen von Wendepunkten, die ihr Leben nachhaltig geprägt haben.

Daten lügen nicht.



Klaus Unterberger
ORF Public Value

Oder doch? Alternative Wahrheiten populistischer Propagandist:innen versuchen das Gegenteil zu beweisen. Sie misstrauen allen Informationen, die ihnen nicht genehm sind und begründen bedenkenlos Verschwörungstheorien, die vor allem eines bewirken sollen: Angst und Zweifel als Grundlage für Empörung und Zorn.

Wie also kann man Glaubwürdigkeit unter Beweis stellen? Kann man Qualität definieren, erklären, kontextualisieren und nicht zuletzt kontrollieren? Diesen Versuch unternehmen die Public Value-Berichte im Rahmen der Qualitätssicherung seit vielen Jahren. Dabei gibt es keine einfachen Antworten. Vertrauenswürdigkeit entsteht in den Augen der Betrachter:innen, im Fall des ORF bei jenen, die ihn nützen. Unsere Aufgabe ist es, Nachweise für Medienqualität zu erbringen, indem wir sie in unseren Berichten kontinuierlich thematisieren: Beispiele aus TV, Radio, Online, den Bundesländern dokumentieren die Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags, Kommentare von ORF-Mitarbeiter:innen geben Einblicke in die tägliche Medienproduktion. In der Schriftenreihe „PUBLIC VALUE TEXTE“ und den „Public Value-Studien“ analysieren Wissenschaftler:innen Qualitätsfragen. Nicht zuletzt sammeln und publizieren wir regelmäßig Zahlen, Daten und Fakten, die einen Überblick über die ORF-Leistungen geben.

Welcher Information man tatsächlich vertrauen kann, ist gerade im Kontext digitaler Transformation zu einem Schlüsselkriterium geworden. Zunehmend mehr Menschen informieren sich vorwiegend über ihren personalisierten Social-Media-Stream. Künstliche Intelligenz schafft es mittlerweile, Bilder zu erzeugen, die verblüffend echt aussehen, algorithmisch gesteuerte Technologien produzieren Texte, die beinahe ununterscheidbar menschlicher Intelligenz gleichen. Damit entstehen nicht nur faszinierende neue Perspektiven und Anwendungen, zugleich wird Täuschung und Manipulation Tür und Tor geöffnet. Wem also vertrauen und warum? Können wir auf Journalist:innen als Gatekeeper:innen zu glaubwürdiger Nachricht verzichten? Brauchen wir in Zukunft einen neuen Berufsstand der „Algorithmer:innen“, der Künstliche Intelligenz prüft und kontrolliert?

Medienqualität wird gerade jetzt, angesichts der disruptiven Veränderungen in Medienökonomie und Mediennutzung, vor allem aber angesichts der enormen Innovationsgeschwindigkeit digitaler Technologien, neu definiert. Es gilt, bestehende Qualitätskriterien um neue zu ergänzen, die der digitalen



Transformation entsprechen. Datensicherheit, Persönlichkeitsschutz, Medienkompetenz, Kontrolle der verwendeten Künstlichen Intelligenz und nicht zuletzt die Erfassung multi-medialer Mediennutzung werden künftig bei der Bewertung von Medienqualität eine Rolle spielen. Welche Maßnahmen der ORF in Zukunft für eine wirksame Qualitätssicherung entwickeln wird, es gilt, was heute schon zutrifft: Medienqualität lässt sich nicht mit dem Lineal messen. Dafür sind die Ansprüche der Mediennutzer:innen zu unterschiedlich und zu heterogen. Auch die demokratiepolitisch relevanten öffentlich-rechtlichen Funktionsaufträge sind mit Quoten und Marktanteilen nur quantitativ zu bewerten, qualitativ sind diskursive Evaluierungsmethoden unumgänglich. Das bedeutet: Selbst-reflexion und kritische Diskussionskultur. Daher diskutieren im „ORF-DenkRaum“ junge ORF Mitarbeiter:innen, wie und unter welchen Umständen ORF-Qualität entsteht, daher führen wir im „ORF-DialogForum“ einen öffentlichen Diskurs mit Medienexpert:innen, daher haben wir mit den „Quality-Checks“ einen ORF-internen Arbeitsprozess etabliert, der die jeweiligen Redakteur:innen der einzelnen Formate in TV, Radio und Online mit den Ergebnissen der Qualitätssicherung konfrontiert und zu Optimierungen der Medienproduktion führen soll.

Der „Elchtest“ für Qualität freilich bleibt das Produkt. Ein endgültiges Urteil obliegt der Medienkritik, aber vor allem den Mediennutzer:innen des ORF. Und das ist gut so. Denn auch im digitalen Zeitalter versteht sich der ORF als „Rundfunk der Gesellschaft“, der sein Publikum nicht als Konsument:innen, sondern als Bürger:innen adressiert. In den Berichten liefern wir Grundlagen für ein Urteil darüber – in der Hoffnung, dass dabei nicht nur Schlagzeilen, parteipolitisches Kalkül oder Fake News ausschlaggebend sind, sondern Argumente, Fakten und eben Daten.

Wem das nicht genügt, wer mehr wissen will und sich für einen intensiven Diskurs zu Medienqualität interessiert, findet zusätzliche Information in zweiten Teil des aktuellen PV-Berichts zur ORF-Qualitätssicherung und auf unserer Public Value Website „zukunft.ORF.at“. Wer Fragen hat, wer mitreden will, ist herzlich dazu eingeladen: Sie erreichen uns unter der E-Mail-Adresse zukunft@orf.at.

Künstliche trifft menschliche Intelligenz



Konrad Mitschka
ORF Public Value

2022/23 sind nicht nur Jahre des Krieges, des Klimawandels und zahlreicher sozialer Krisen. Es sind auch die Jahre, in denen Künstliche Intelligenz zum ersten Mal in vollem Umfang sichtbar wurde. ChatGPT, ein Chatbot der Firma Open AI, schreibt nicht nur – auf Eingabe seiner User:innen – heitere Gedichte, umfangreiche Artikel und längere Antworten auf alle möglich Fragen, sondern auch Reden für Abgeordnete des steirischen Landtags und des Europaparlaments. Prompt folgt eine öffentliche Auseinandersetzung zur Frage, inwieweit diese Software für das Verfassen akademischer oder schulischer Texte verboten werden sollte. Gleichzeitig werden Bilder veröffentlicht, die ebenfalls nicht von Menschen erdacht und geschaffen, sondern von Künstlicher Intelligenz produziert werden. Bilder, die aufgrund ihrer Brillanz fotorealistische Wirkung erzielen und auf den ersten Blick deutlich machen: Pandoras Büchse ist weit geöffnet. Künstliche Intelligenz ist nicht nur imstande, durch neue Technologien schneller als jeder Mensch zu formulieren und abzubilden, sondern auch in der Lage zu täuschen und zu manipulieren.

Die Diskussion um Gefahren, Nutzen und Chancen Künstlicher Intelligenz ist freilich nicht neu. Bereits in ihrem Beitrag zur Public Value-Studie „Digitale Transformation – vom Broadcaster zum Qualitätsnetzwerk“ analysierten Uwe Hasebrink, Jan-Hinrik Schmidt und Stephan Dreyer algorithmische Empfehlungssysteme. Reinhard Christl untersuchte die Optionen Künstlicher Intelligenz für öffentlich-rechtliche Medien. Was also tun? Sind Algorithmen dämonische Geister, die menschliches Wissen und menschliche Kreativität verdrängen? Muss Künstliche Intelligenz, solange es geht, verhindert oder umgangen werden? Darf sie von öffentlich-rechtlichen Medien genutzt werden?

Im aktuellen Public Value-Bericht finden Sie keine endgültige Antwort auf diese Fragen, aber, wie wir hoffen, eine interessante Kombination aus beiden Welten. Wie jedes Jahr haben wir nach Möglichkeiten gesucht, die Struktur der Public Value-Qualitätsdimensionen, die die wesentlichen Werte und



Midjourney 2022, verwendete Prompts: „equality people photo-realistic“

Leistungskriterien für die Medienproduktion darstellen, nicht nur durch Beispiele zu dokumentieren, durch Kommentare von ORF-Mitarbeiter:innen und Medienexpert:innen zu erklären, durch Zahlen, Daten und Fakten zu beweisen, sondern sie auch durch Bilder und Graphiken deutlich zu machen.

Bunte Werbebilder, grinsende photogeshopte Portraitfotos wollten wir vermeiden. Da tauchte die Idee auf: Warum nicht Künstliche Intelligenz damit beauftragen, Orientierung, Kompetenz, kulturelle Vielfalt, Wissen oder Bürgernähe optisch interpretiert? Die Ergebnisse waren irritierend und beeindruckend, naheliegend und vollkommen abwegig, kreativ und plump, schwarzweiß und knallbunt. Daher haben wir einen Kompromiss versucht: Wir haben menschliche mit Künstlicher Intelligenz kombiniert und haben der KI unsere Wertvorstellungen diktiert, kurz: wir haben die Kontrolle behalten. Die kalifornische Firma „Midjourney“ hat auf Basis ihrer digitalen Technologien und unseren Angaben Bilder gestaltet, vorhandenes Fotomaterial mit Hilfe verschiedener Bearbeitungsbefehle der Software abgeändert und variiert. „Midjourney“ beschreibt sich auf der eigenen Website als kleines Laboratorium mit elf Mitarbeiter:innen. Gegründet wurde die Firma vom US-Amerikaner David Holz. Details zu „Midjourney“ sind auf <http://midjourney.com> veröffentlicht – hier kann man sich auch einloggen, um Bilder zu generieren. Im Wesentlichen gibt man dazu Stichwörter ein, die sowohl Bildinhalt wie Bildstil beschreiben. Die Software wirft vier Bilder aus, aus denen man eines auswählen und ggf. weiterbearbeiten kann. Unabhängig davon ist es auch möglich, eigene Bilder mithilfe von Stichwörtern zu bearbeiten. So entstanden auch die Portraitfotos der Autor:innen im Bericht.

Das Resultat unserer bildgebenden Kombination aus menschlicher und Künstlicher Intelligenz sehen Sie im vorliegenden Band. Bilder, die darstellen sollen, worum es in den einzelnen Kapiteln geht: Eine Wurzel, aus der eine Geige und jede Menge Geld blüht, sollte ein Hinweis darauf sein, was wir unter ökonomischer und intellektueller Wertschöpfung verstehen, eine rot-weiß-rote Torte mit einer Feige und türkischem Tee könnte auf die Frage nach nationaler, kultureller und ethnischer Identität verweisen etc.

Was wir mit der Verwendung Künstlicher Intelligenz nicht erreichen wollen, ist, die naive Euphorie über Künstliche Intelligenz noch zusätzlich anzufeuern. Wie in unseren Studien und Texten festgehalten, kann Medienqualität nicht delegiert werden, weder an Geschäftsmodelle noch an Künstliche Intelligenz. Fragwürdige, manipulative Anwendungen müssen gestoppt, reguliert, zumindest gekennzeichnet werden. Eine kreative Erweiterung von Möglichkeiten durch digitale Technologien kann demokratischen Gesellschaften und ihrer



Originalfoto



Midjourney 2022, verwendete Prompts: „Toy, Figure“

Leistungsfähigkeit aber auch nützen. Es wird daher auch in Zukunft auf menschliche Intelligenz, soziale Interessen, auf Erfahrung und Klugheit ankommen, wie Künstliche Intelligenz angewandt, reguliert und öffentlich kontrolliert werden kann. Daher haben wir alle Illustrationen und Portraitbilder der Autor:innen auch entsprechend gekennzeichnet. Für öffentlich-rechtliche Medien mag gelten, was der Medienökonom Reinhard Christl in seinem Beitrag für die Public Value-Studie „Digitale Transformation“ antizipiert: *„Richtig eingesetzt, kann KI dazu beitragen, die Rolle der öffentlich-rechtlichen Medien offensiv neu zu interpretieren – nämlich dann, wenn es gelingt, die traditionellen Werte und Qualitätsstandards mit den neuen digitalen Möglichkeiten zu verbinden und auf diese Weise bessere journalistische Produkte zu generieren.“*

Wie wichtig ist öffentlich-rechtlicher Rundfunk?
 Der ORF hat das Institut „Integral“ mit einer Repräsentativbefragung beauftragt. Tausend Personen ab 16 Jahren wurden zwischen 03.03. und 08.03.2023 telefonisch/online befragt.

95 % nutzen zumindest ein Angebot des ORF.

95 %

75 % der Österreicher:innen ab 16 finden es sehr bzw. eher wichtig, dass es in Österreich einen öffentlich-rechtlichen Rundfunk gibt.

75 %

72 % haben die Diskussion um die Finanzierung des ORF mitverfolgt.

72 %

58 % finden die Abschaffung der derzeitigen Rundfunkgebühren zugunsten einer Haushaltsabgabe sehr/eher gut.

58 %

65 % finden es sehr oder eher gut, dass durch die Abschaffung der Rundfunkgebühren zugunsten einer Haushaltsabgabe der Verwaltungsaufwand reduziert wird.

65 %

56 % stimmen der Aussage voll und ganz bzw. eher zu, „eine Haushaltsabgabe sichert auch Sendungen und Inhalte ab, die von kommerziell ausgerichteten Anbietern nicht abgedeckt werden können“.

56 %

73 % finden in Bezug auf mögliche Änderungen im Online-Bereich eine Verlängerung der Abrufzeit in der ORF-TVthek über die sieben Tage hinaus sehr bzw. eher gut.

73 %

Rund zwei Drittel finden das Anbieten von Inhalten online first („Der ORF kann Sendungen bereits vor einer Ausstrahlung im Fernsehen online zur Verfügung stellen.“) sehr/eher gut.

$\frac{2}{3}$

52 % fänden es sehr bzw. eher gut, wenn „der ORF auch Sendungen und Videoinhalte produzieren darf, die ausschließlich online angesehen werden können“.

52 %

Public Value-Bericht 2022/23

TEIL 1

Qualität auf dem Prüfstand



Das Heft veröffentlicht Details zum umfangreichen Qualitätssicherungssystem des ORF. Beiträge von Wissenschaftler:innen und ORF-Verantwortlichen fassen die verschiedenen Maßnahmen zusammen. Artikel zu Aspekten der Qualitätssicherung in der SRG, ZDF und ARD/rbb ergänzen die Publikation ebenso wie die Auflistung bisheriger Autorinnen und Autoren der „PUBLIC VALUE TEXTE“.

TEIL 2

Zahlen lügen nicht



Der Datenteil des Public Value-Berichts publiziert neben Beiträgen von renommierten ORF-Redakteurinnen und -Redakteuren zu verschiedenen Qualitätsdimensionen öffentlich-rechtlicher Medienproduktion Zahlen zu den 18 Leistungskategorien des Public Value.

ZAHLEN LÜGEN NICHT

Wie erfüllt der ORF seinen öffentlich-rechtlichen Auftrag? Der Public Value-Bericht publiziert dazu vielfältige Daten und macht transparent, mit welchen Produktionen in TV, Radio und online Wert und Nutzen für einzelne Bürger:innen und die Gesellschaft erbracht werden. Artikel von Redakteur:innen ermöglichen einen Blick hinter die Kulissen der Programmproduktion. Mehr Information zum Qualitätssicherungssystem des ORF finden Sie im Band „Qualitätssicherung“.